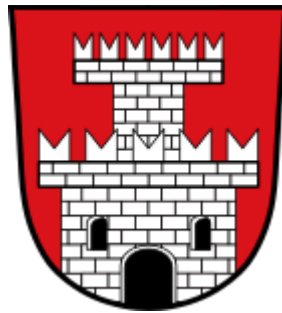


Sozialraumanalyse, Kindertagesstättenplanung und Bedarf an alternativem Wohnen

für die Stadt Laufen



Gutachten
erstellt im Auftrag der Stadt Laufen
im August 2019

Bearbeitung: Dr. Herbert Tekles

DEMOSPLAN

Gesellschaft für demographische und soziale Planungen

Telefon 08531 / 248 795

e-Mail demosplan@aol.com

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Zur Untersuchungsmethode	5
1.1. Datenquellen	5
1.2. Zu den Methoden der Ursachenanalysen und Prognosen	6
2. Ausgewählte Aspekte der Bevölkerungsstruktur in der Stadt	7
2.1. Aktuelle demographische Lage	7
2.2. Migranten	13
2.3. Geburten und Sterbefälle	15
2.4. Wanderungen über die Gemeindegrenzen	20
2.5. Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030	24
3. Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Stadt Laufen	31
3.1. Betriebe und Arbeitsplätze in der Stadt	31
3.2. Die Erwerbstätigen mit Wohnort in der Stadt Laufen	37
3.3. Berufsein- und Auspendler über die Gemeindegrenzen	39

4. Soziale Indikatoren	42
4.1. Arbeitslose in der Stadt Laufen	42
5. Bestand an Wohnungen in der Stadt Laufen	50
5.1. Entwicklung des Bestands	50
5.2. Bestand nach Wohnungsgrößen	56
5.3. Fertigstellungen und Genehmigungen von Wohnungen	58
6. Kindertagesstättenplanung	62
6.1. Bestand und Besuch	62
6.2. Demographische Faktoren des Bedarfs	64
6.3. Versorgungsgrad, Besuchsquote und Auslastungsgrad	66
6.4. Die Entwicklung in den kommenden Jahren	70
7. Bedarf an alternativem Wohnen	74
8. Anhang: Quellenverzeichnis	76
+	

Vorbemerkungen

Diese Sozialraumanalyse untersucht die Sozialraumstruktur in der Stadt Laufen.

Dabei erfolgt eine Analyse und Prognose der für die kommunale Planung bedeutsamen Strukturen sowie Entwicklungen von Bevölkerung und Familie, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, sozialen Brennpunkten und Kriminalität, Wohnen und Siedlungsstruktur u.a.m. in der Stadt Laufen.

Der zentrale Zweck dieser Sozialraumanalyse besteht darin, der weiteren kommunalen Planung eine fundierte Grundlage zur Verfügung zu stellen; dabei zählen zu den bedeutendsten Rahmendaten vor allem die Bevölkerungsstruktur, die familiäre Situation, die wirtschaftlichen und sozialen Eckdaten (Arbeitsmarktlage, Transferleistungsempfänger etc.) sowie weitere, für die Lebensqualität der Einwohner relevante Infrastrukturfaktoren.

Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Bevölkerungsgruppen, die nach den Erfahrungen erhöhten Bedarf an Leistungen aufweisen, vor allem Alleinerziehende, Familien in wirtschaftlichen Problemsituationen und Migranten.

Die vorliegende Erkenntnis der Problemlagen zeigt die Relevanz und Notwendigkeit frühzeitig geplanter Strategien zur Gegensteuerung auf. Eines der bedeutsamen Handlungsfelder besteht in diesem Zusammenhang in einer vorausschauenden und effizienten kommunalen Planung.

1. Zur Untersuchungsmethode

1.1. Datenquellen

Für die Erstellung des vorliegenden Gutachtens wurde eine Vielzahl von Datenquellen herangezogen.

Zur demographischen Situation und künftigen Entwicklung der Bevölkerung wurden die anonymisierten Einwohnermeldeamtdaten aller Einwohner mit freundlicher Unterstützung der Komuna sowie der Stadt Laufen erhoben.

Dabei wurden ausschließlich die Einwohner mit erstem Wohnsitz berücksichtigt; daraus erklären sich zum Teil deutliche Unterschiede zu den Bevölkerungszahlen des bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung (wobei in letztere auch Einwohner mit dem zweiten Wohnsitz teilweise mit eingehen).

Ausgehend von diesen demographischen Werten vom 15.04.2019 sowie einer Vielzahl kleinräumiger Bevölkerungsanalysen (zu den kleinräumigen Wanderungs-, Geburten- und Sterberaten) wurde eine differenzierte Prognose der Bevölkerung bis zum Jahr 2030 erstellt.

In dem hier vorliegenden Gutachten ist auch eine Vielzahl weiterer Aussagen auf den anonymisierten Einwohnermeldeamtdaten aufgebaut, so insbesondere zur ausländischen Wohnbevölkerung, zu Flüchtlingen, zu osteuropäischen EU-Ausländern, zu den Familienstrukturen, zu den Kinderzahlen sowie zu den Alleinerziehenden.

Weitere Datenquellen basieren zu einem Teil auf Primärrecherchen, zu einem weiteren Teil auf Aktenanalysen und zu einem weiteren Teil auf der Verwendung von bestehendem statistischen Material (z.B. vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung).

Die Ursprünge der herangezogenen Daten werden im Quellenverzeichnis im Anhang angegeben. Innerhalb des Berichtes wurde dafür auf eine durchgehende Zitierweise verzichtet.

1.2. Zu den Methoden der Ursachenanalysen und Prognosen

Die vorliegende Sozialraumanalyse beinhaltet auch eine Vielzahl von Prognosen sowie Ansätze zur Erklärung unterschiedlicher Phänomene.

Eine umfassende Darstellung der dabei jeweils verwendeten Methoden würde den Umfang sowie den Charakter dieses Gutachtens bei weitem übersteigen; deshalb wird auf die im Quellenverzeichnis im Anhang enthaltenen Literaturstellen zu den Methoden und Techniken der einzelnen Analysen verwiesen.

Hier erfolgt demgegenüber lediglich eine Aufzählung der zentralen Charakteristika der verwendeten Methoden:

- den folgenden Analysen liegt prinzipiell ein Mehrebenenansatz zugrunde, in welchem Daten und Strukturen auf den Individualebenen mit entsprechenden Werten auf aggregierten Ebenen miteinander vernetzt werden;
- die Bestimmung von Zusammenhängen (als Grundbausteine der Ursachenanalysen) erfolgt mit multiplen Methoden, um komplexe Ursachenstrukturen zu erkennen;
- als kausalanalytische Relationskonstrukte wurden sowohl synchronische als auch diachronische Methoden verwendet;
- für die Prognosen und Modellrechnungen wurden im Regelfall systemanalytische Methoden eingesetzt.

Die dargestellten Resultate beruhen auf eigenen Analysen, Prognosen und Berechnungen. Die vorliegenden Prognosen wurden im Regelfall mit einer Reichweite bis zum Jahr 2030 erstellt.

Alle Resultate in dieser Untersuchung beziehen sich stets auf die Stadt Laufen, sofern nichts anderes angegeben wurde. Die hier durchgeführten Analysen und Prognosen erfolgten jeweils für die Stadt.

Sofern in den Grafiken sowie im Textteil nicht ausdrücklich angegeben, bedeuten die entsprechenden Jahresdaten jeweils den Stand zum 15.04. (z.B. steht 2020 somit für den 15.04.2020). Bei Aussagen über den gesamten Prognosezeitraum wird im Regelfall Bezug auf den zukünftigen Stand im Jahr 2030 genommen.

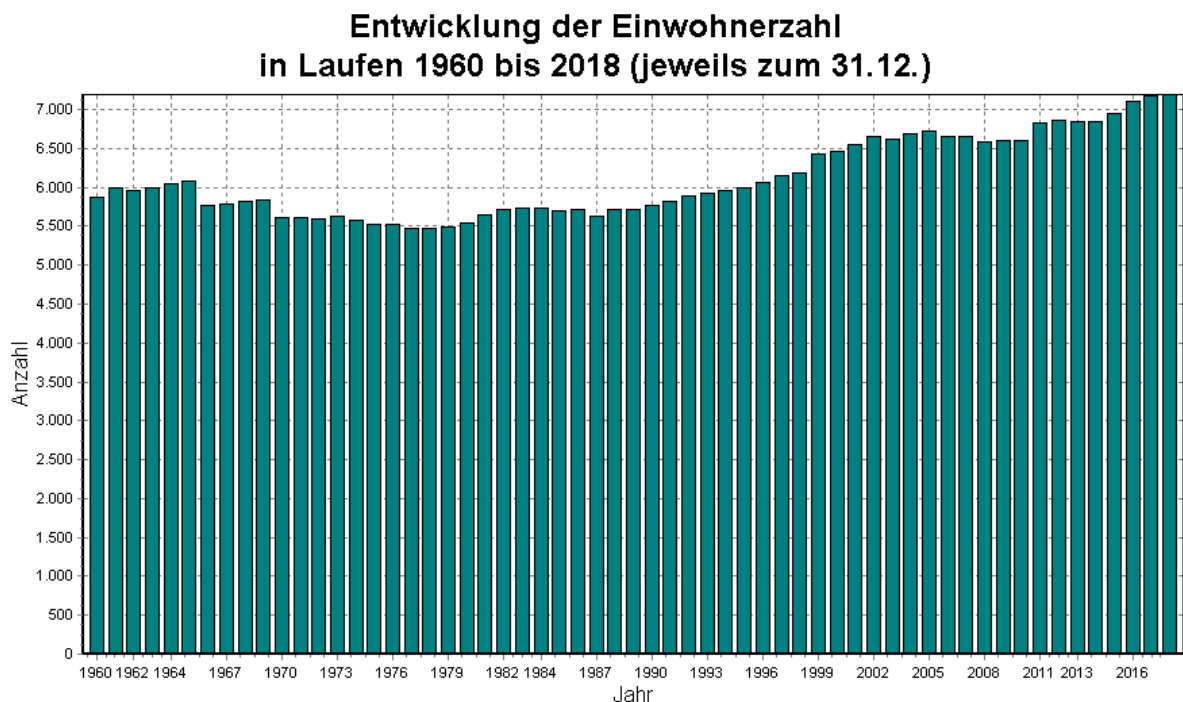
2. Ausgewählte Aspekte der Bevölkerungsstruktur in der Stadt

In dem vorliegenden Gutachten werden folgende demographische Aspekte dargestellt:

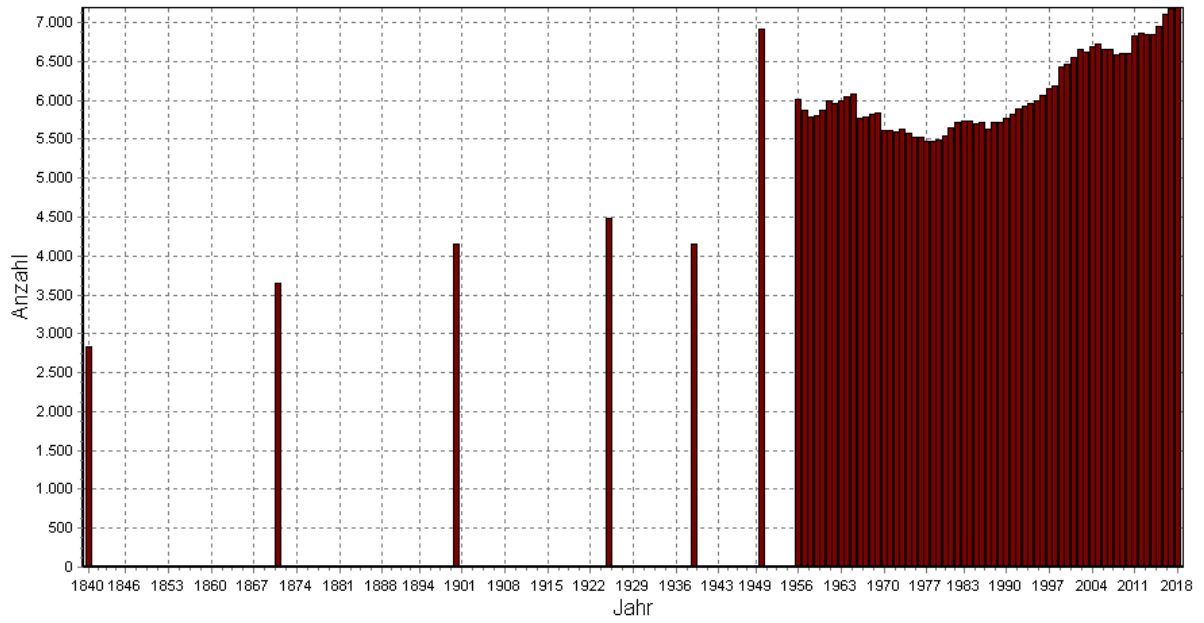
- die aktuellen demographischen Globalwerte;
- die Zahl und die Struktur der Migranten in der Stadt Laufen;
- die Wanderungen in der Stadt Laufen;
- die langfristige Projektion der unmittelbaren (demographischen) Konsequenzen aus der Bevölkerungsentwicklung.

2.1. Aktuelle demographische Lage

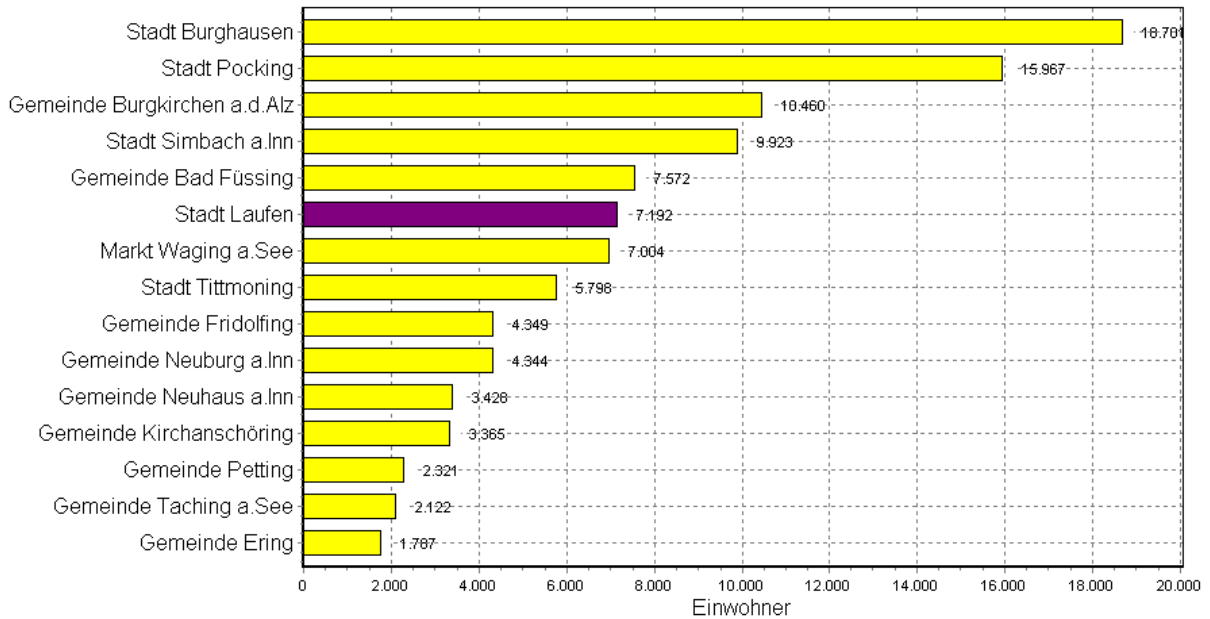
In der Stadt Laufen wohnten am 15.04.2019 insgesamt 7.207 Einwohner (nur mit dem ersten Wohnsitz). Damit setzte sich der Trend des Bevölkerungsanstiegs der vergangenen Jahre weiter fort (vgl. hierzu auch die folgenden beiden Grafiken, die Einwohnerzahlen in den einzelnen Gemeinden zeigen die nachfolgenden Grafiken).



Entwicklung der Einwohnerzahl in Laufen 1840 bis 2018 (jeweils zum 31.12.)

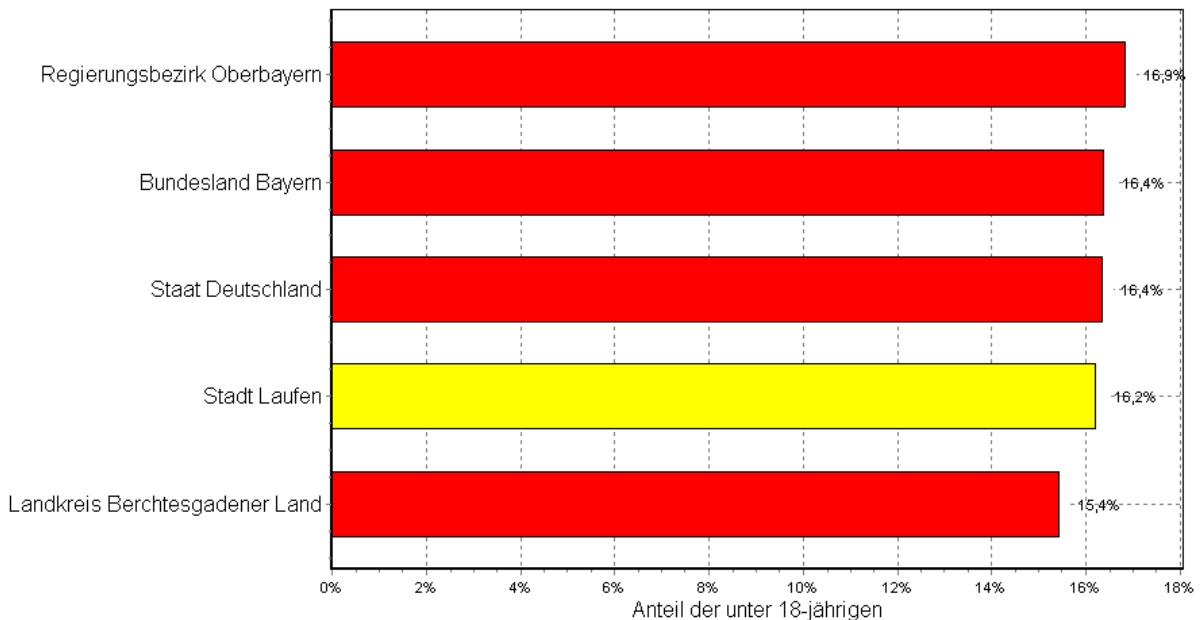


Vergleich: Anzahl der Einwohner in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 31.12.2018

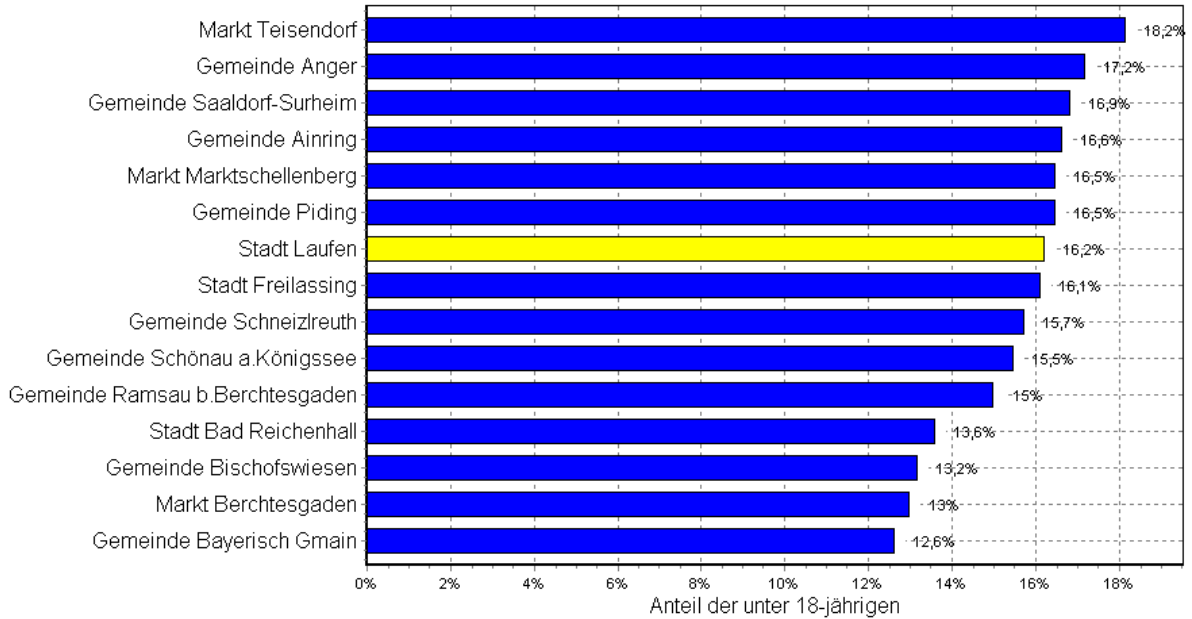


Wie die nachfolgende Grafik zeigt, liegen bei den Anteilen der unter 18-jährigen in den einzelnen Gemeinden auffällige Unterschiede vor.

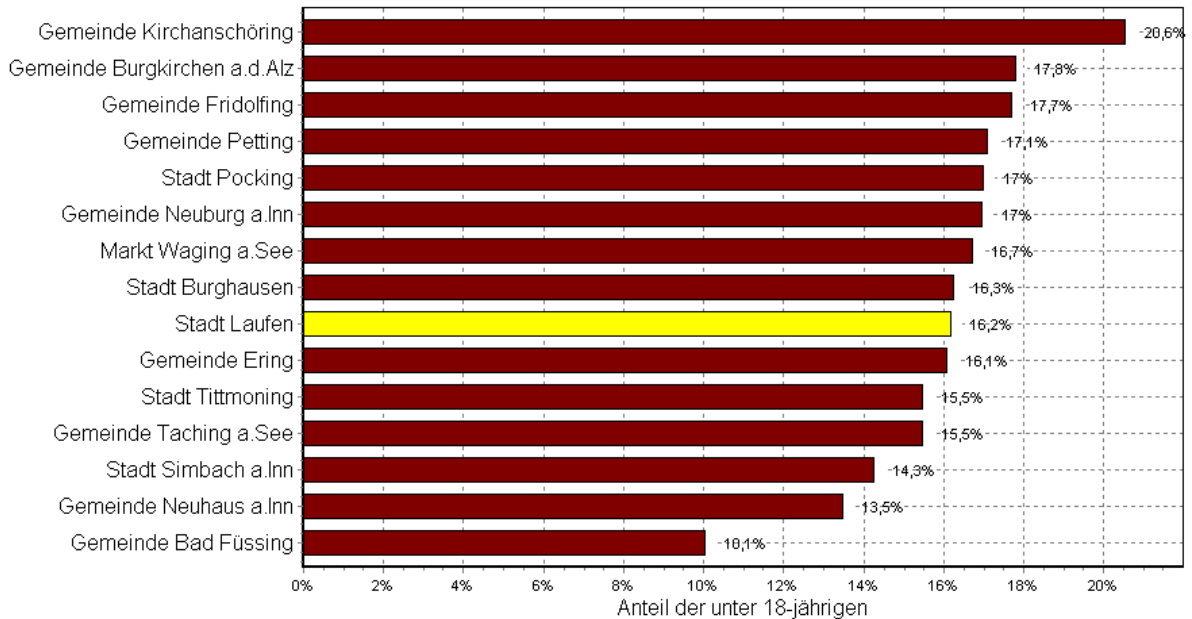
Vergleich: Anteil der unter 18-jährigen an der Bevölkerung in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 31.12.2018



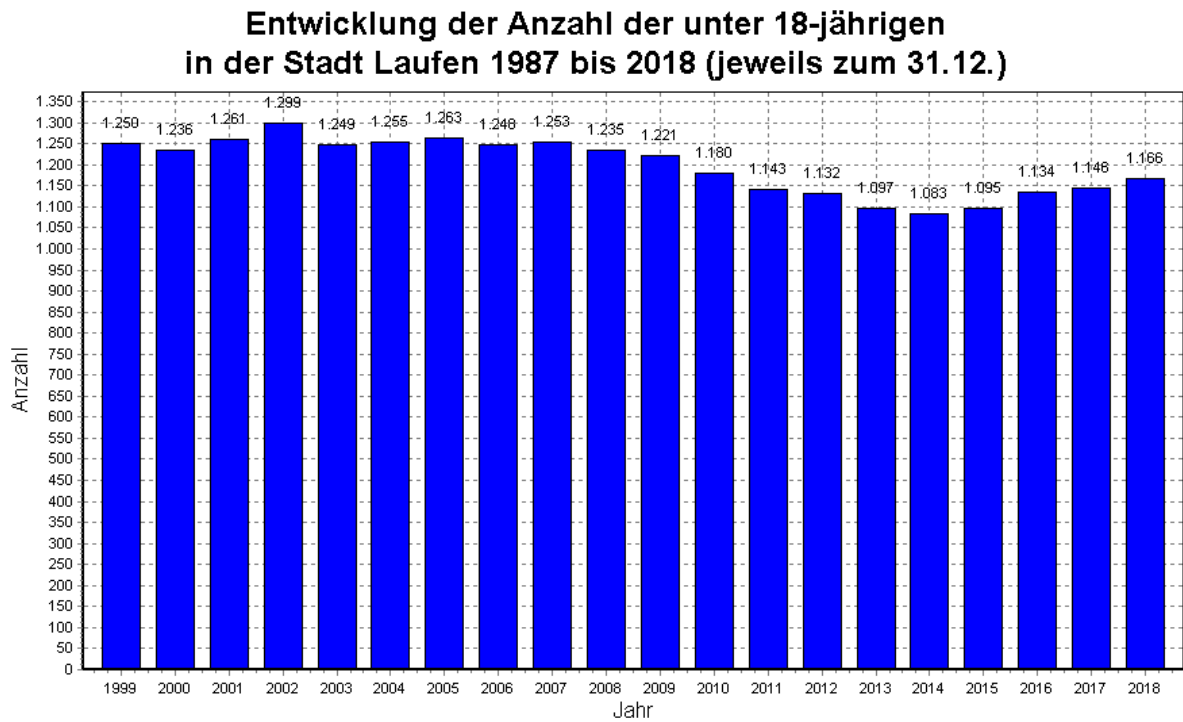
**Vergleich: Anteil der unter 18-jährigen an der Bevölkerung
in der Stadt Laufen und Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018**



**Vergleich: Anteil der unter 18-jährigen an der Bevölkerung
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 31.12.2018**

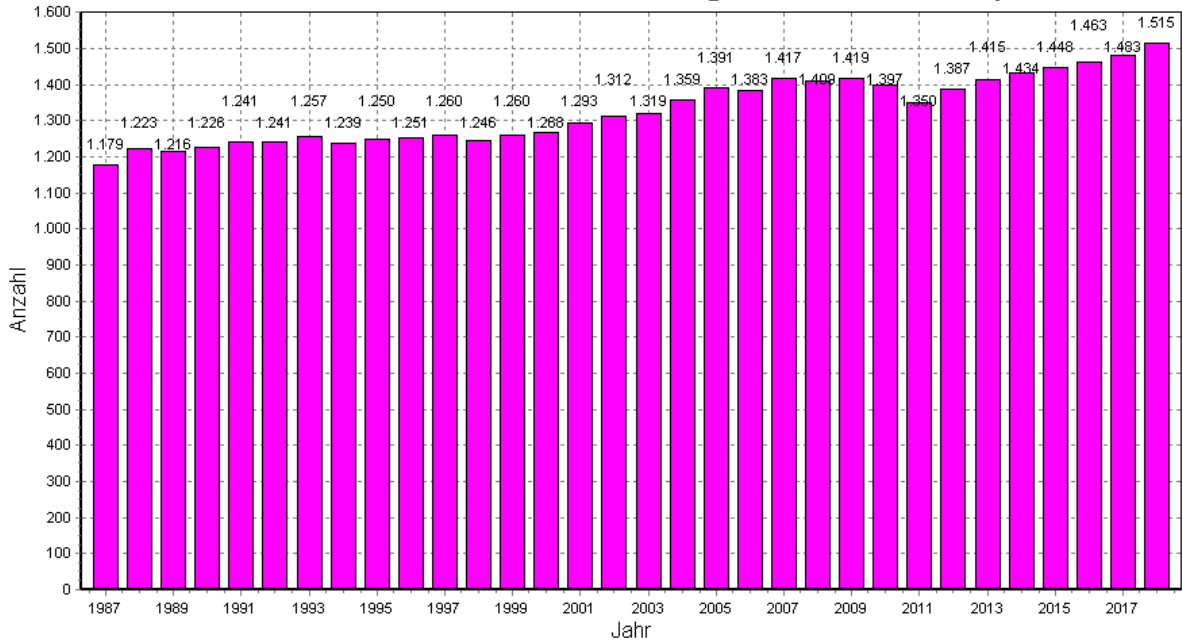


In den vergangenen Jahren ist dabei die Zahl der jüngeren Einwohner bis vor kurzem nahezu kontinuierlich zurückgegangen, wie die Entwicklung der unter 18-jährigen seit dem Jahr 1999 deutlich aufzeigt (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

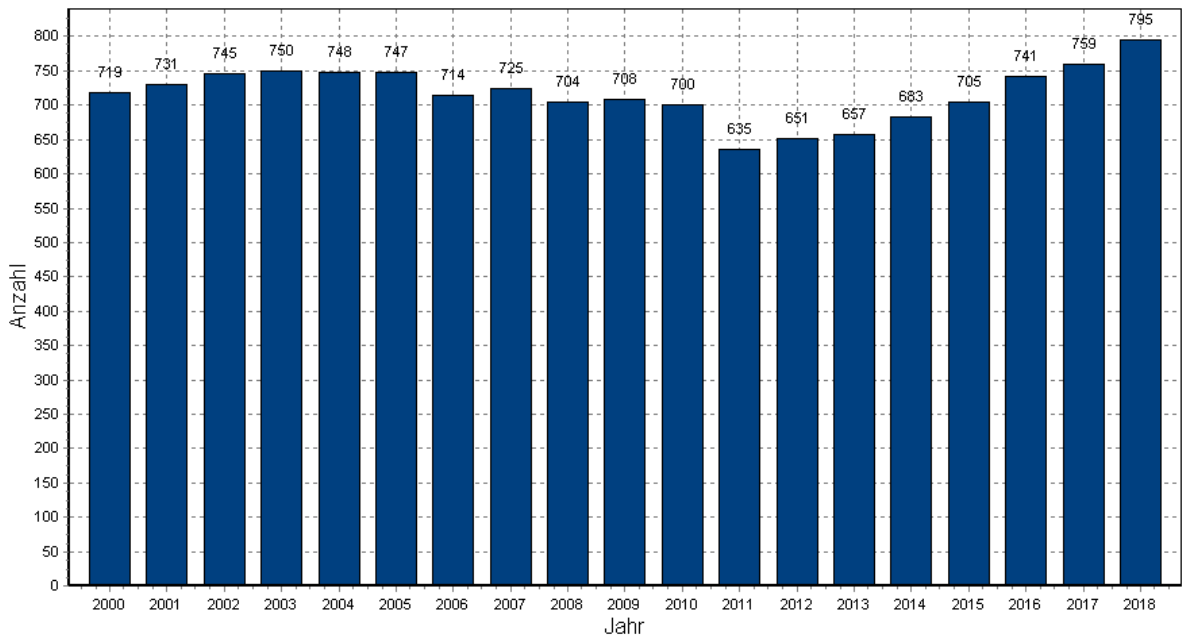


Parallel dazu ist die Zahl der älteren Einwohner in der Stadt Laufen angestiegen (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

**Entwicklung der Anzahl der über 65-jährigen
in der Stadt Laufen 1987 bis 2018 (jeweils zum 31.12.)**



**Entwicklung der Anzahl der über 75-jährigen
in der Stadt Laufen 2000 bis 2018 (jeweils zum 31.12.)**



2.2. Migranten

Eine Beschränkung der Betrachtung von Migranten auf den formellen Ausländerstatus wird gerade unter dem Aspekt der Frage nach möglichen Integrationsdefiziten den faktischen Gegebenheiten nicht gerecht.

Nicht nur die bereits aufgezeigten deutschstämmigen Spätaussiedler, sondern auch die seit 1990 deutlich gestiegenen Zahlen von Einbürgerungen zeigen auf, dass während die Zahl der Ausländer lange Zeit zu stagnieren schien, die Gesamtzahl der Migranten kontinuierlich weiter gestiegen ist.

Diese Betrachtungsweise ist dabei eher konservativ, da bei einer Ausweitung der Definition von Migranten auf Personen mit Migrationshintergrund (inklusive der Migrantenkinder mit deutscher Staatsangehörigkeit - Migranten der zweiten Generation) die Zahlen noch erheblich höher liegen würden.

Migranten werden im folgenden definiert als zusammenfassender Begriff für Ausländer, Personen mit 2. Staatsbürgerschaft sowie Spätaussiedler. Kinder von Migranten, die in Deutschland geboren sind, zählen selbst nicht mehr als Migranten.

Anzahl der Einwohner mit 1. Wohnsitz in der Stadt Laufen:

	Flüchtlinge	Ost-EU-Ausländer	Insgesamt
Anzahl am 03.08.2017	117	203	7.102
Anzahl am 15.04.2019	150	266	7.207

Asylbewerber und Flüchtlinge werden im folgenden definiert als Ausländer, die in den vergangenen 5 Jahren in den Landkreis Berchtesgadener Land zugezogen sind und die zugleich aus einem Heimatland kommen, das in diesem Zeitraum Asylsuchende gestellt hat (in Europa aus dem Kosovo und zu kleinen Teilen aus Albanien, aus Asien insbesondere aus Syrien, aus dem Irak, aus dem Iran, aus Afghanistan sowie Pakistan, aus Afrika vor allem aus Eritrea, Somalia, Äthiopien, Nigeria).

Personen, die in Erstaufnahmeeinrichtungen wohnten (und damit später auch in andere Regionen verteilt werden), wurden hier nicht erfasst.

Kinder von Asylbewerbern und Flüchtlingen, die in Deutschland geboren sind, werden zumindest in den ersten Jahren auch zu den Flüchtlingen gerechnet.

In der Stadt Laufen wohnten am 15.04.2019 insgesamt 150 Asylbewerber und Flüchtlinge (nur mit dem ersten Wohnsitz).

Dabei gibt es eine deutliche Häufung in der Altersgruppe zwischen 18 und 32 Jahren. In dieser Altersgruppe ist der Anteil der Männer unter den Flüchtlingen nochmals höher als über alle Altersgruppen.

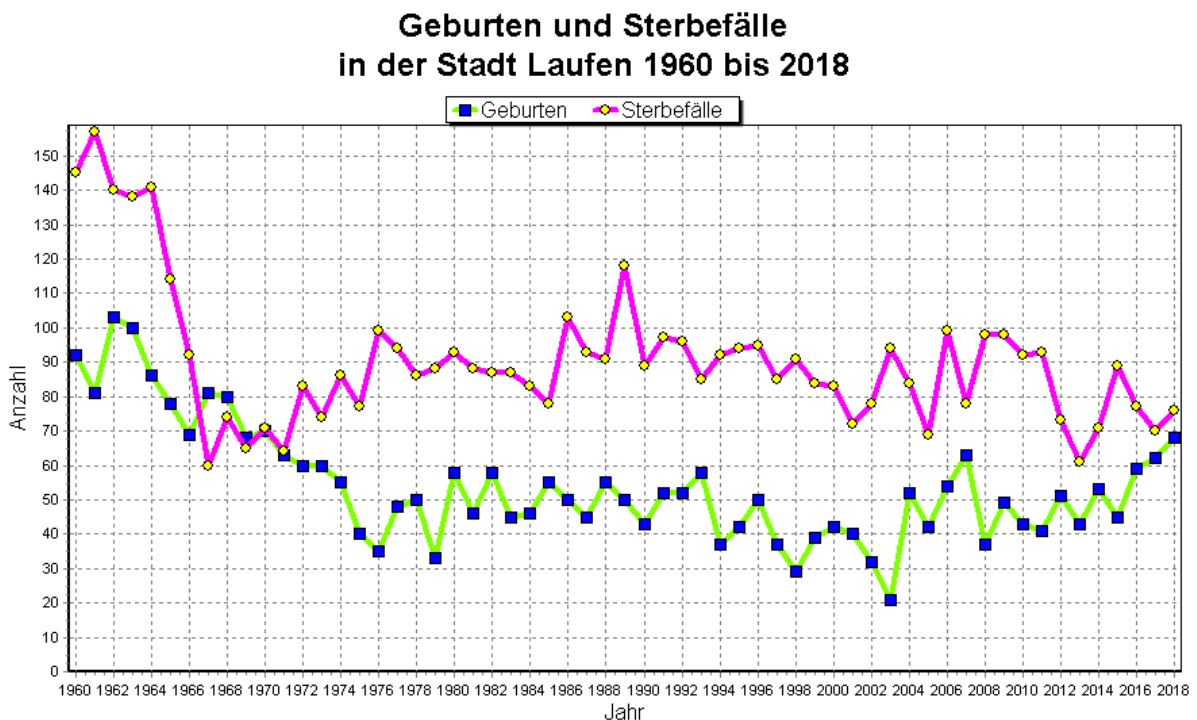
Familien mit 4, 5 und 6 Kindern sind unter den Flüchtlingen keine Seltenheit. Dabei befinden sich unter den Flüchtlingsfrauen mit kleineren Kinderzahlen viele, die erst um die 20 Jahre alt sind. Hier sind häufig noch weitere Geburten in den kommenden Jahren zu erwarten.

Ein erheblicher Teil der Flüchtlinge wird auf Dauer in der Region bleiben. Genaue Aussagen hierzu werden erst nach einer Stabilisierungsphase möglich sein. Hier empfiehlt das Gutachten eine kontinuierliche Beobachtung der neuesten Tendenzen der Anzahl sowie der Zusammensetzung der Flüchtlinge, um frühzeitig auf sich entwickelnde Bedarfslagen reagieren zu können.

2.3. Geburten und Sterbefälle

Zur Bewertung der Situationen der Familien in der Stadt Laufen sind als zentrales Kriterium auch die jeweiligen Kinderzahlen heranzuziehen.

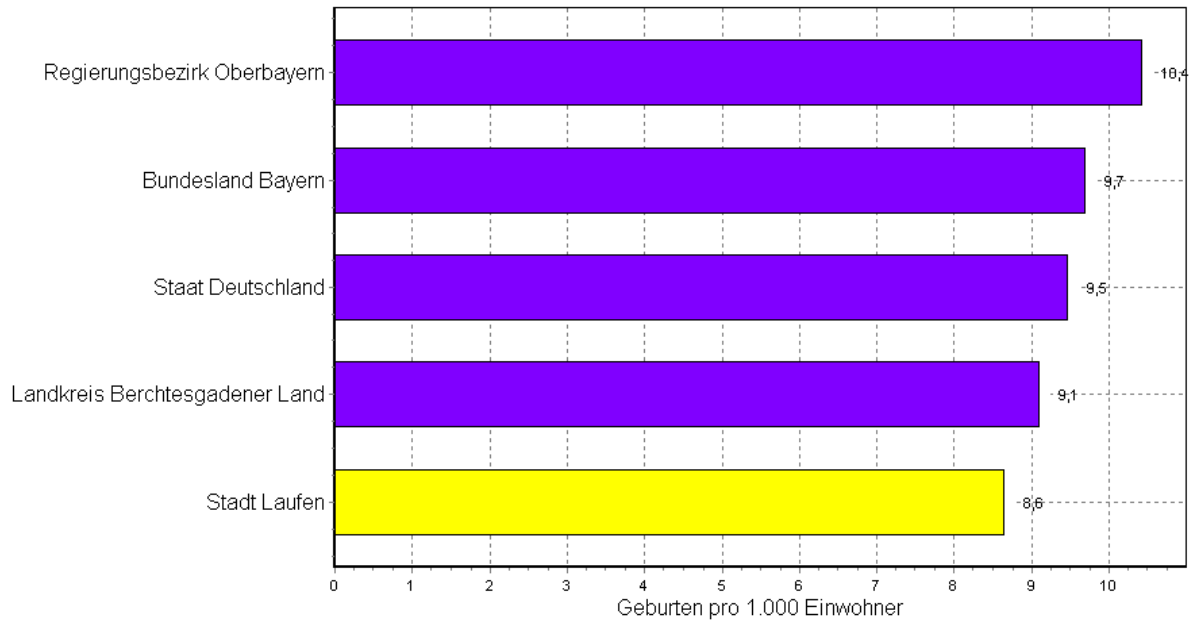
Dabei ist für die sozialräumliche Analyse auch die Zahl der jährlichen Geburten von Interesse, in der sich auch die neuesten Entwicklungen deutlich widerspiegeln (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



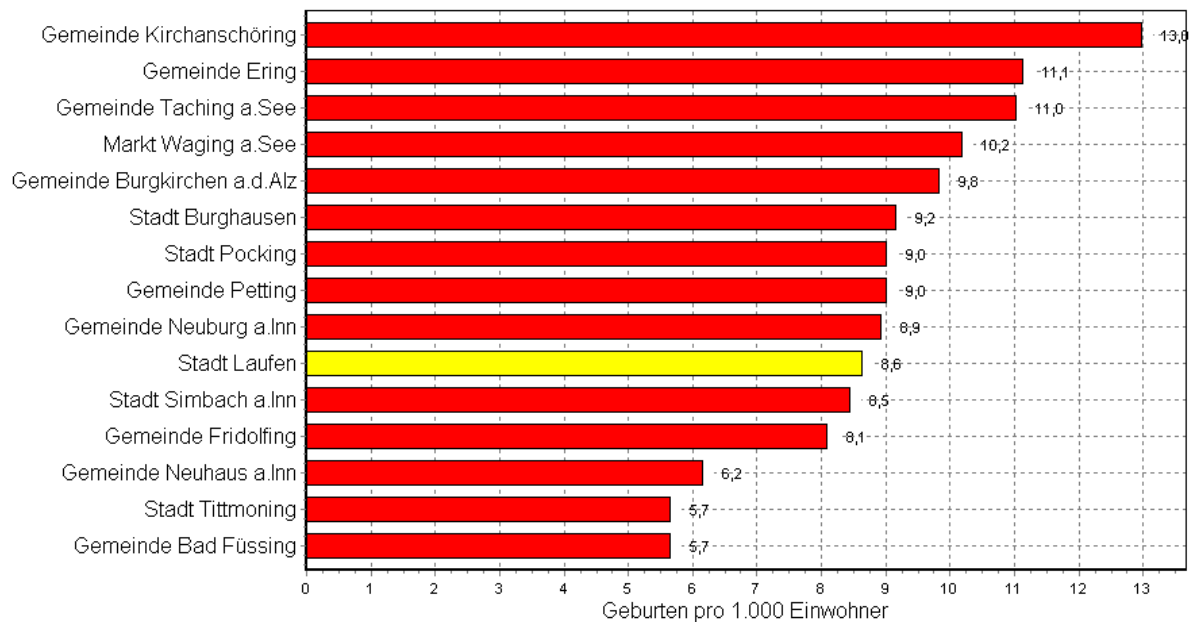
So ist für die kommenden Jahre eine weitere Zunahme des Geburtendefizits zu erwarten.

Die derzeit vorliegenden Tendenzen bei den Kinderzahlen lassen sich für überregionale Vergleiche wegen der Datenverfügbarkeit am besten durch die Geburtenraten (Anzahl der jährlichen Geburten pro 1.000 Einwohner) aufzeigen. Dabei liegt die Geburtenrate in der Stadt Laufen derzeit unter dem Durchschnitt der Vergleichswerte für Bayern sowie Deutschland und rangiert damit in einem für eine Stadt aktuell niedrigen Bereich (vgl. hierzu auch die nachfolgenden Grafiken).

**Vergleich: Geburtenquote (Geburten pro 1.000 Einwohner)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten im Jahr 2017**

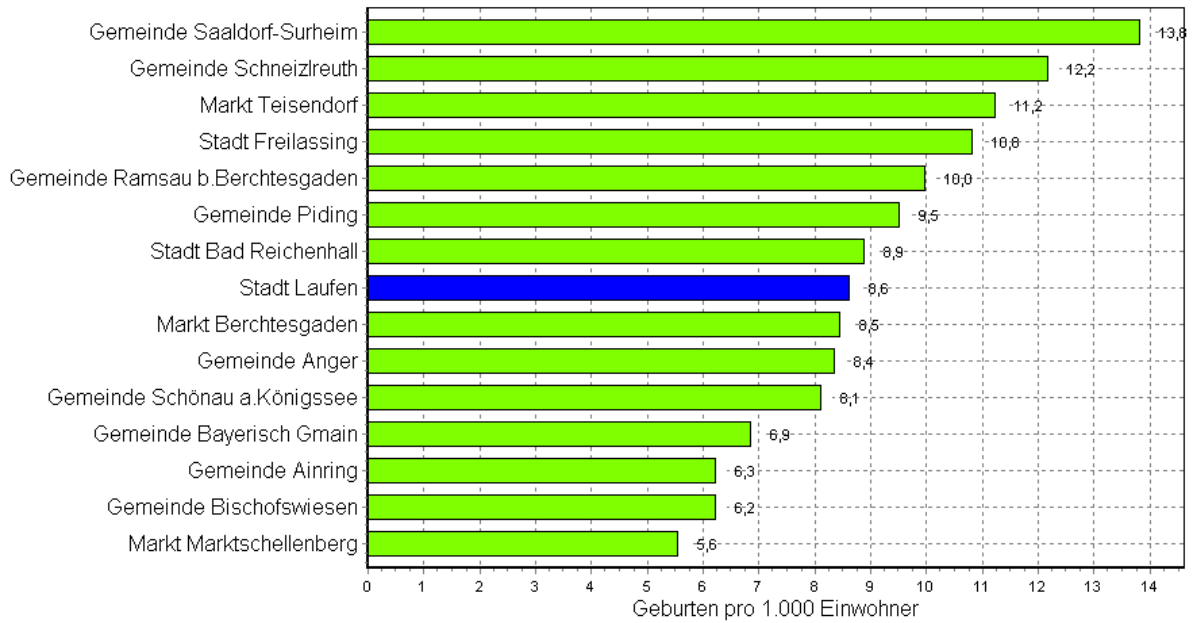


**Vergleich: Geburtenquote (Geburten pro 1.000 Einwohner)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden im Jahr 2017**



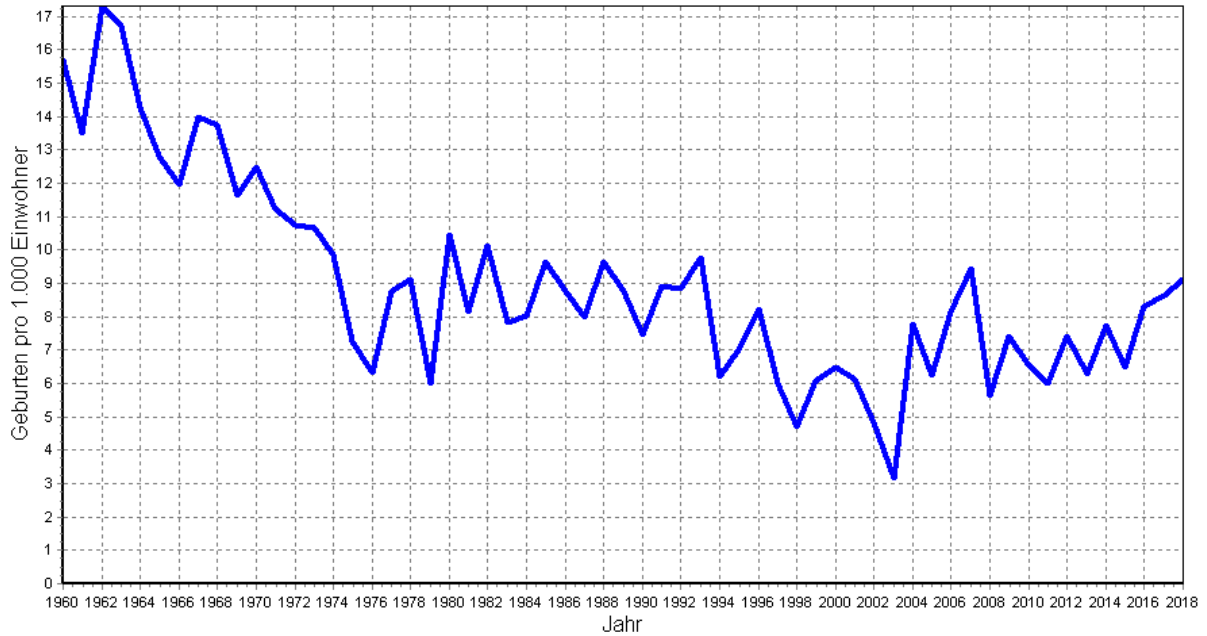
Auch bei der Geburtenquote resultieren erhebliche Unterschiede im Vergleich zwischen den einzelnen Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

**Vergleich: Geburtenquote (Geburten pro 1.000 Einwohner)
in der Stadt Laufen und Gemeinden im Landkreis im Jahr 2017**

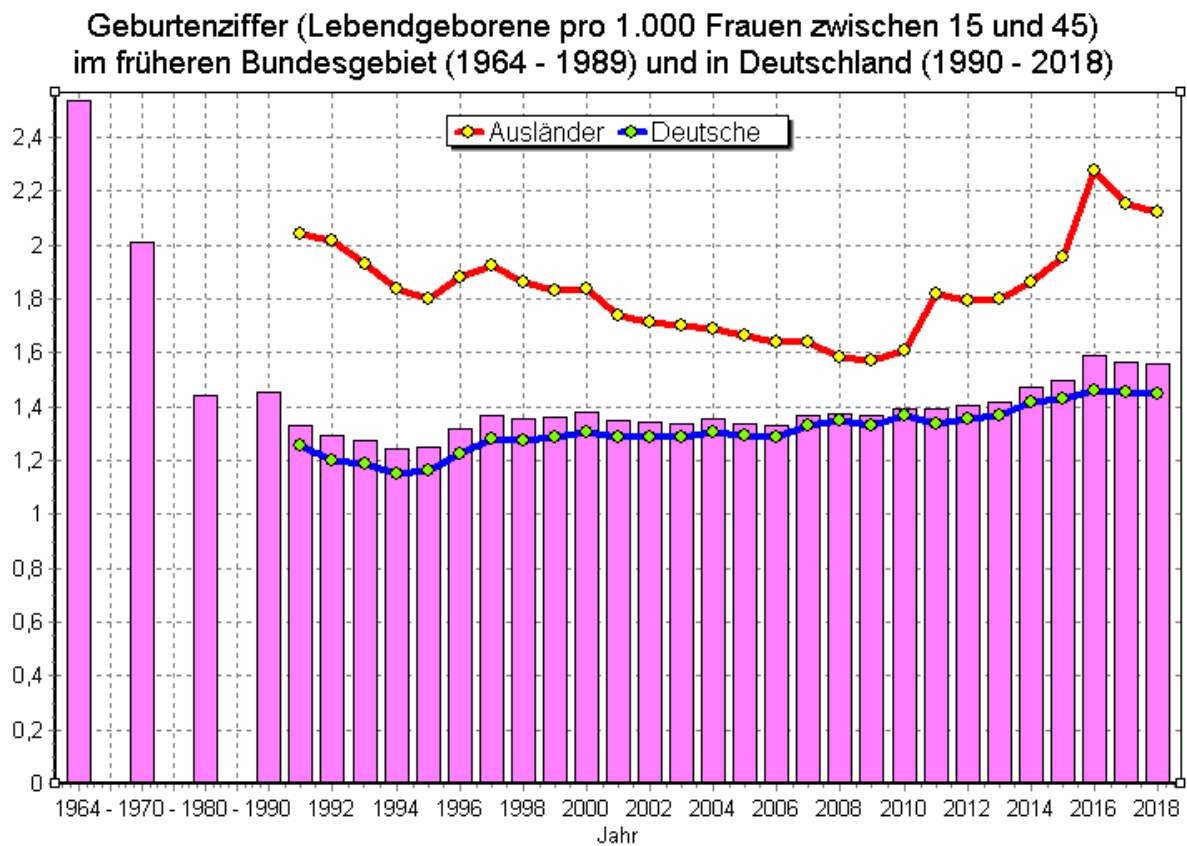


Die Entwicklung der Geburtenquote in den vergangenen Jahrzehnten zeigt sehr deutlich den zwischenzeitlich stattgefundenen massiven Rückgang auf (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

**Geburtenquote (Geburten pro 1.000 Einwohner)
in der Stadt Laufen 1960 bis 2018**



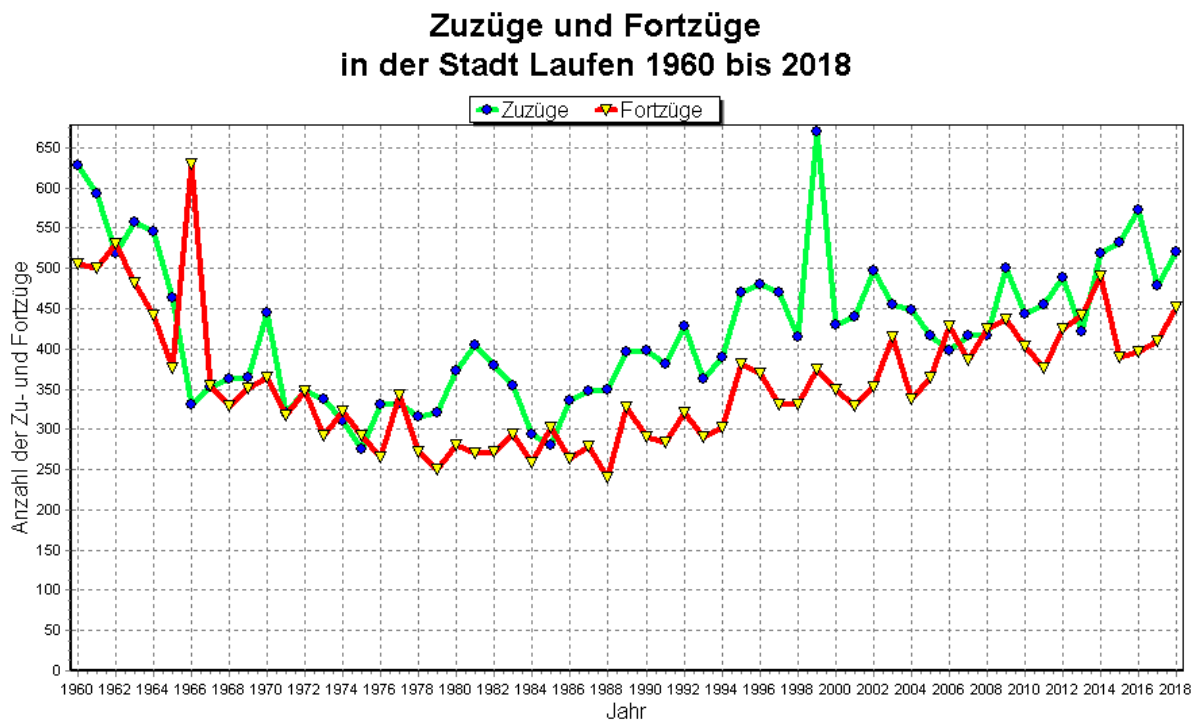
In einer Längsschnittbetrachtung liegt seit Beginn der sechziger Jahre für die verfügbaren Daten des früheren Bundesgebiets ein Rückgang der Geburtenziffern um annähernd die Hälfte vor (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).



2.4. Wanderungen über die Gemeindegrenzen

Bei der Analyse von demographischen Daten (und hier insbesondere bei der Erstellung von kleinräumigen Bevölkerungsprognosen) besitzen die Wanderungen über die Grenzen der Gemeinde eine besondere Bedeutung.

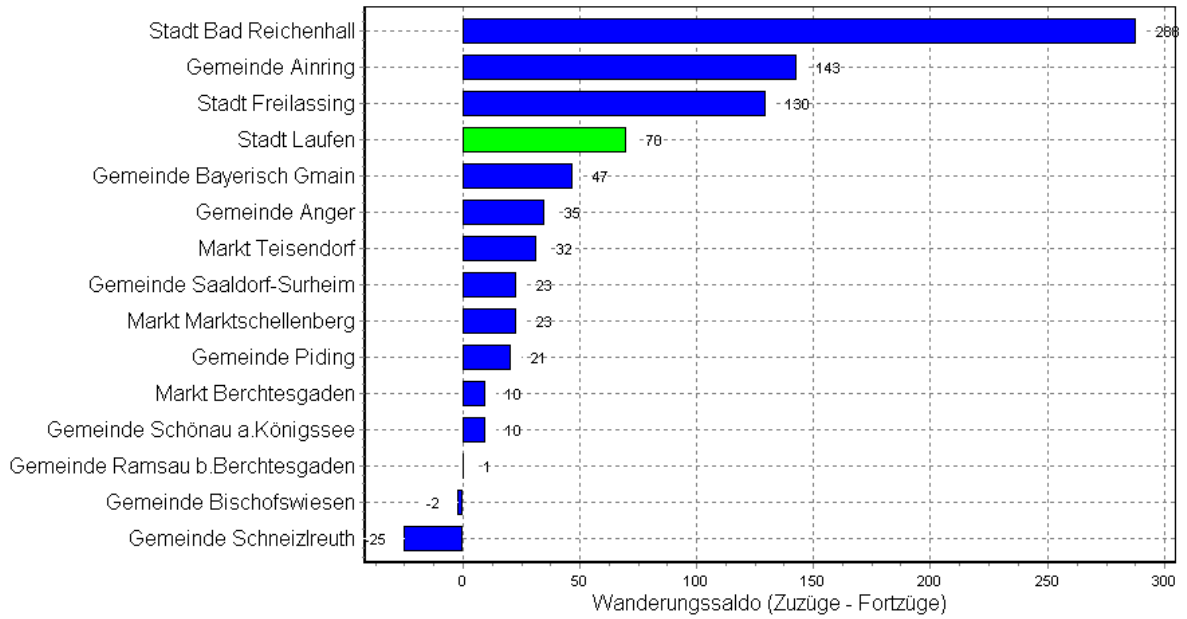
Die Stadt Laufen hatte in den letzten Jahren unterschiedlich geprägte Wanderungssalden zu verzeichnen. Diese Wanderungssalden setzten sich zwar weitgehend (mit Ausnahme weniger Jahre) aus höheren Zahlen von Zuzügen gegenüber den entsprechenden jährlichen Fortzügen zusammen (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).



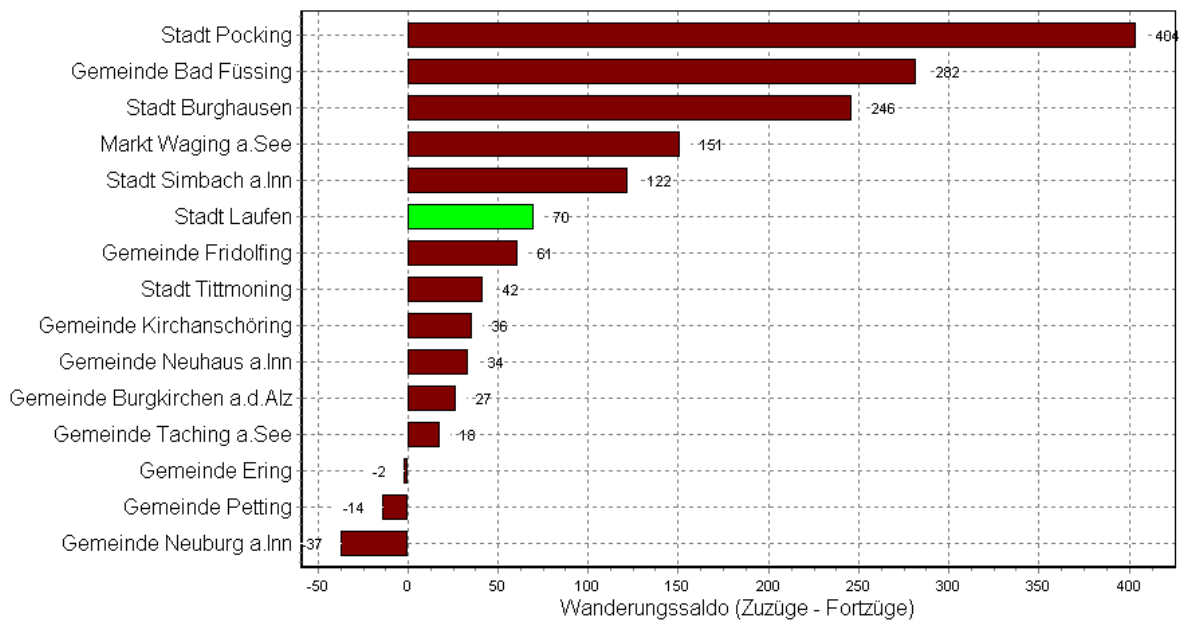
In der neuesten Tendenz zeigen sich allerdings zunehmend höhere Wanderungsgewinne sowie eine Steigerung des Wanderungsvolumens.

Die Ergebnisse der Untersuchung dieser Wanderungsströme wurden auch in die nachfolgend dargestellte Bevölkerungsprognose eingebaut (ebenso wie die lokale Geburtenrate).

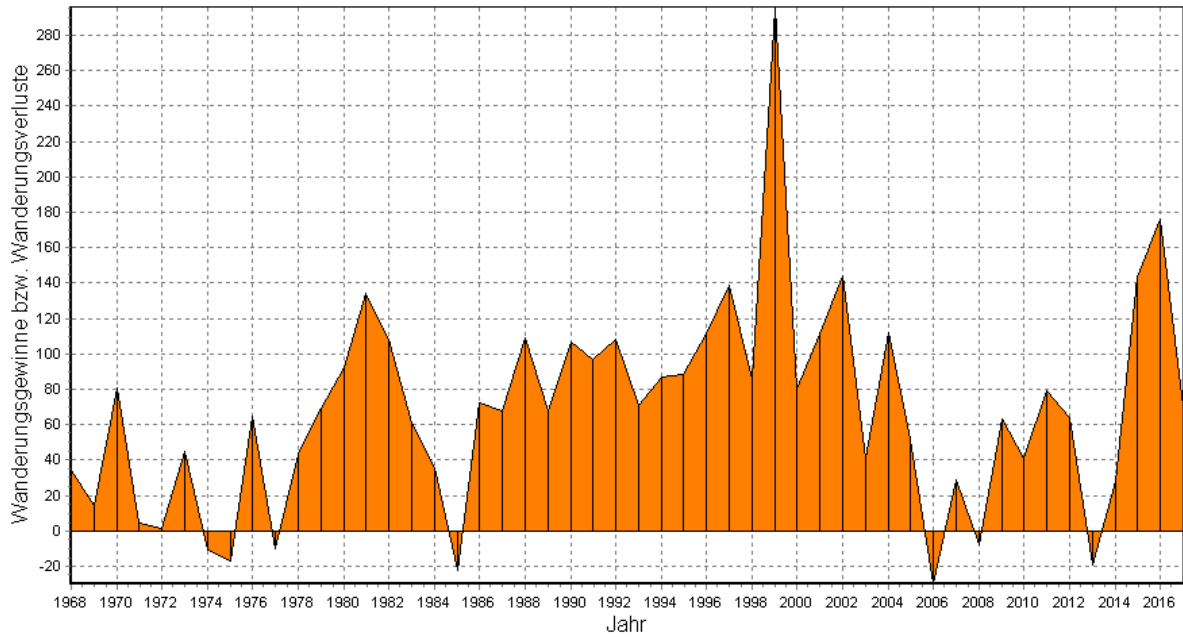
**Vergleich: Wanderungssaldo (Zuzüge - Fortzüge)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis im Jahr 2017**



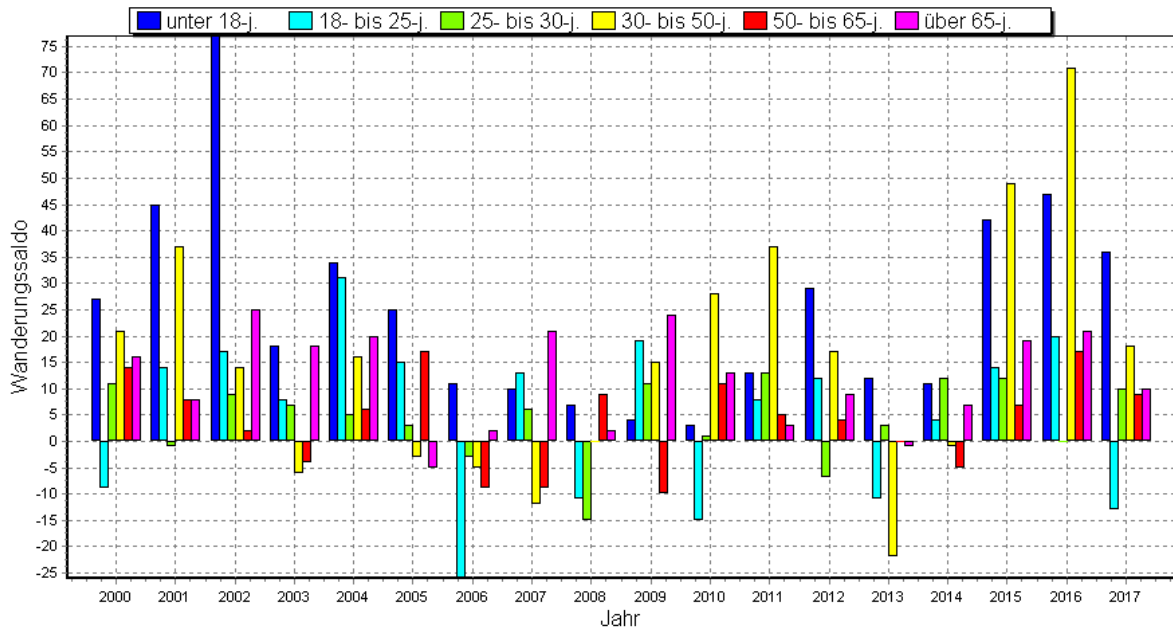
**Vergleich: Wanderungssaldo (Zuzüge - Fortzüge)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden im Jahr 2017**



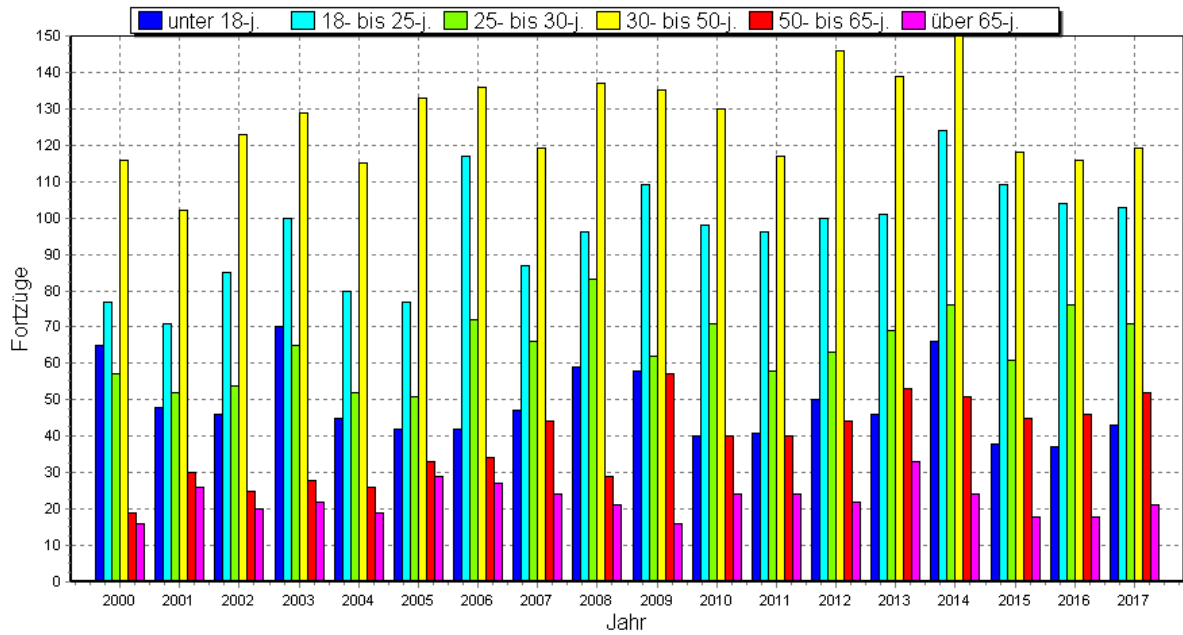
Wanderungsgewinne bzw. Wanderungsverluste in der Stadt Laufen 1968 bis 2017



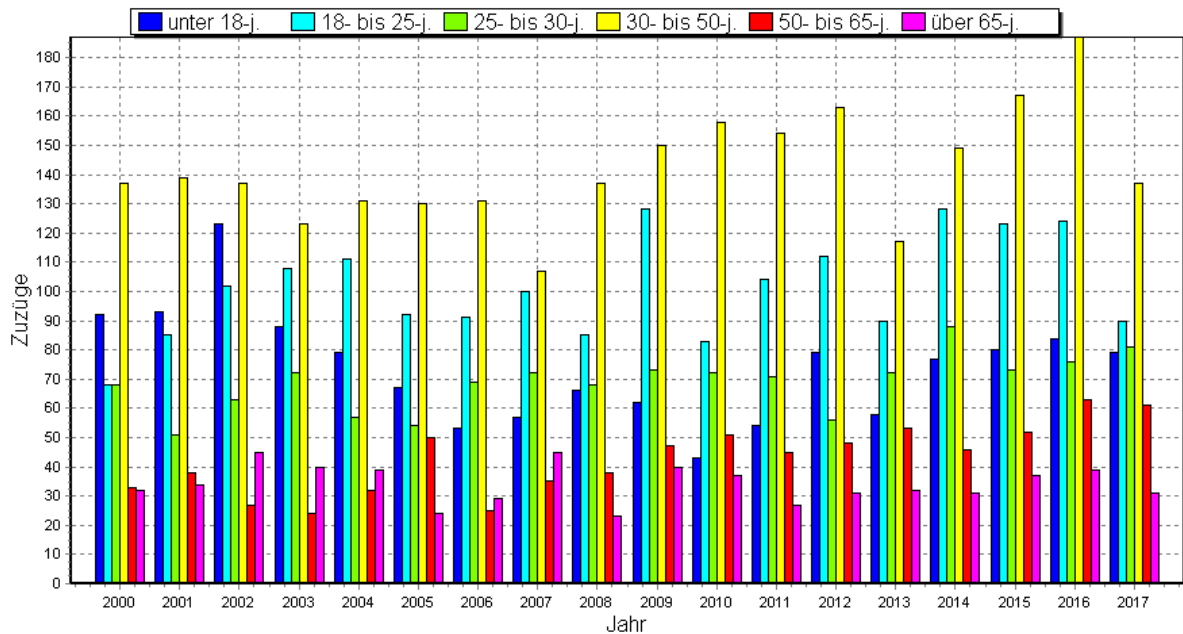
Wanderungssaldo nach Altersgruppen in der Stadt Laufen 2000 bis 2017



Fortzüge nach Altersgruppen in der Stadt Laufen 2000 bis 2017



Zuzüge nach Altersgruppen in der Stadt Laufen 2000 bis 2017



2.5. Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030

Der zukünftige Bevölkerungsprozess in der Stadt Laufen wird vor allem durch zwei Faktoren determiniert:

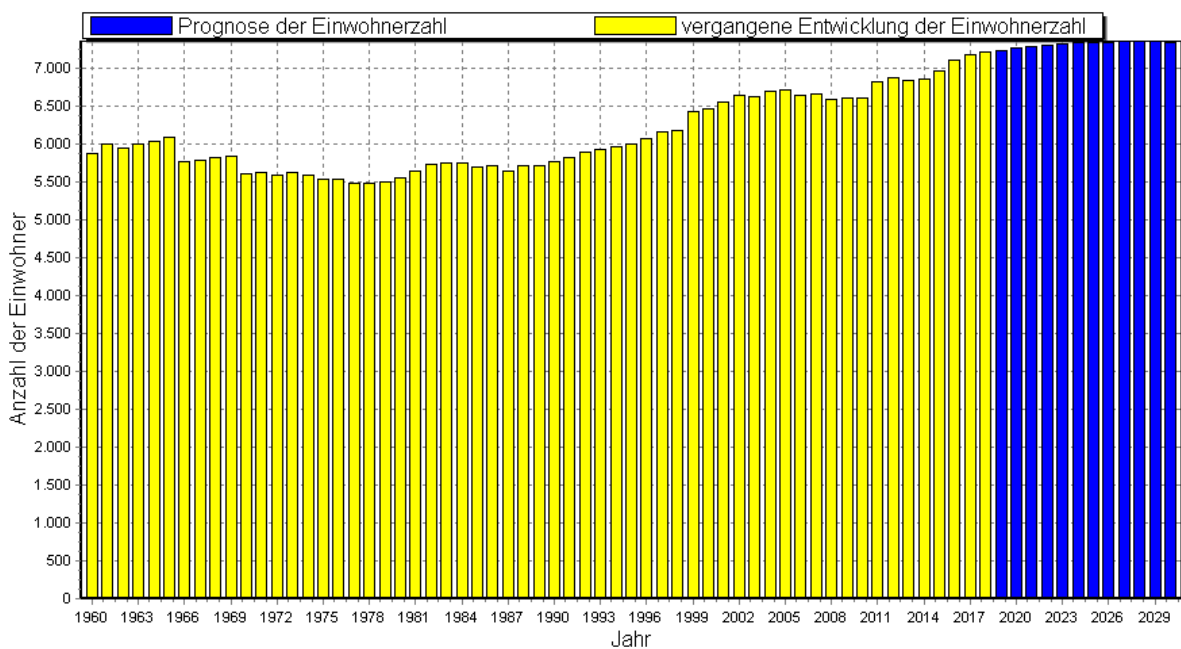
- eine niedrige Geburtenrate, welche bei weitem nicht für einen langfristigen Gleichstand der Bevölkerungszahl ausreicht;
- die stark besetzten Jahrgänge um das Geburtsjahr 1964, die in den kommenden Jahren und Jahrzehnten den Altersaufbau der Bevölkerung zunehmend zum alterslastigen Teil verschieben werden.

Als Konsequenz dieses Prozesses ergeben sich vor allem langfristig deutlich sinkende Zahlen von Kindern und Jugendlichen.

Zur Illustration der drastischen Langzeiteffekte der gegebenen demographischen Parameter und Strukturen wurde eine Modellrechnung mit einer Reichweite bis zum Jahr 2030 erstellt.

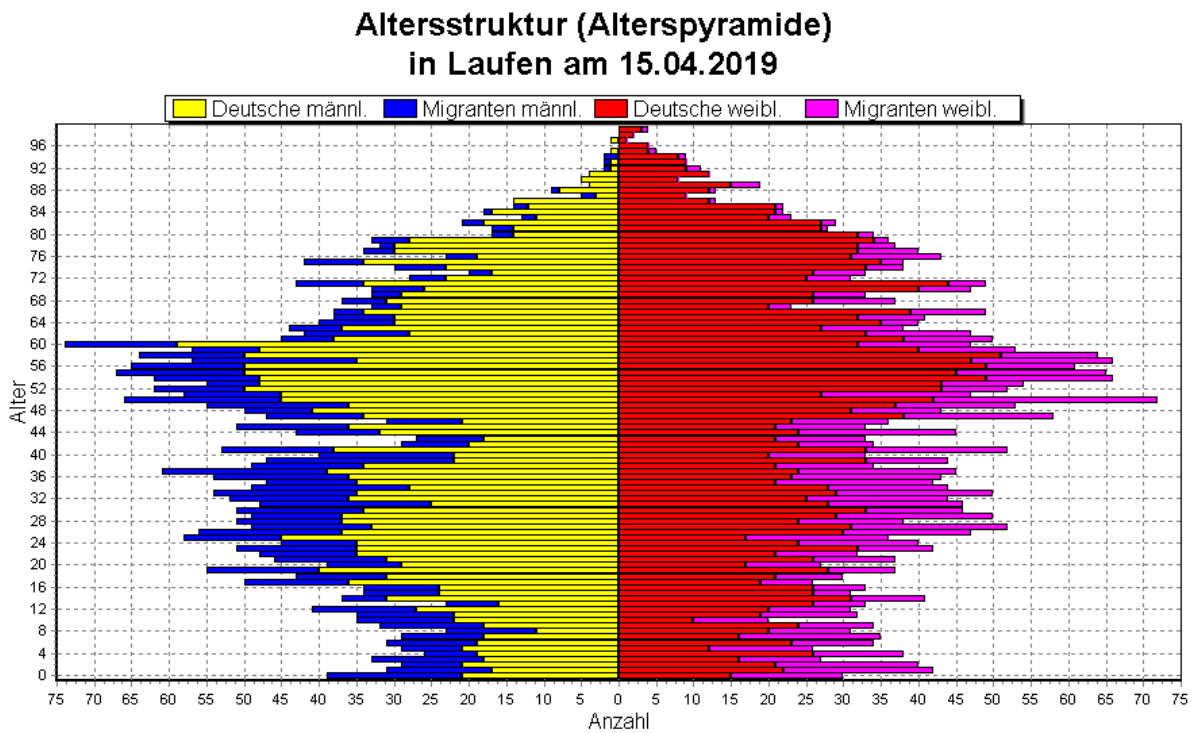
Danach wird die Zahl der gesamten Bevölkerung in der Stadt Laufen, ausgehend von 7.207 Einwohnern zum 15.04.2019, zunächst deutlich, später leichter steigen. Langfristig erfolgt ein Anstieg der Einwohnerzahl auf ca. 7.400 bis zum Jahr 2030.

**Entwicklung der Einwohnerzahl
in Laufen 1960 bis 2030**



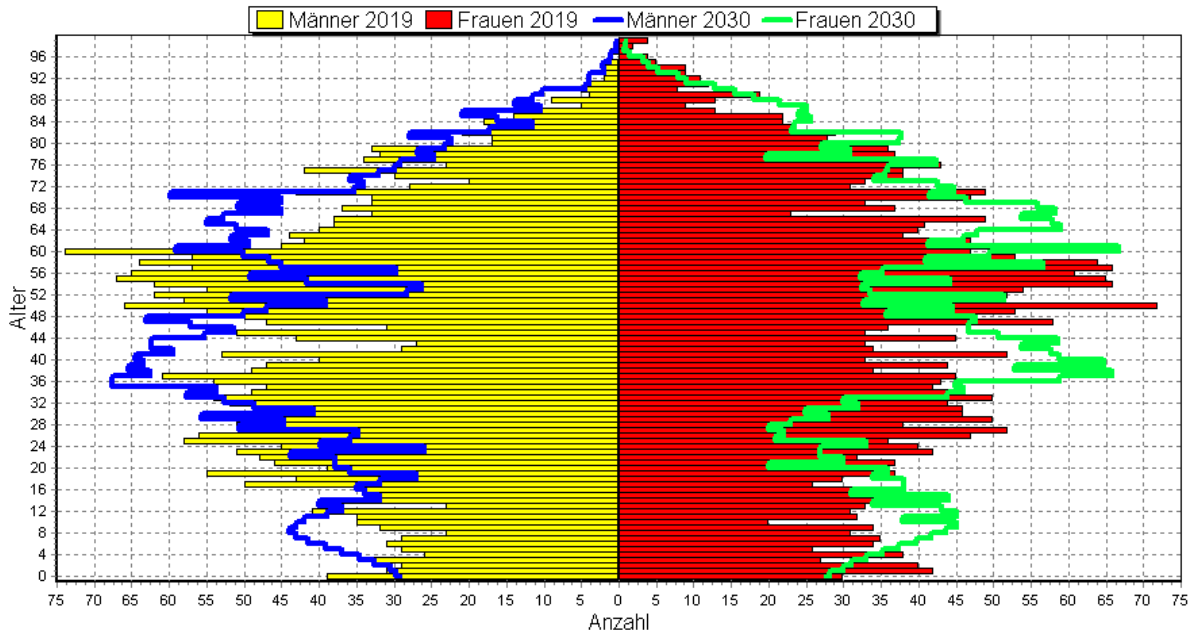
Erheblich gravierendere Folgen ergeben sich bei der zukünftigen Veränderung des Altersaufbaus.

Zu Beginn besteht noch ein Altersaufbau in der Stadt Laufen, der das Bild einer „zerzausten Tanne mit starkem Stamm“ vermittelt (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

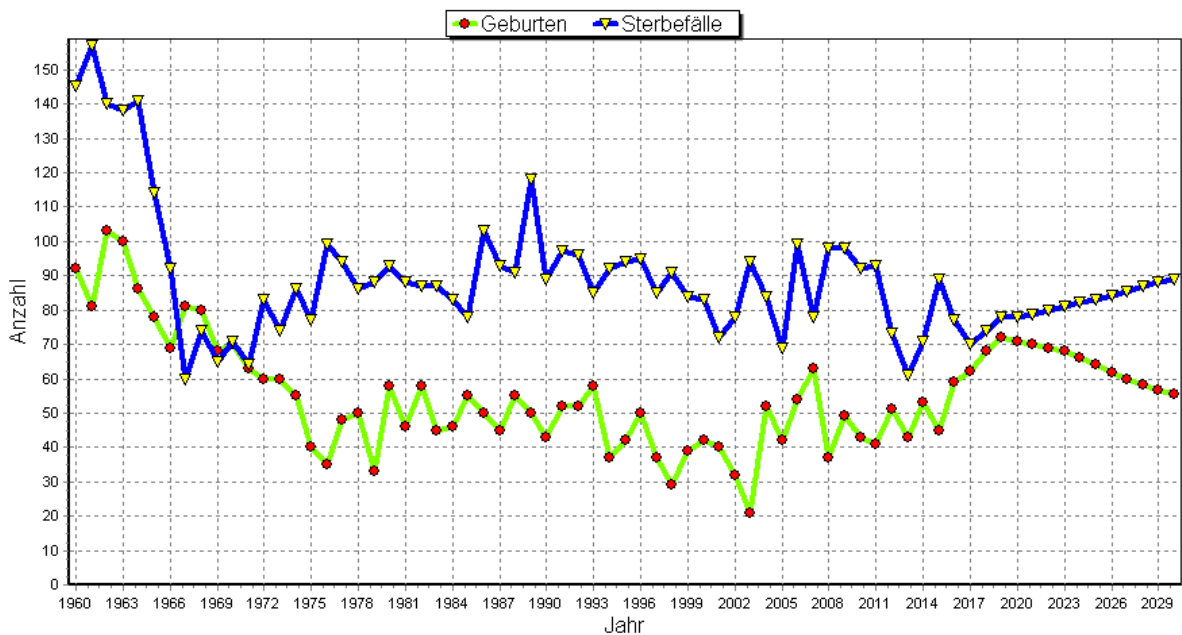


Bis zum Jahr 2025 schnürt sich der Sockel des Altersaufbaus als Folge der künftig sinkenden Geburtenzahlen deutlich ein, wobei das Phänomen der Überalterung um das Jahr 2030 deutlich erkennbar wird (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

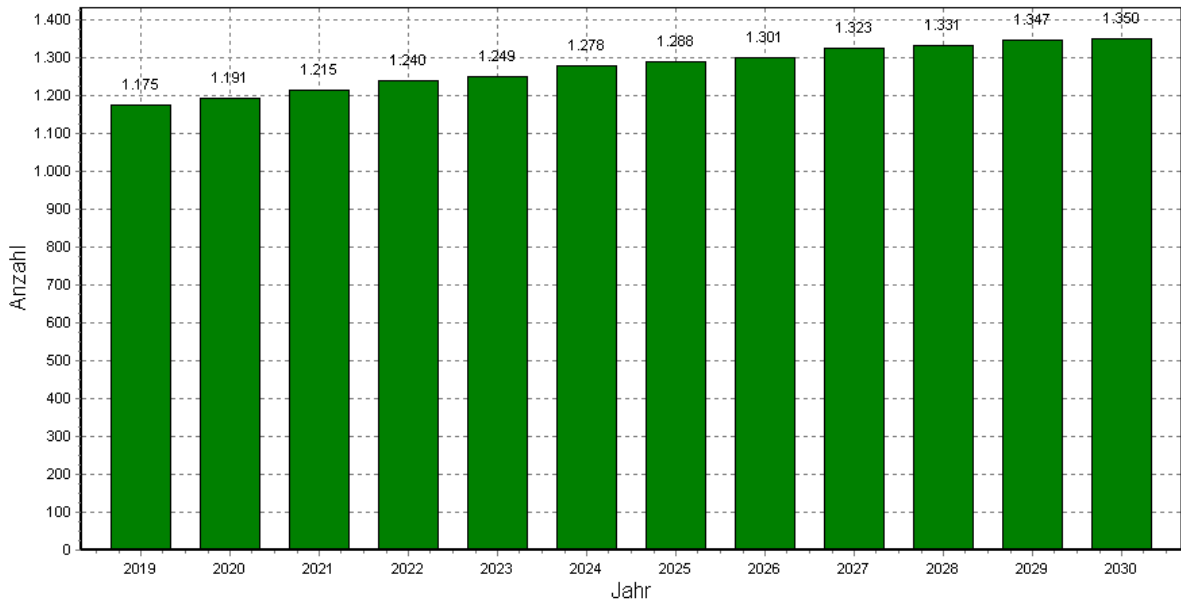
Altersstruktur (Alterspyramide) in Laufen am 15.4.2030



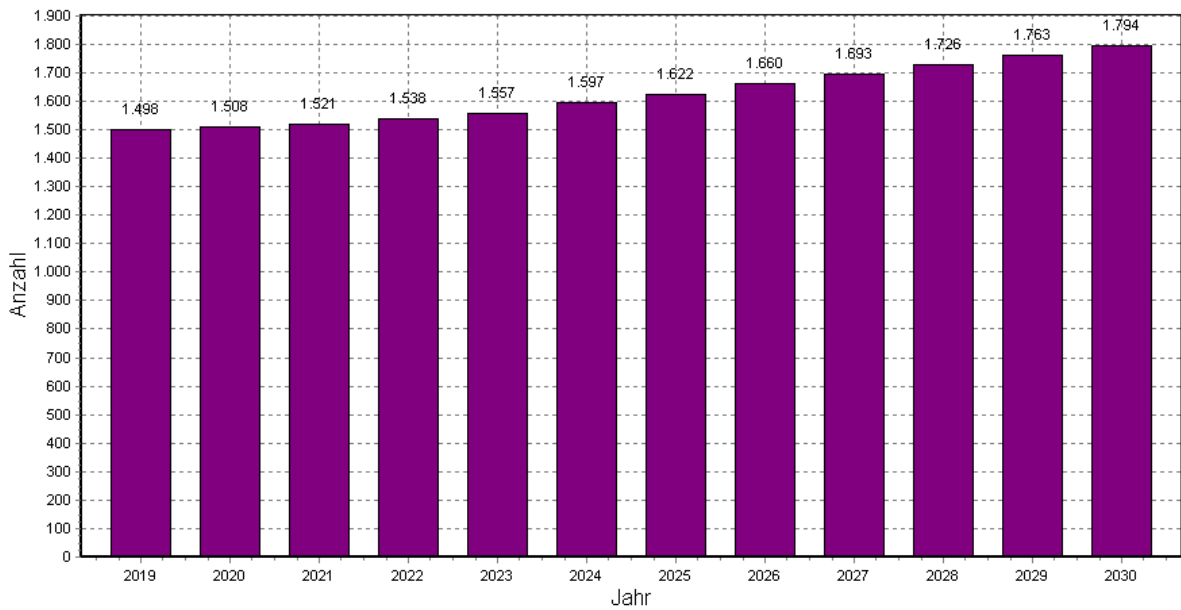
Entwicklung der Geburten und Sterbefälle in Laufen 1960 bis 2030



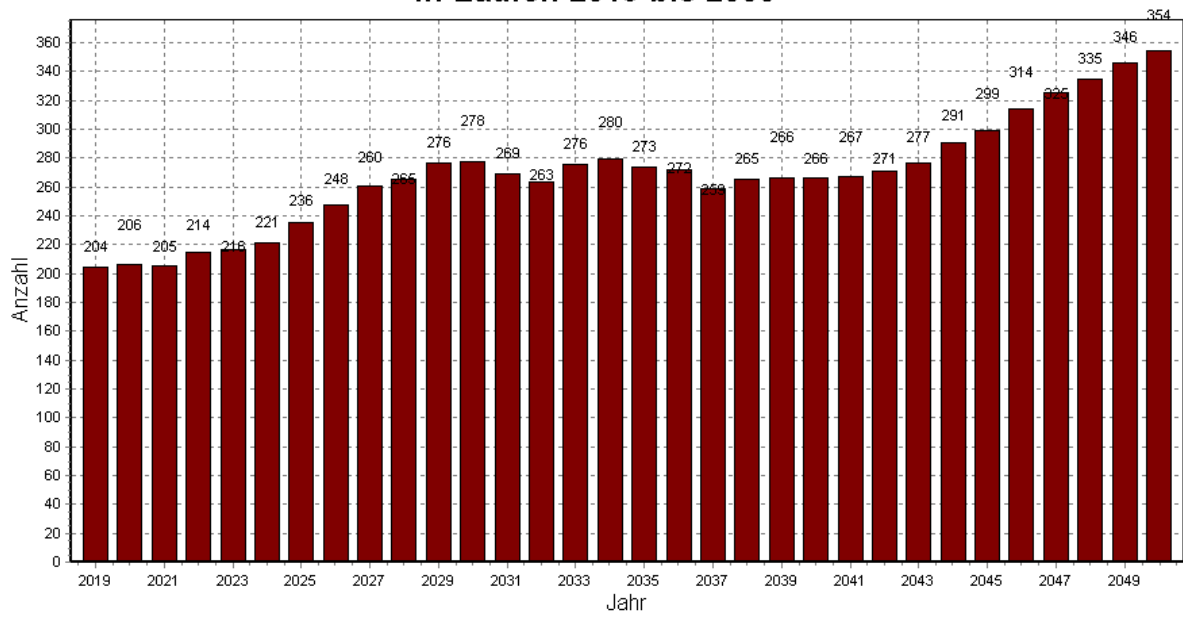
Entwicklung der Anzahl der unter 18-jährigen in Laufen 2019 bis 2030



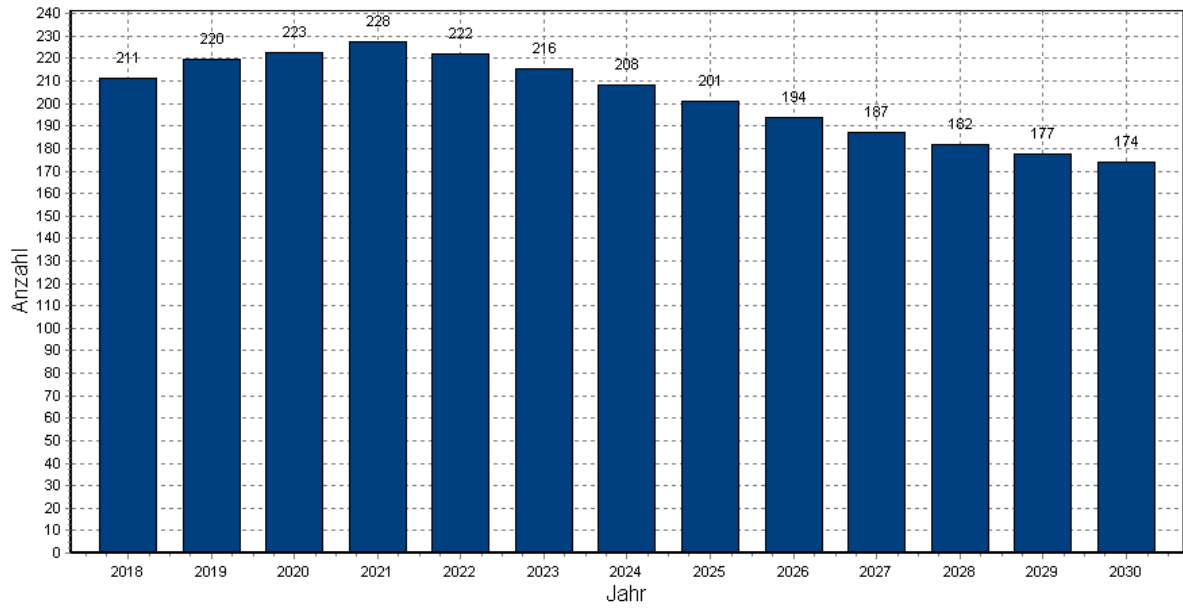
Entwicklung der Anzahl der 65-jährigen und älteren in Laufen 2019 bis 2030



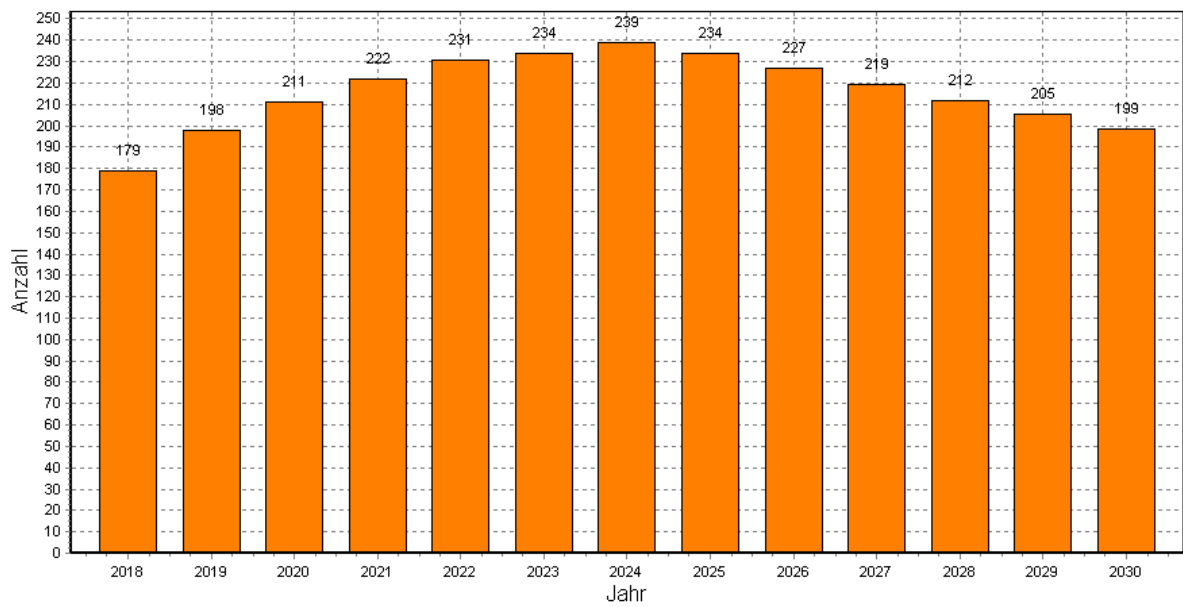
Entwicklung der Anzahl der 85-jährigen und älteren in Laufen 2019 bis 2050



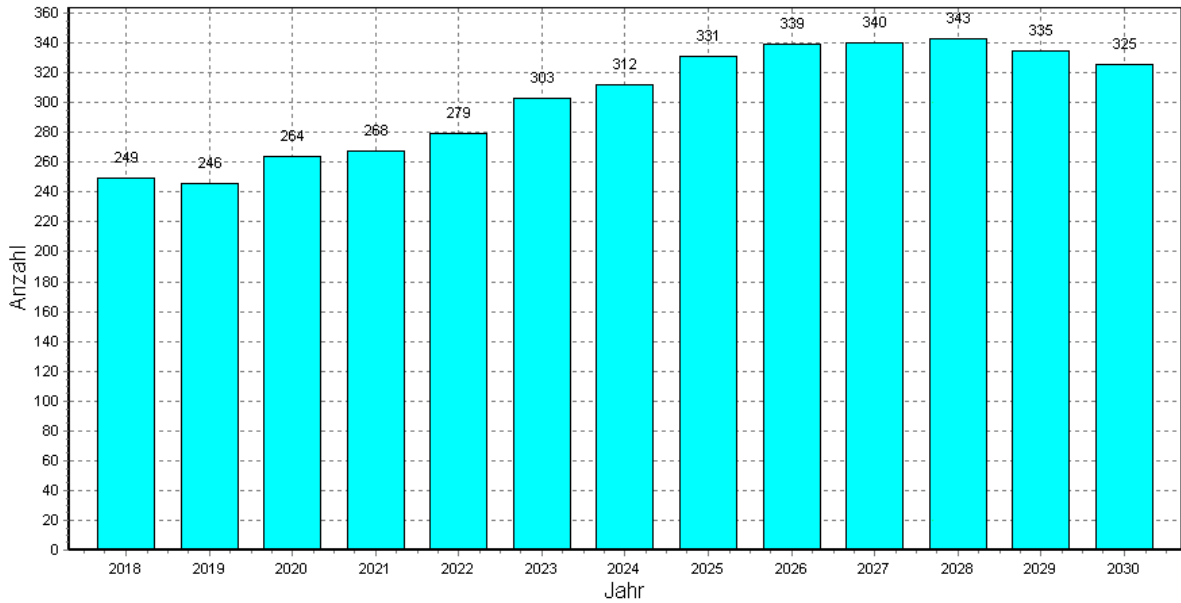
Entwicklung der Anzahl der unter 3-jährigen in Laufen 2018 bis 2030



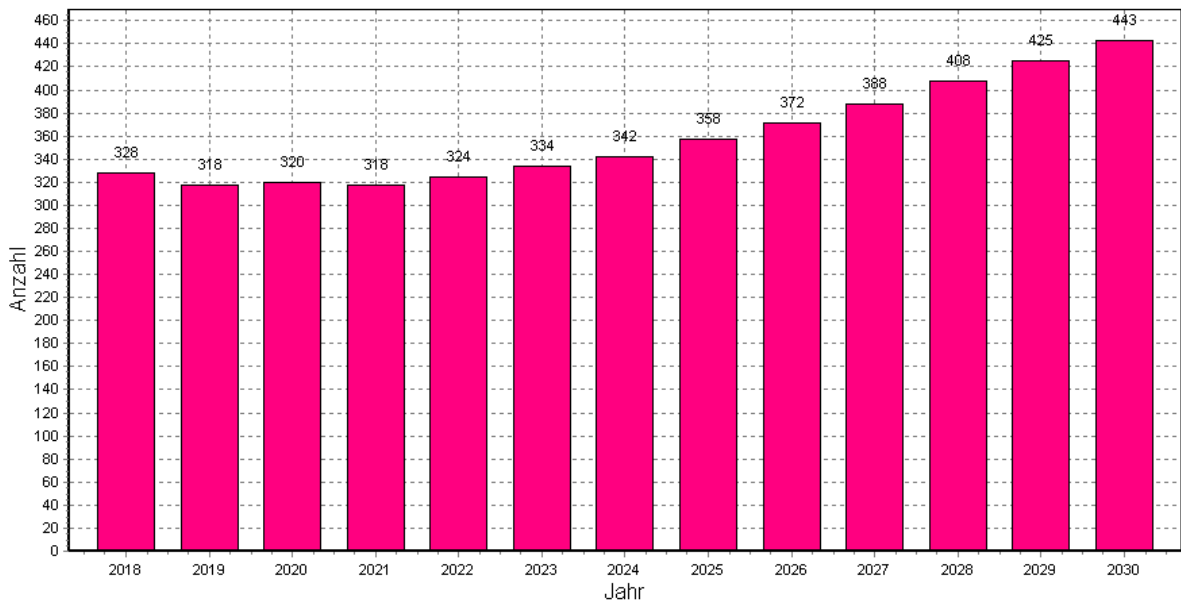
Entwicklung der Anzahl der 3- bis unter 6-jährigen in Laufen 2018 bis 2030



Entwicklung der Anzahl der 6- bis unter 10-jährigen in Laufen 2018 bis 2030

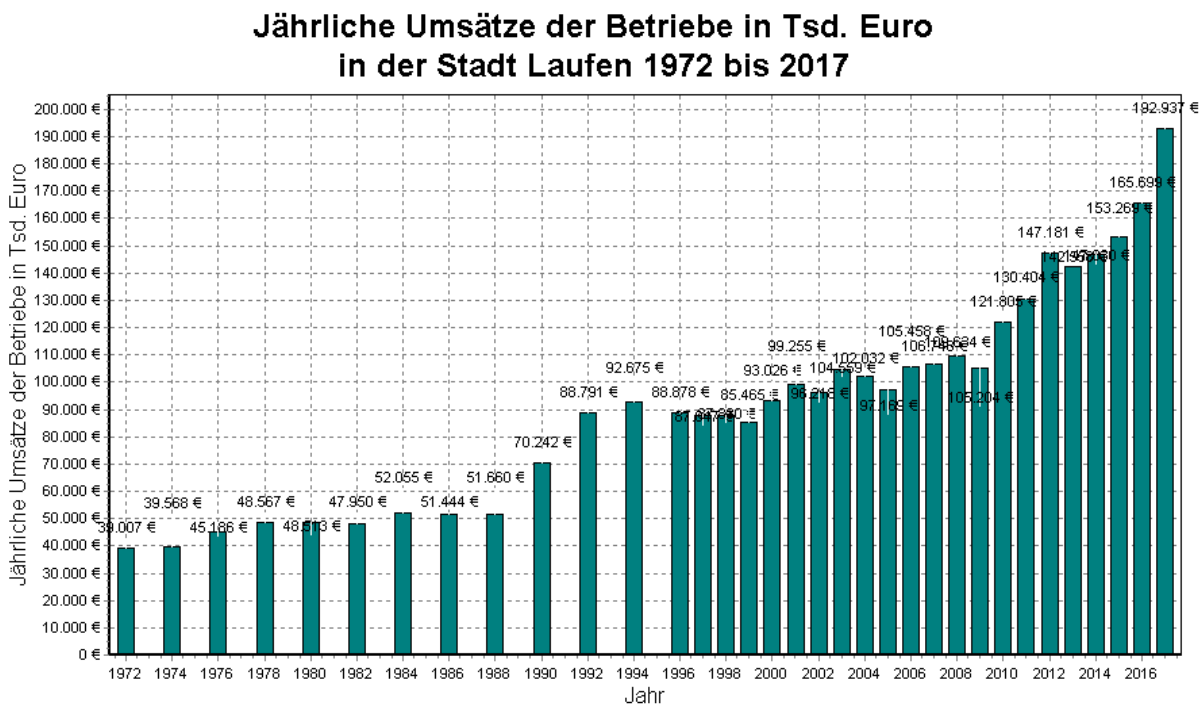
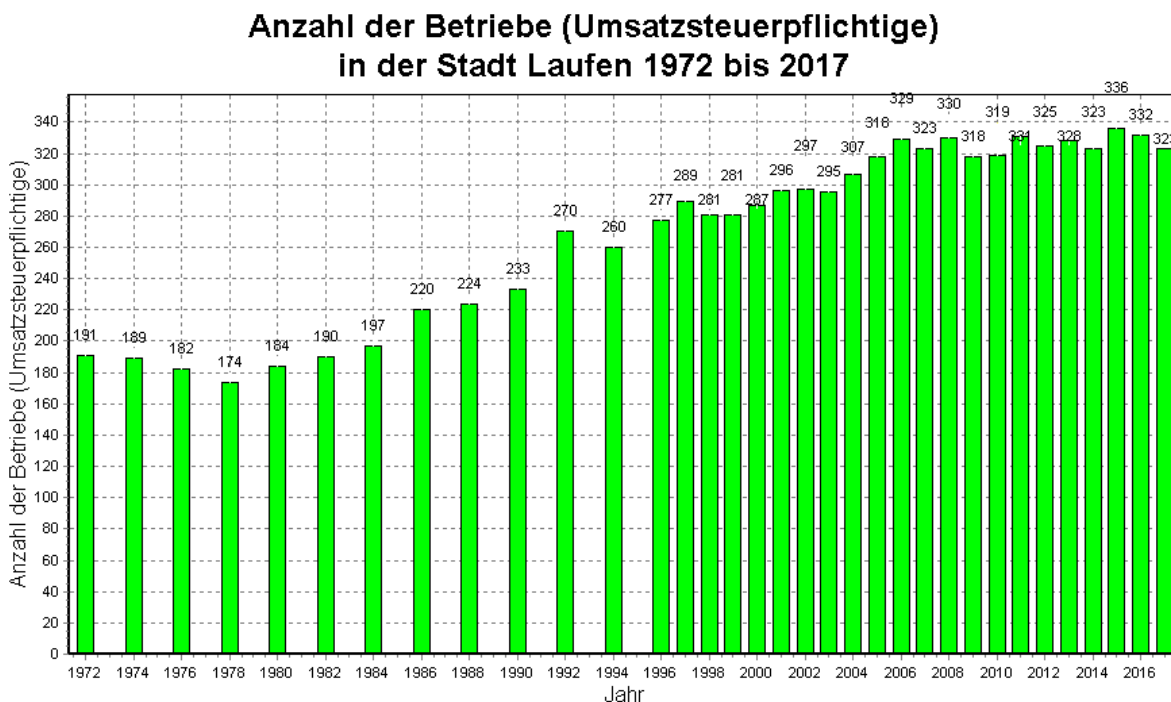


Entwicklung der Anzahl der 10- bis unter 15-jährigen in Laufen 2018 bis 2030



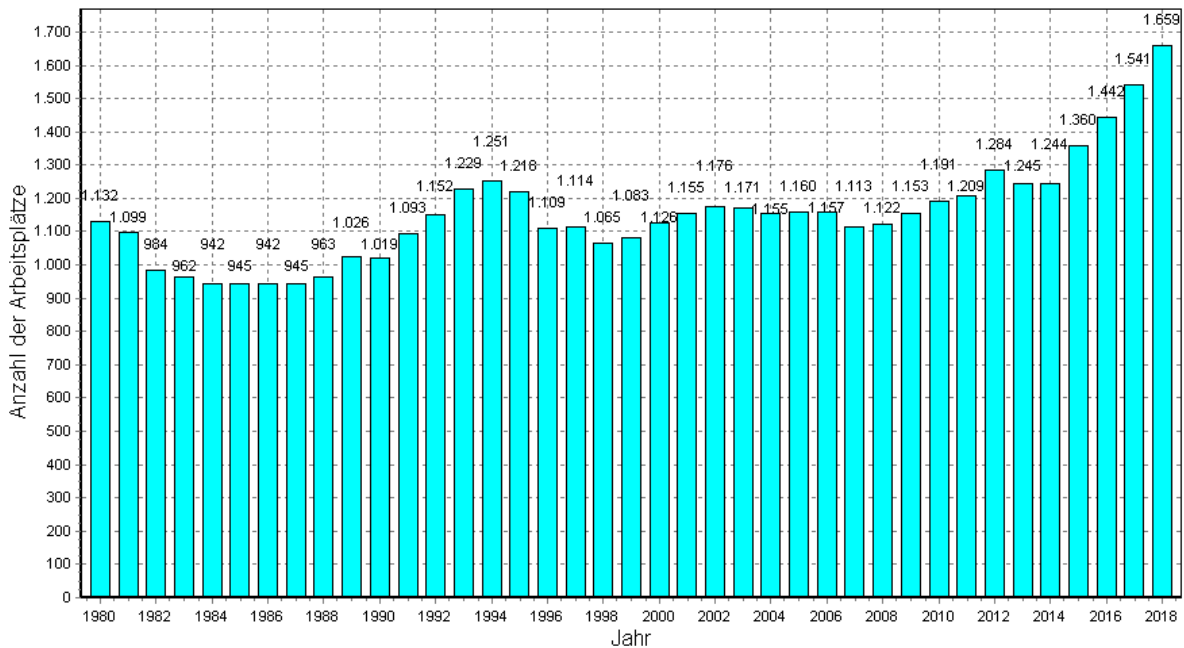
3. Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Stadt Laufen

3.1. Betriebe und Arbeitsplätze in der Stadt



Am 30.06.2018 arbeiteten in den Betrieben mit Sitz in der Stadt Laufen ungefähr 1.700 Erwerbstätige als sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

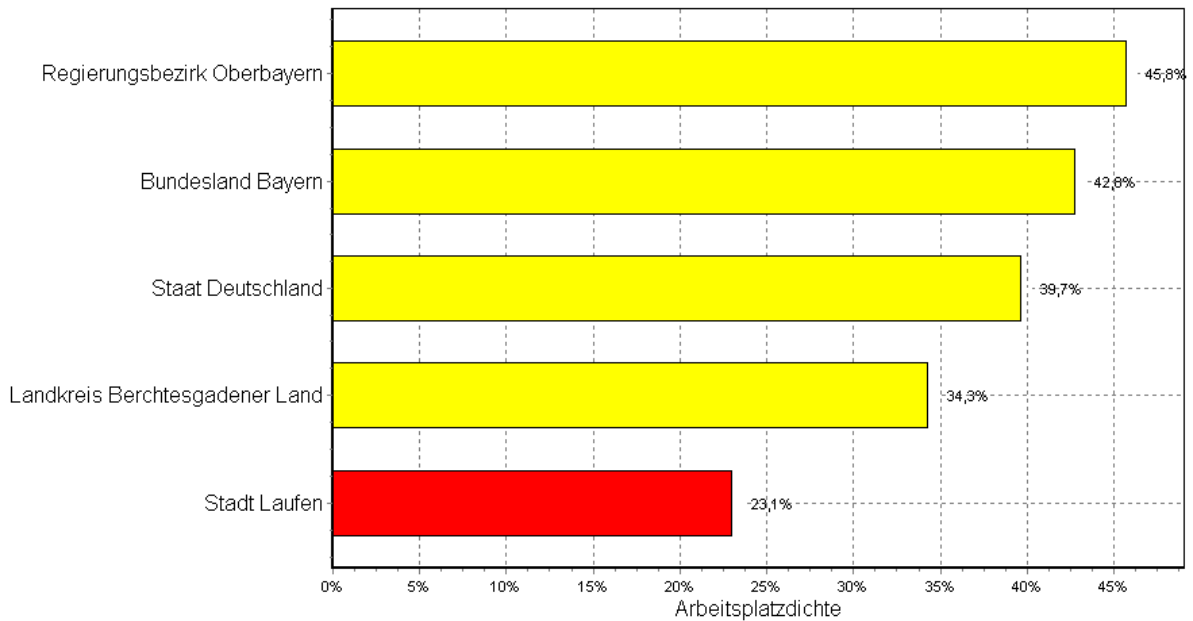
**Zahl der Arbeitsplätze für soz.vers.pfl. Beschäftigte
in der Stadt Laufen 1980 bis 2018**



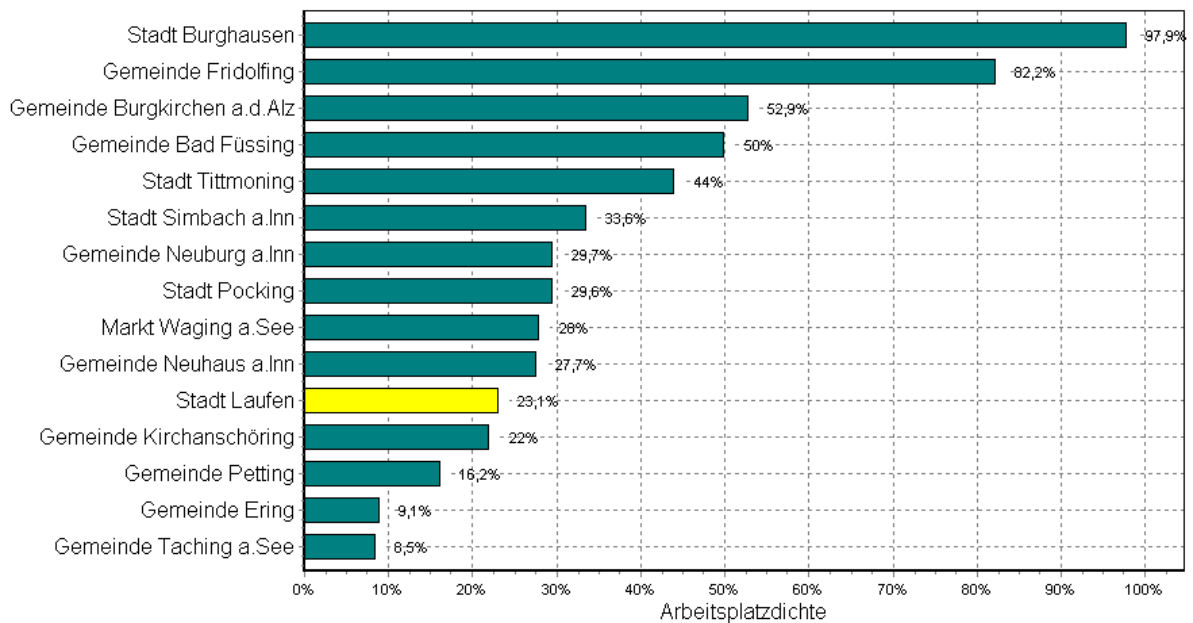
Zur Beurteilung des Arbeitsmarktes (insbesondere unter der Perspektive für die Jugendlichen und jungen Heranwachsenden) erfolgt eine Konzentration auf die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse.

Insgesamt befinden sich in der Stadt Laufen 23,1 Arbeitsplätze für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer pro 100 Einwohner; damit weist die Stadt eine niedrigere Arbeitsplatzdichte als die Durchschnittswerte der Vergleichsregionen Oberbayern, Bayern und Deutschland auf (vgl. hierzu auch die beiden nachfolgenden Grafiken).

Vergleich: Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze pro 100 Einwohner) in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 30.06.2018

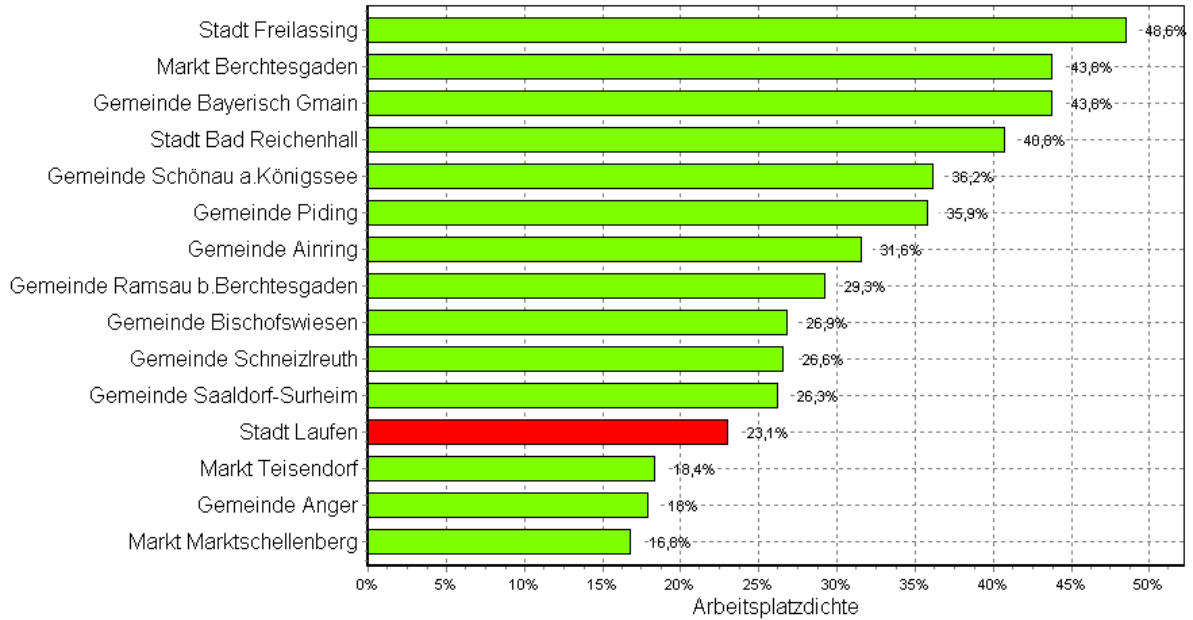


Vergleich: Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze pro 100 Einwohner) in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 30.06.2018



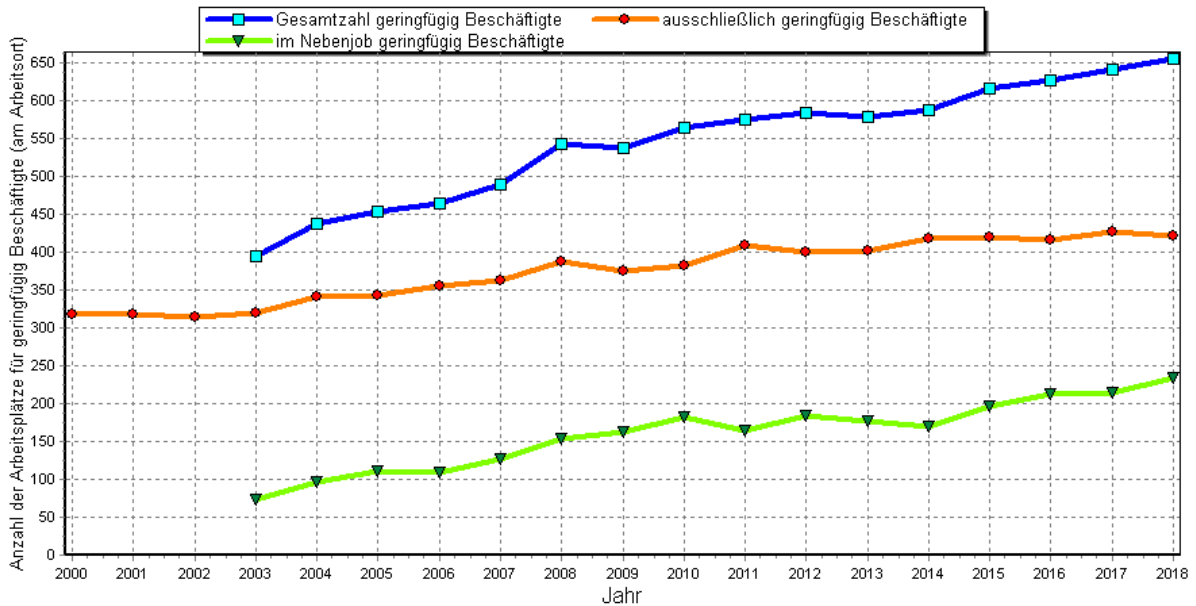
Im Vergleich zwischen den einzelnen Gemeinden liegt die höchste Arbeitsplatzdichte in der Stadt Freilassing vor (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

**Vergleich: Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze pro 100 Einwohner)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 30.06.2018**

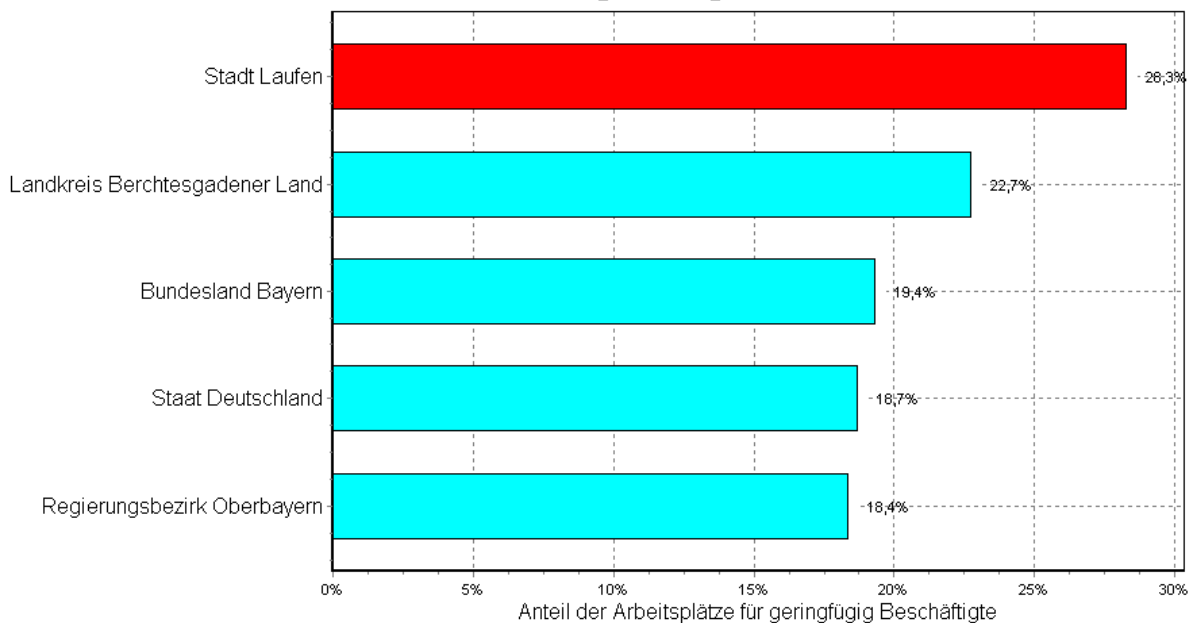


Zusätzlich zu den Arbeitsplätzen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte kommen noch ca. 650 Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte hinzu (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

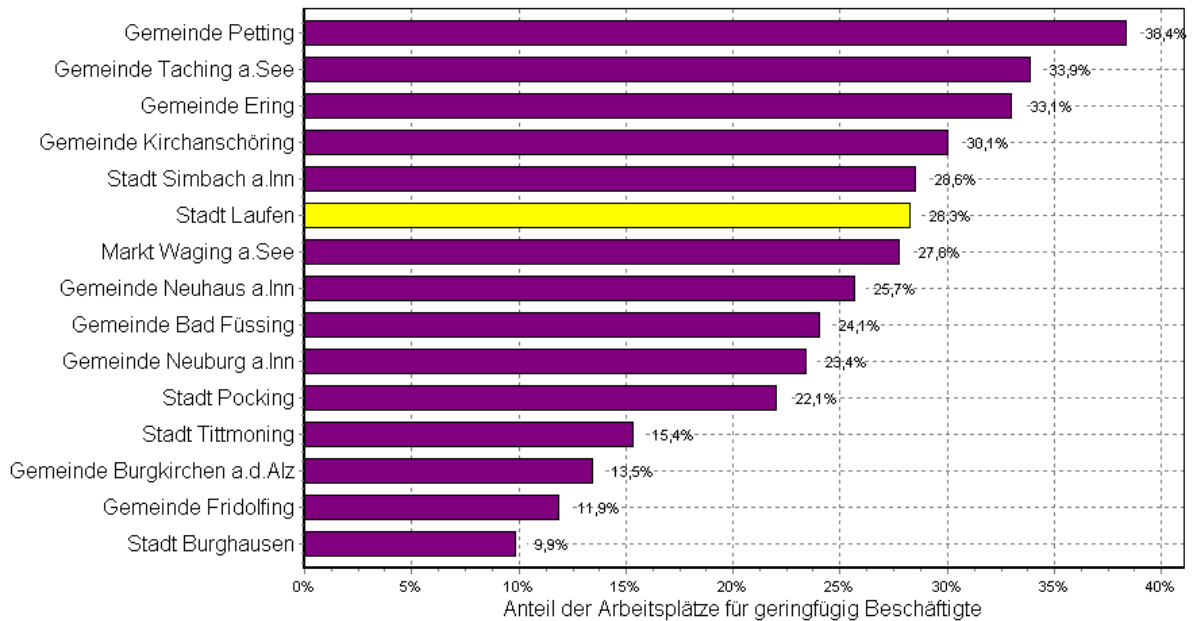
Anzahl der Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort) in der Stadt Laufen 2000 bis 2018



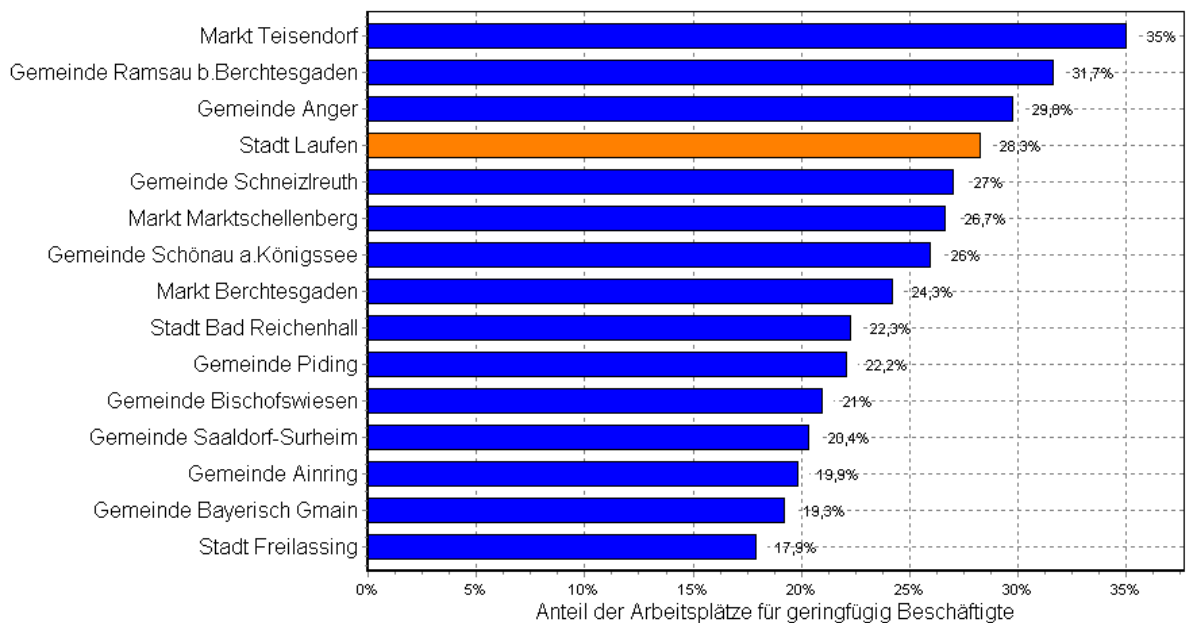
Vergleich: Anteil der Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 30.06.2018



Vergleich: Anteil der Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 30.06.2018



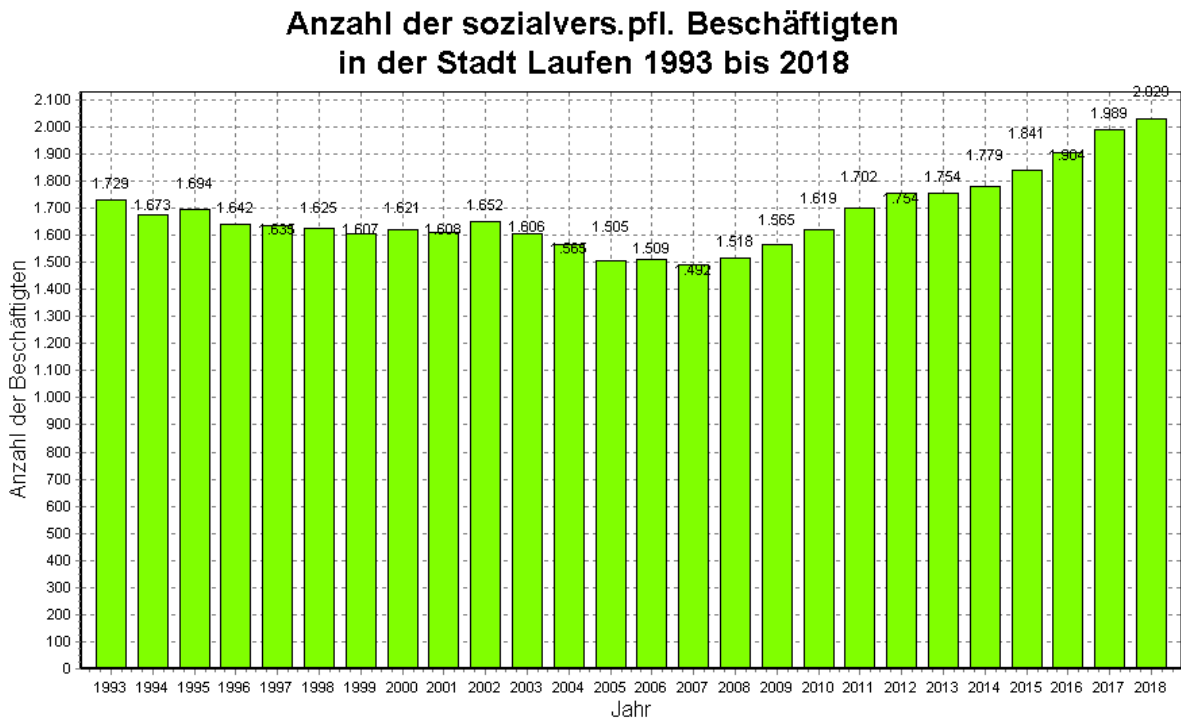
Vergleich: Anteil der Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 30.06.2018



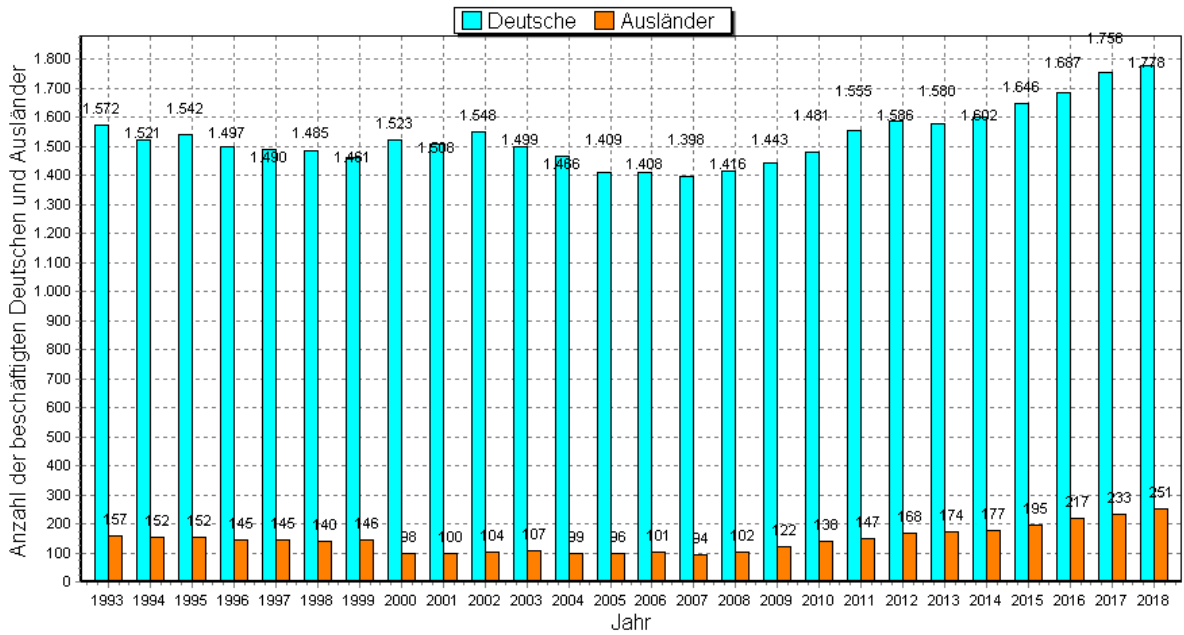
3.2. Die Erwerbstätigen mit Wohnort in der Stadt Laufen

Während die Betrachtung der Arbeitsplätze im vorigen Kapitel nicht berücksichtigte, ob die in der Stadt Laufen Beschäftigten in der Stadt selbst oder in anderen Gebieten wohnen, gilt das Interesse in diesem Abschnitt der Zusammensetzung der erwerbstätigen Einwohner, die in der Stadt leben.

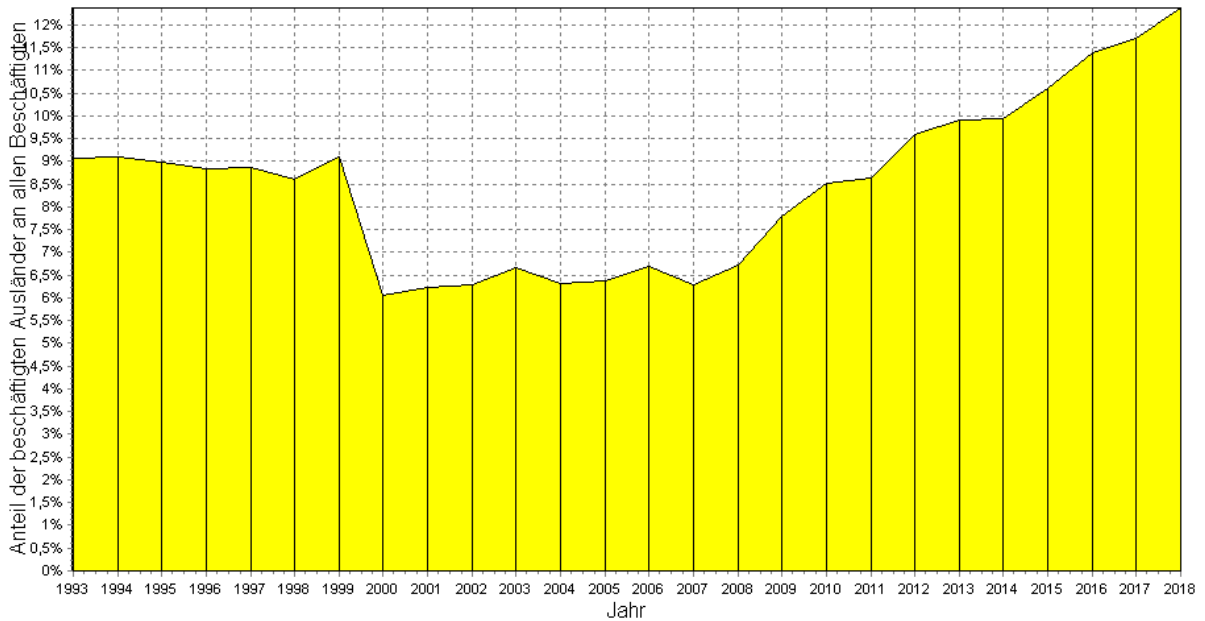
Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die ihren Wohnsitz in der Stadt Laufen haben, betrug am 30.06.2018 insgesamt ca. 2.000 (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).



Anzahl der beschäftigten Deutschen und Ausländer in der Stadt Laufen 1993 bis 2018



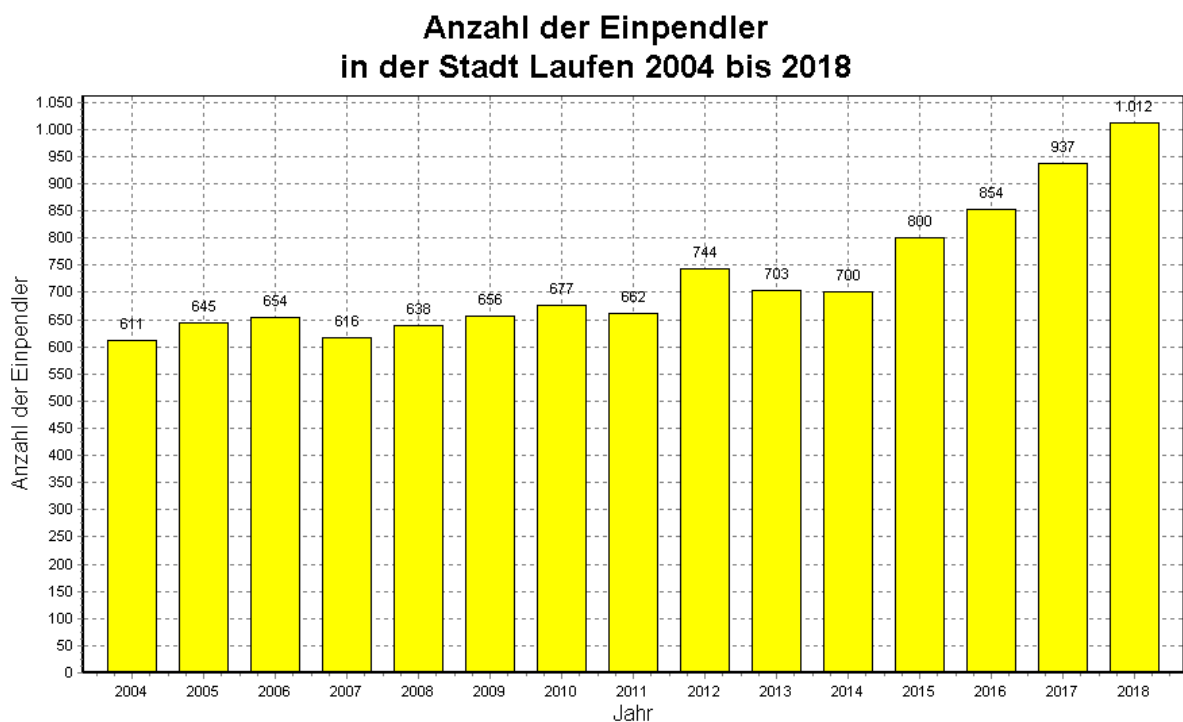
Anteil der beschäftigten Ausländer an allen Beschäftigten in der Stadt Laufen 1993 bis 2018



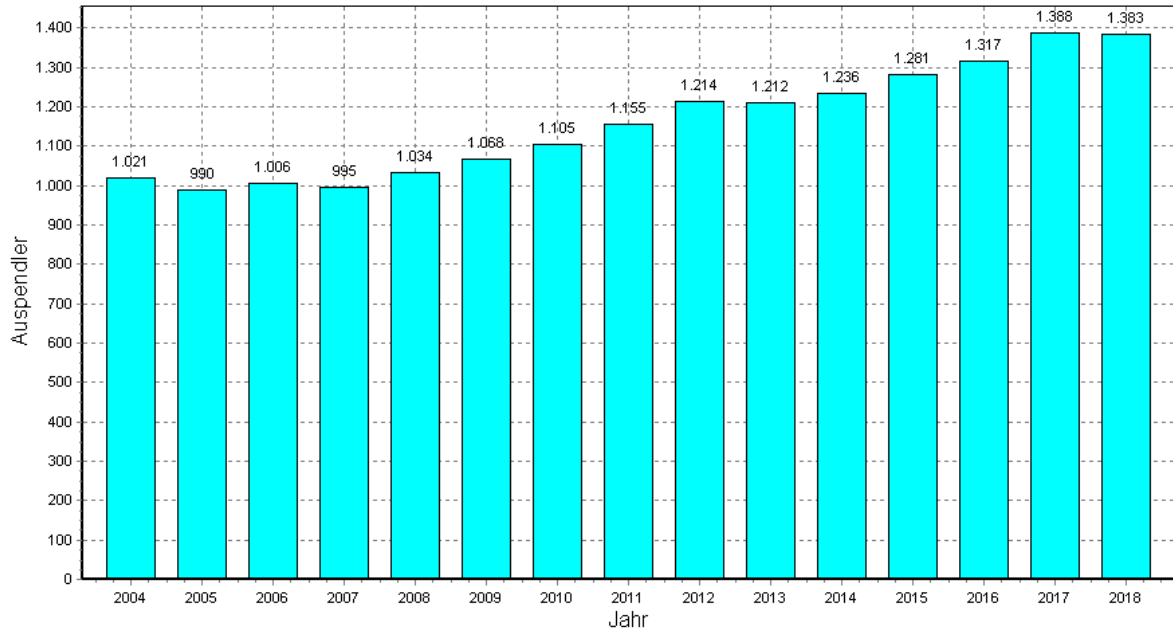
3.3. Berufsein- und Auspendler über die Gemeindegrenzen

In der Stadt Laufen führt die niedrige Arbeitsplatzdichte bei den Betrieben mit dem Standort in der Stadt gekoppelt mit der hohen Beschäftigungsquote der in der Stadt wohnenden Erwerbstätigen zwangsläufig zu einer entsprechenden Mobilität bei den Bewohnern.

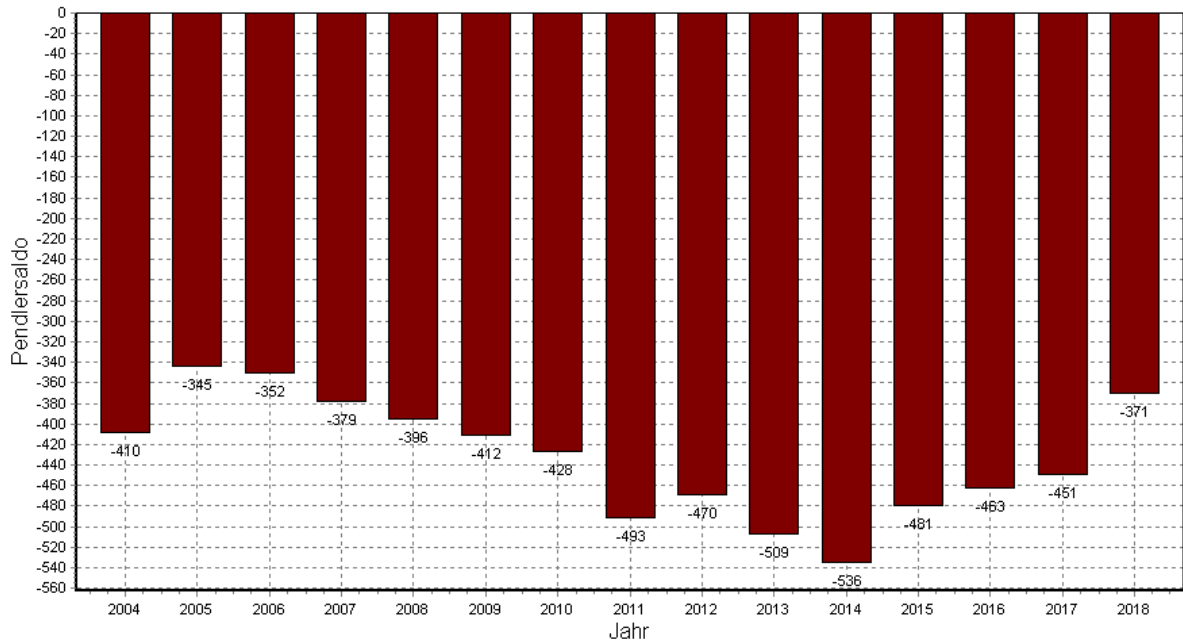
Dies wird durch eine Gegenüberstellung von Zahlen der Einpendler mit den Zahlen der Auspendler untermauert (vgl. hierzu auch die beiden nachfolgenden Grafiken).



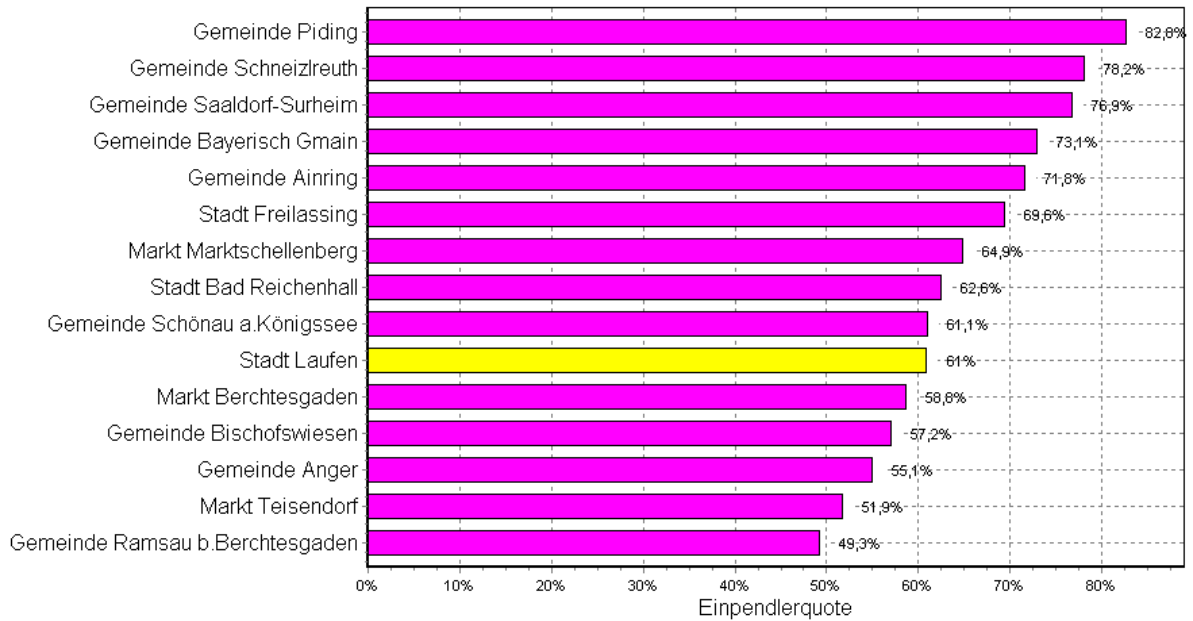
Anzahl der Auspendler in der Stadt Laufen 2004 bis 2018



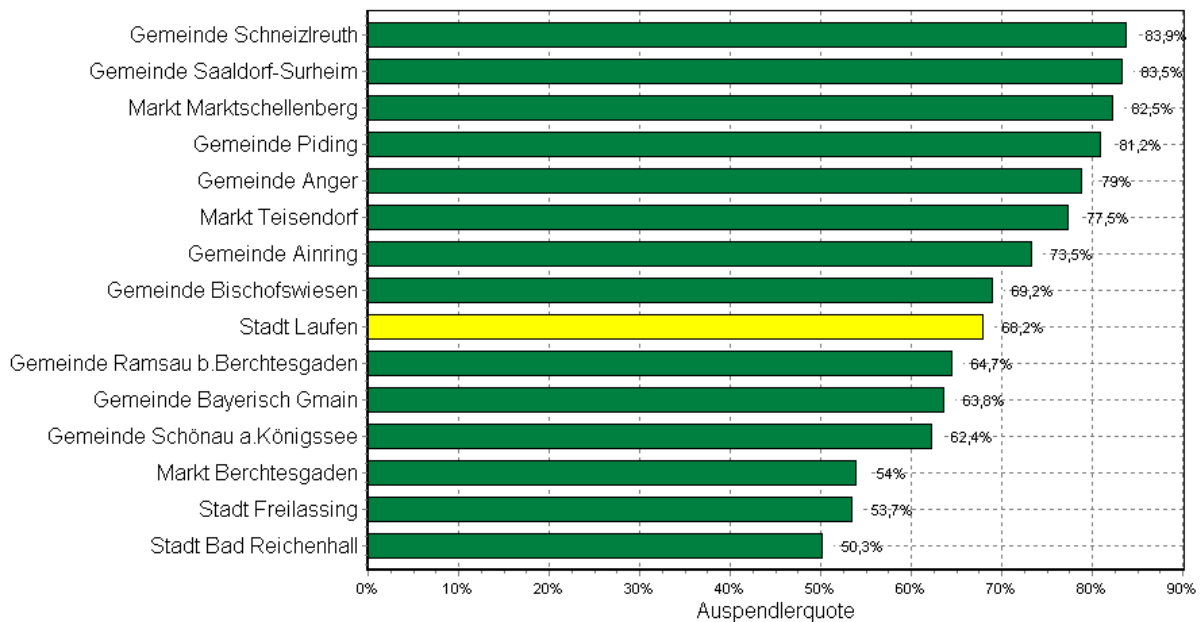
Pendlersaldo (Einpendler-Auspender) in der Stadt Laufen 2004 bis 2018



**Vergleich: Einpendlerquote (Einpendler pro 100 Arbeitsplätze)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 30.06.2018**



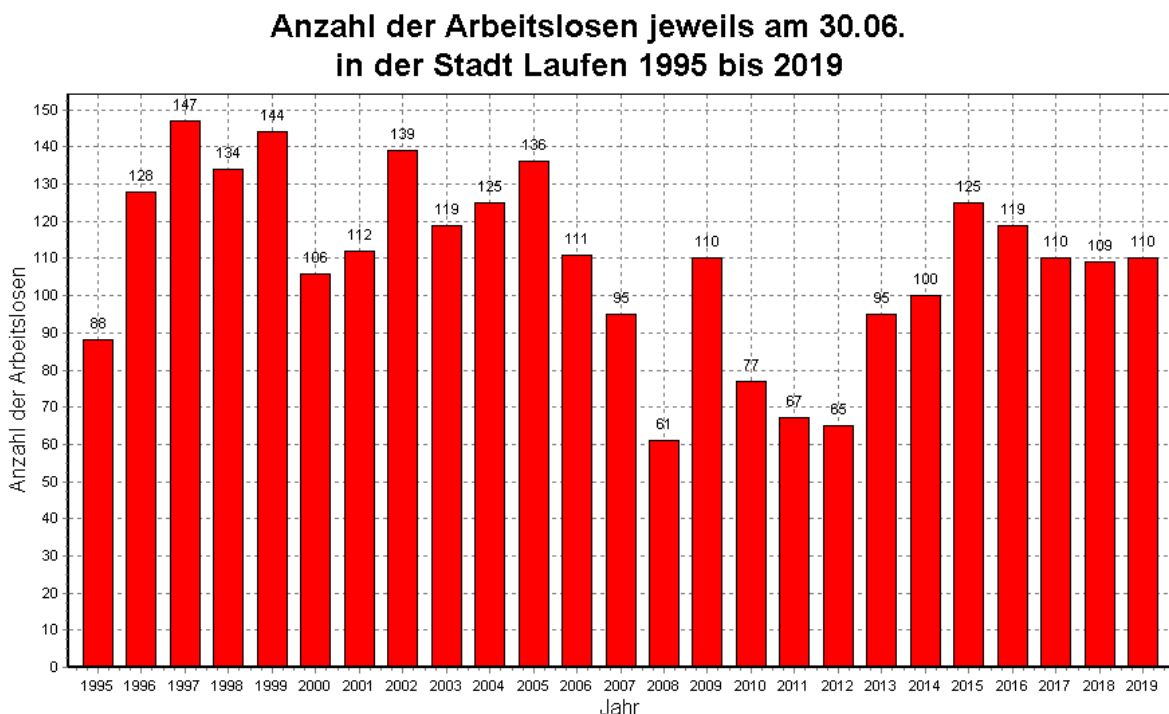
**Vergleich: Auspendlerquote (Auspendler pro 100 sozialvers.pfl. Beschäftigte)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 30.06.2018**



4. Soziale Indikatoren

4.1. Arbeitslose in der Stadt Laufen

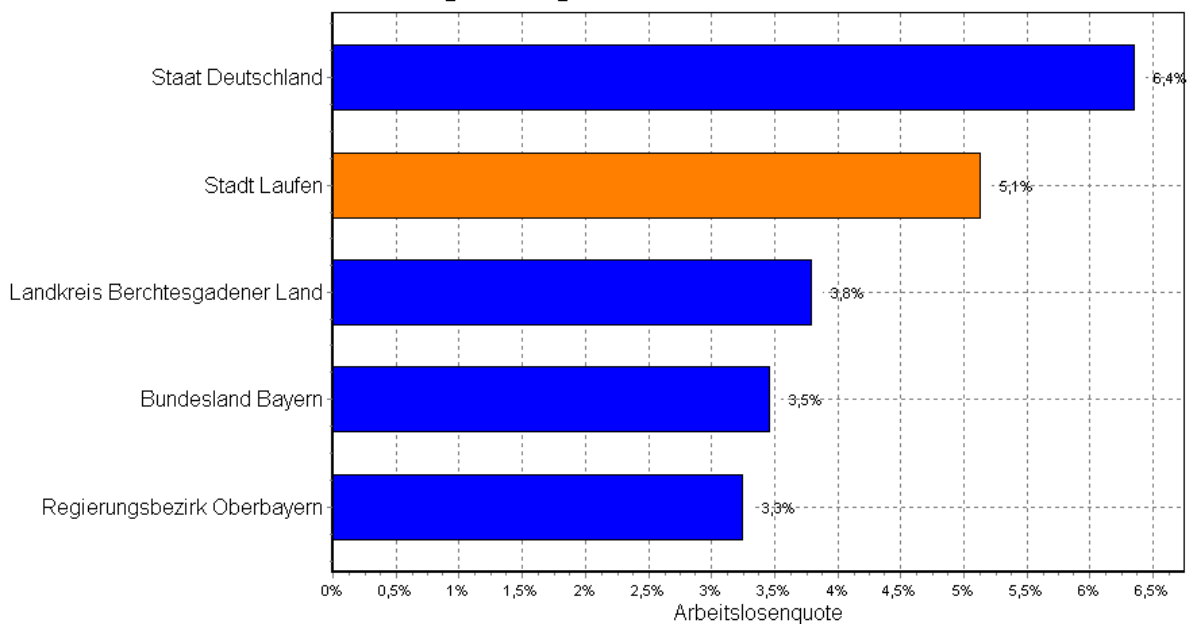
Eine der bedeutendsten Kennzahlen der Sozialraumanalyse stellt die Arbeitslosenquote dar. Für den vorliegenden Untersuchungszweck wurde sie abweichend von der amtlichen Definition als Quotient von arbeitslos gemeldeten Personen in Relation zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich der arbeitslos gemeldeten Personen selbst) gebildet. Diese Definition führt aufgrund der kleineren Bezugsgröße (die in der amtlichen Statistik auf alle abhängigen Erwerbspersonen gerichtet ist) zu größeren Arbeitslosenquoten. In Anbetracht der Betroffenheitsrealität (so erscheint z.B. die Einbeziehung der Beamten bei relationaler Betrachtung von Arbeitslosigkeit wenig relevant) wurde der hier verwendeten Definition der Vorrang gegeben. Am 30.06.2019 waren in der Stadt Laufen insgesamt 110 Personen arbeitslos gemeldet (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).



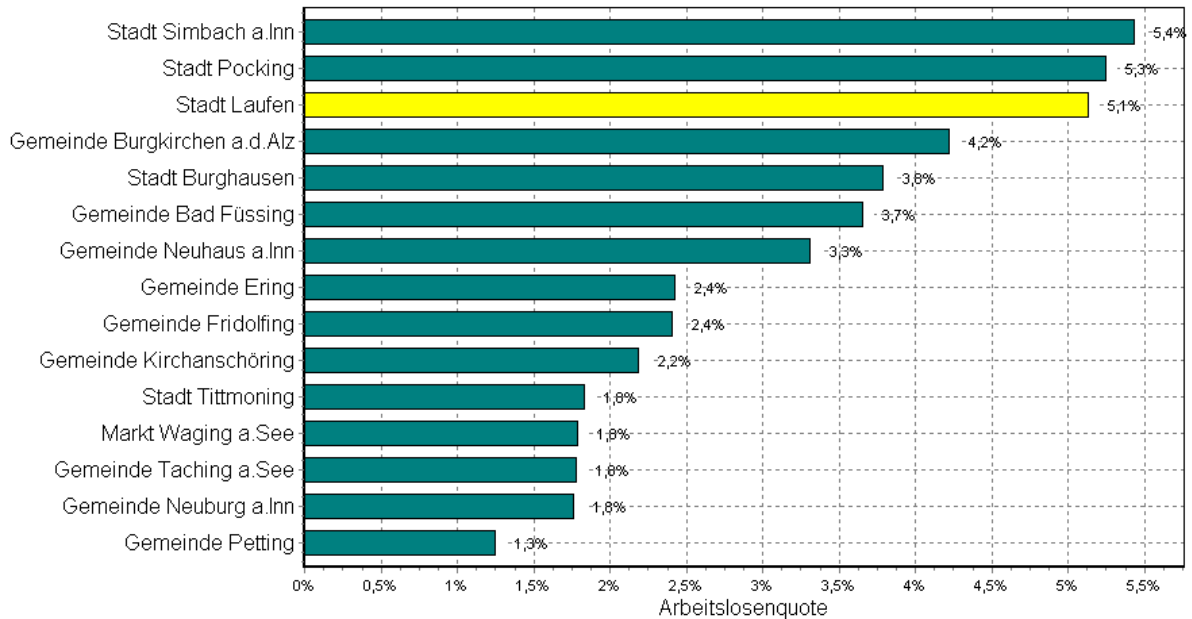
Bezogen auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich der arbeitslos gemeldeten Personen selbst) resultiert hieraus eine Arbeitslosenquote in der Stadt Laufen in Höhe von 5,1%.

Im Vergleich zu den entsprechenden Arbeitslosenquoten in Oberbayern und Bayern nimmt die Stadt Laufen einen höheren Durchschnittswert ein (vgl. hierzu die beiden nachfolgenden Grafiken).

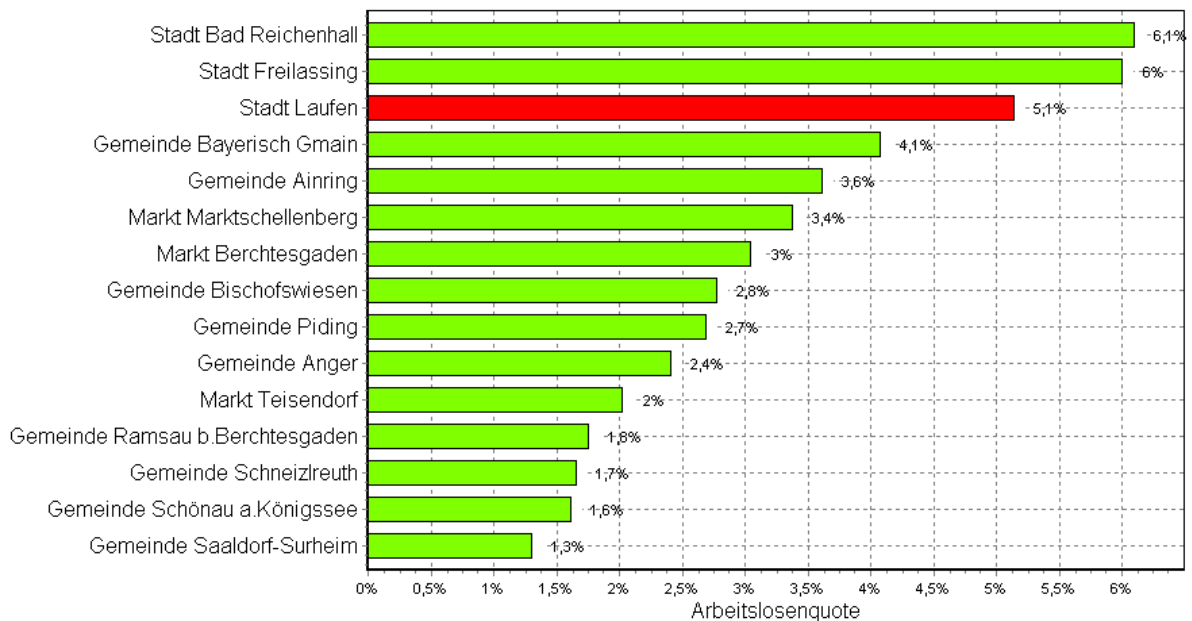
**Vergleich: Arbeitslosenquote in der Stadt Laufen
und in Vergleichsgebieten am 30.06.2019**



Vergleich: Arbeitslosenquote in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 30.06.2019



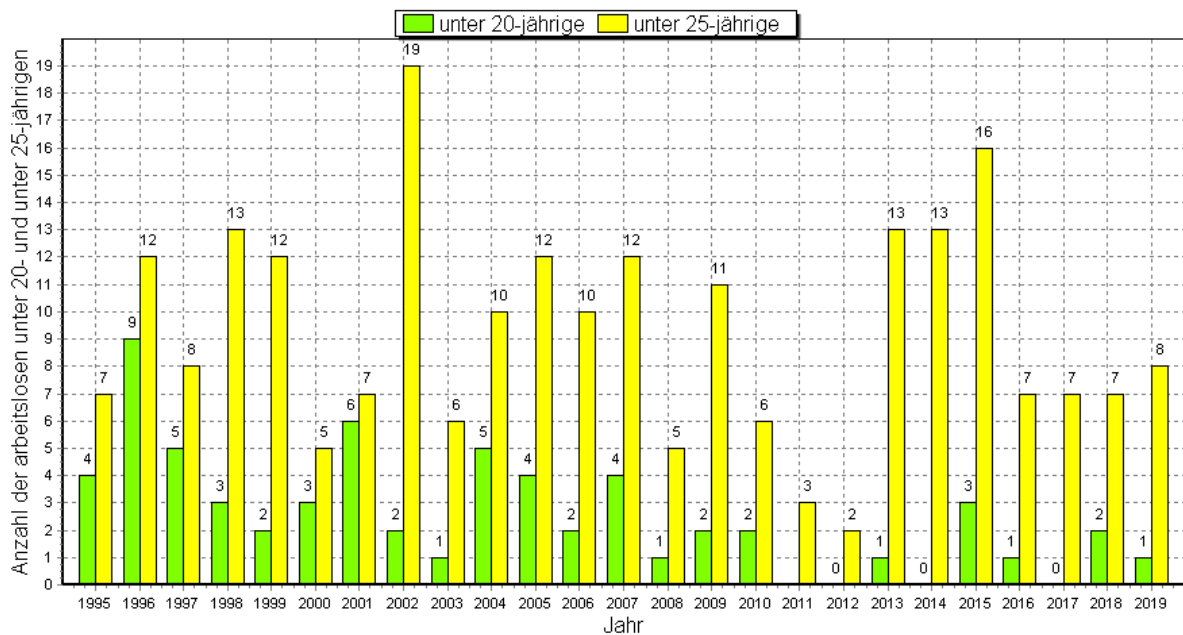
Vergleich: Arbeitslosenquote in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 30.06.2019



Für das gegebene Untersuchungsziel einer Sozialraumanalyse als Grundlage für die Planung gilt der Arbeitsmarktproblematik für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein besonderes Augenmerk.

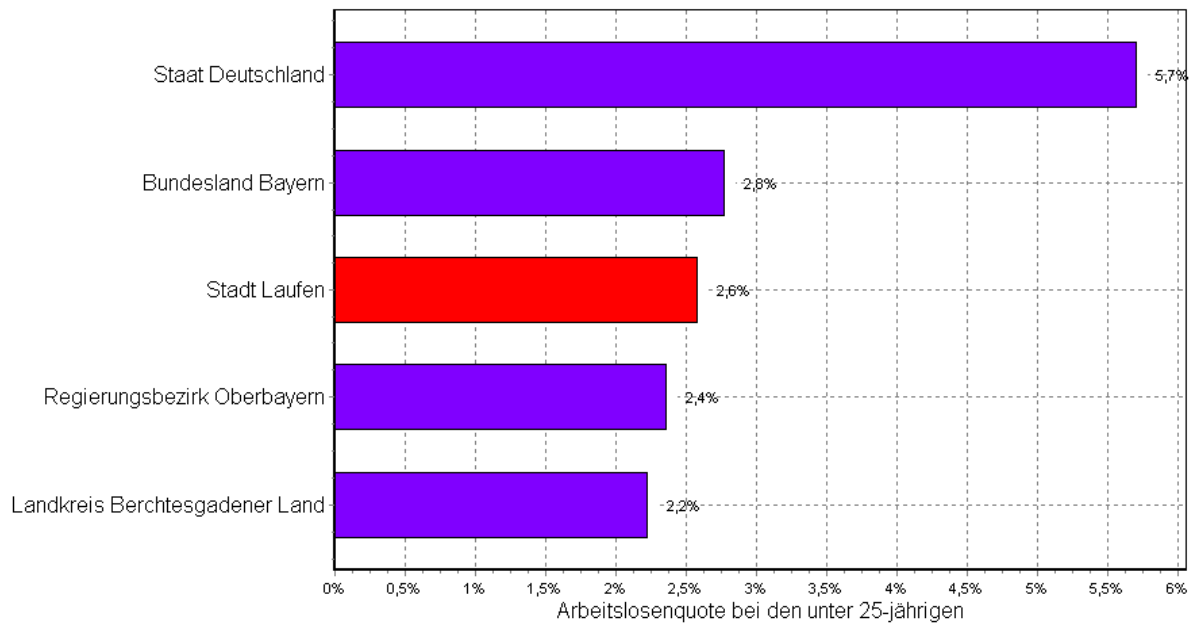
Bei den unter 25-jährigen betrug in der Stadt Laufen mit 8 arbeitslos gemeldeten Personen die Arbeitslosenquote 2,6% (vgl. hierzu auch die beiden nachfolgenden Grafiken).

**Anzahl der arbeitslosen unter 20- und unter 25-jährigen
in der Stadt Laufen 1995 bis 2019**

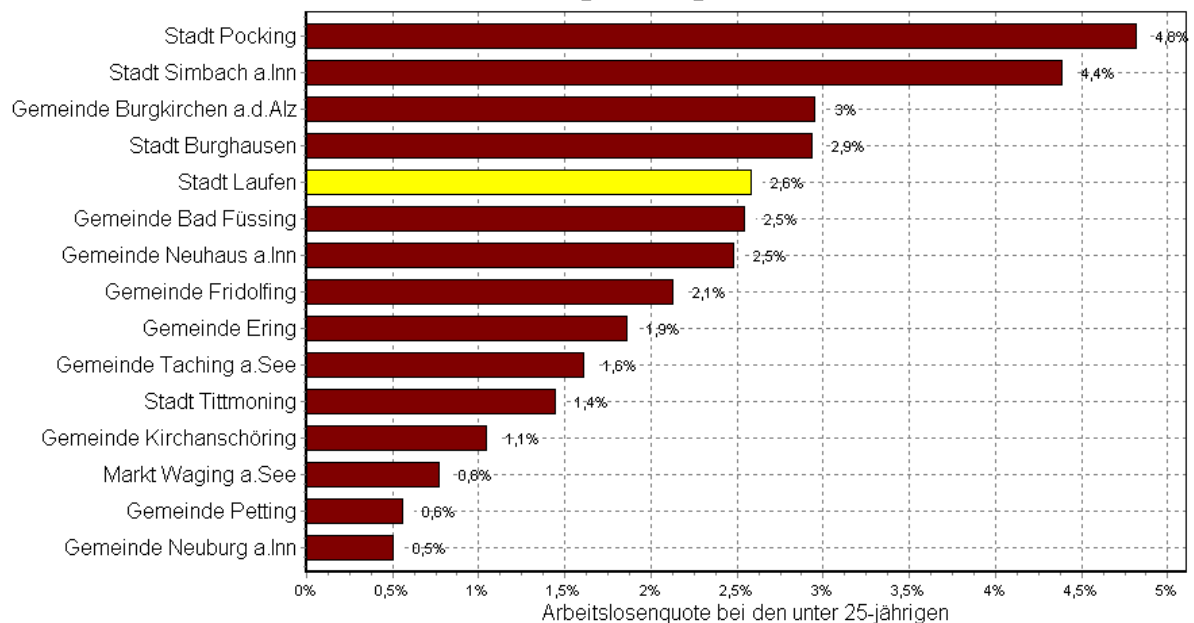


Für die unter 25-jährigen ergeben die Vergleichswerte bei der Arbeitslosigkeit in Relation zu den Werten in Deutschland und in Bayern ein für die Stadt Laufen positives Resultat (vgl. hierzu auch die nachfolgenden Grafiken).

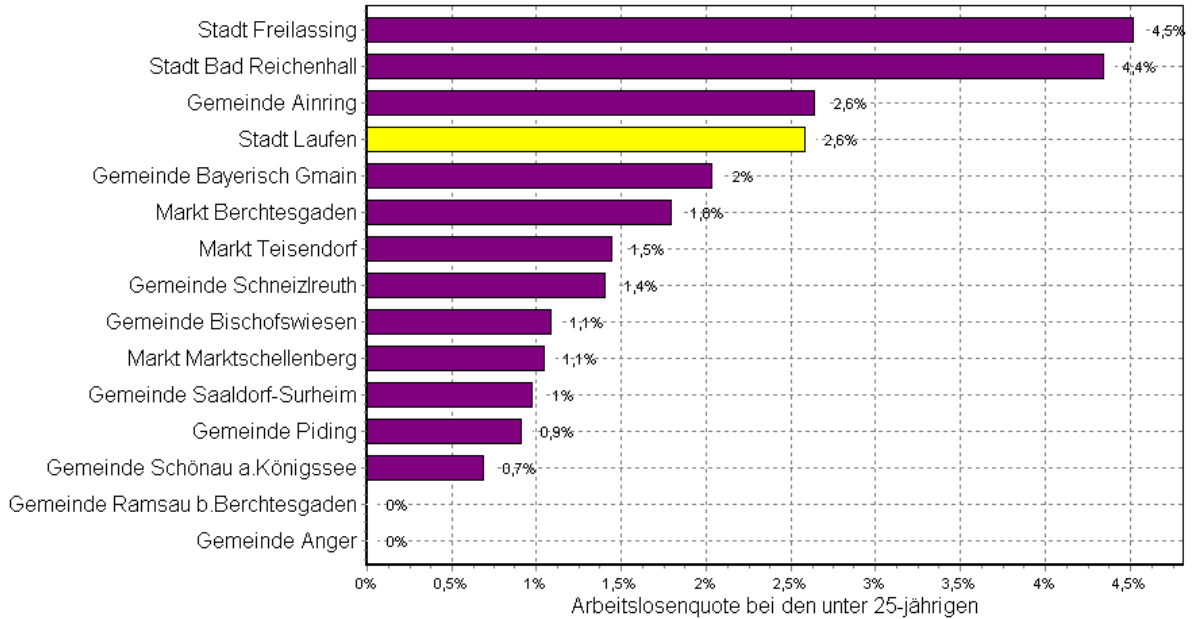
Vergleich: Arbeitslosenquote bei den unter 25-jährigen in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 30.06.2019



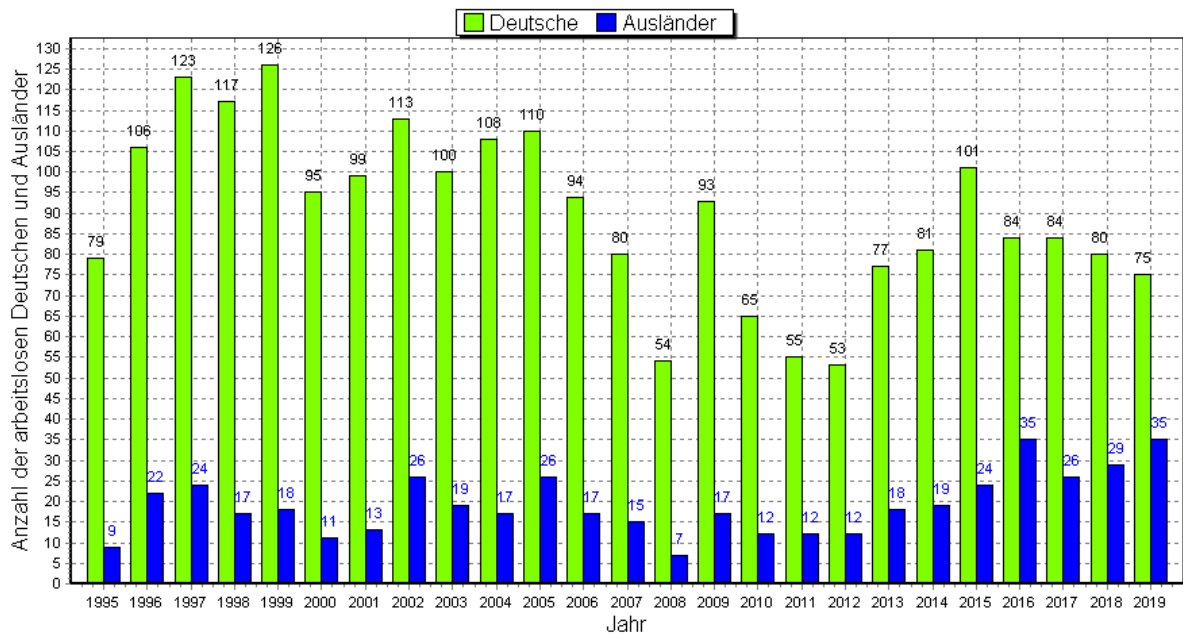
Vergleich: Arbeitslosenquote bei den unter 25-jährigen in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 30.06.2019



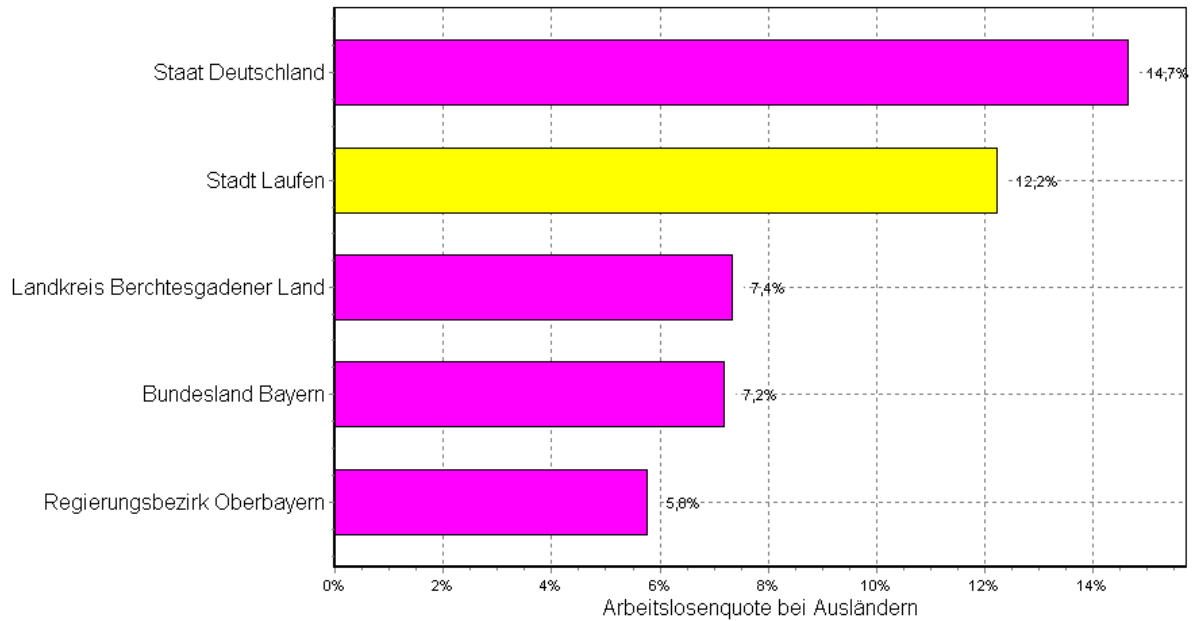
Vergleich: Arbeitslosenquote bei den unter 25-jährigen in der Stadt Laufen und Gemeinden im Landkreis am 30.06.2019



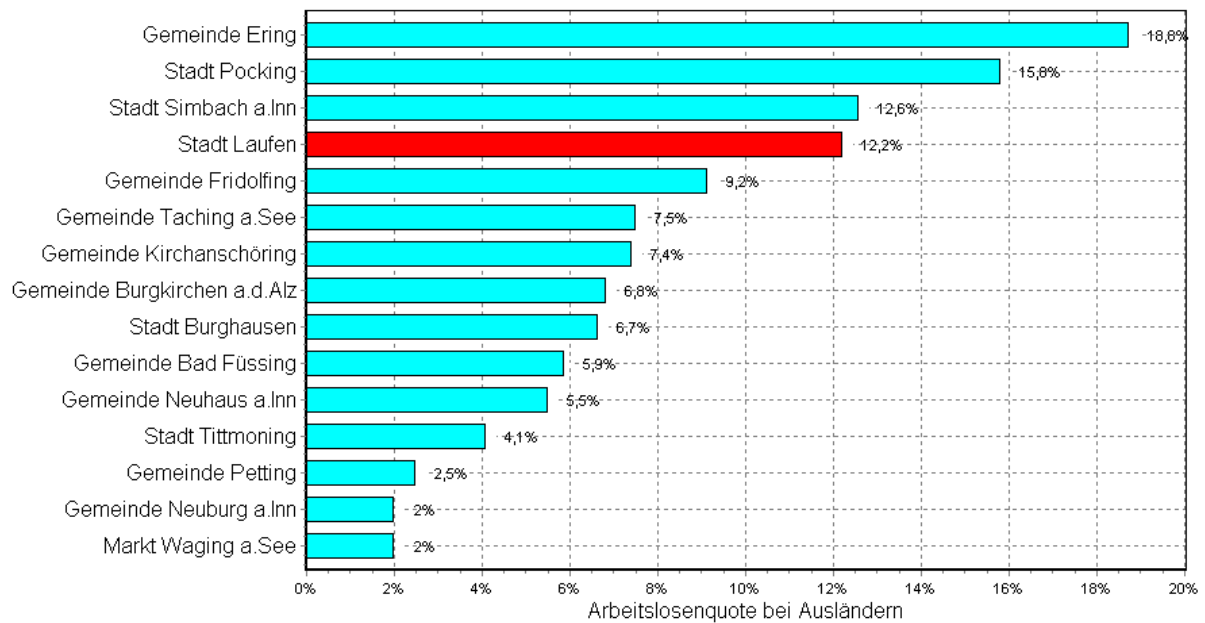
Anzahl der arbeitslosen Ausländer und Deutschen in der Stadt Laufen 1995 bis 2019



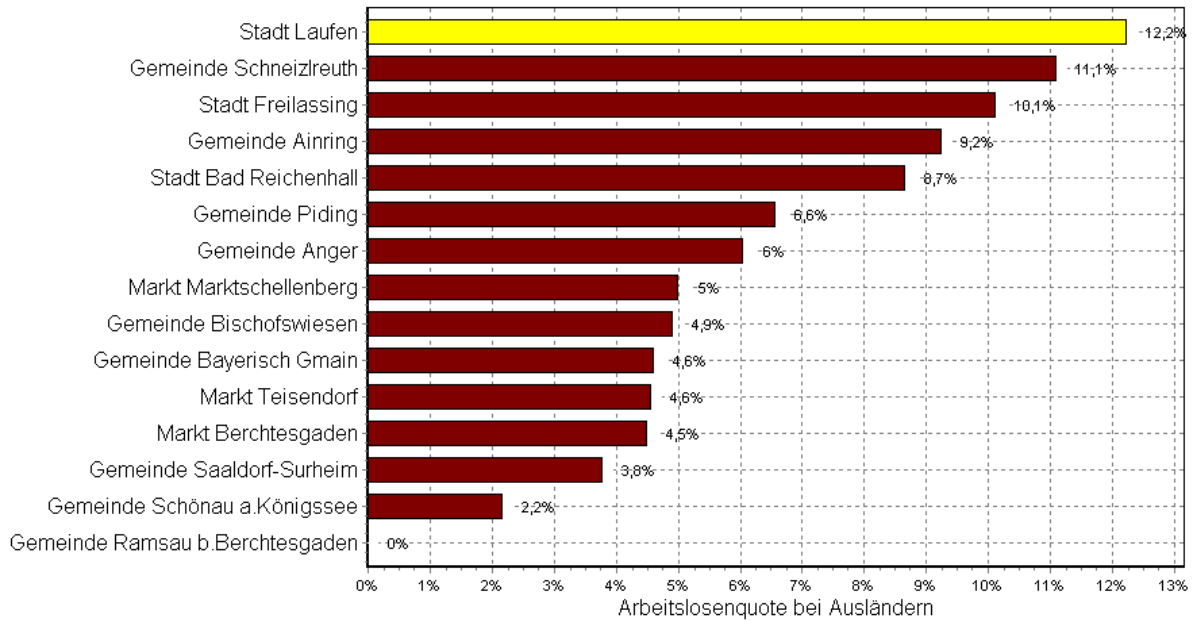
Vergleich: Arbeitslosenquote bei Ausländern in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 30.06.2019



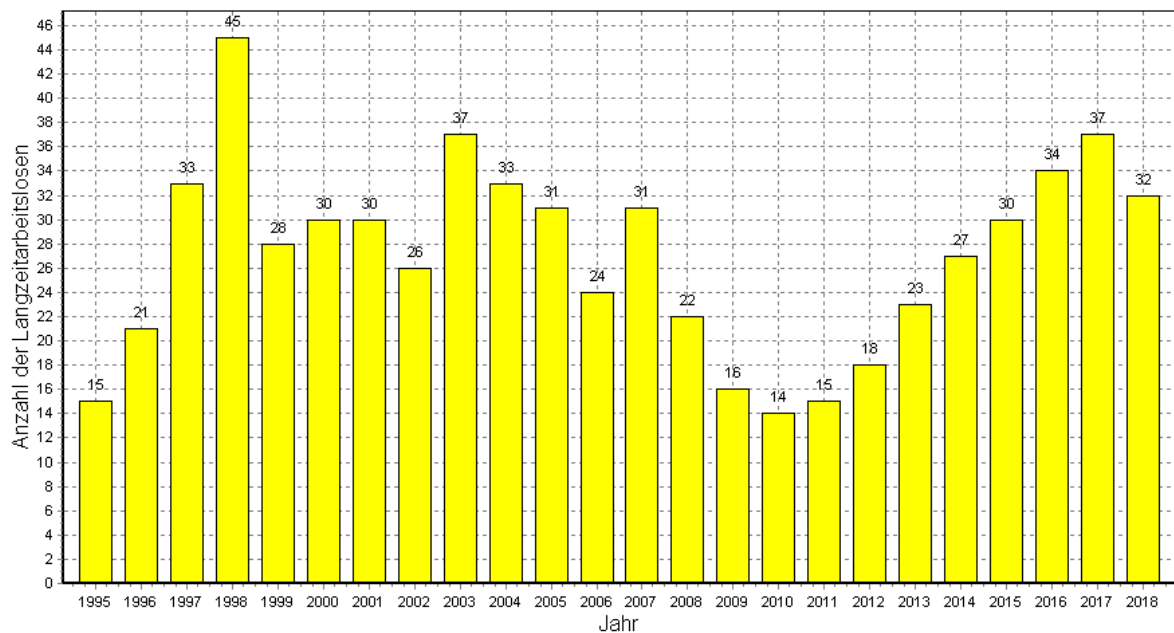
Vergleich: Arbeitslosenquote bei Ausländern in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 30.06.2019



Vergleich: Arbeitslosenquote bei Ausländern in der Stadt Laufen und Gemeinden im Landkreis am 30.06.2019



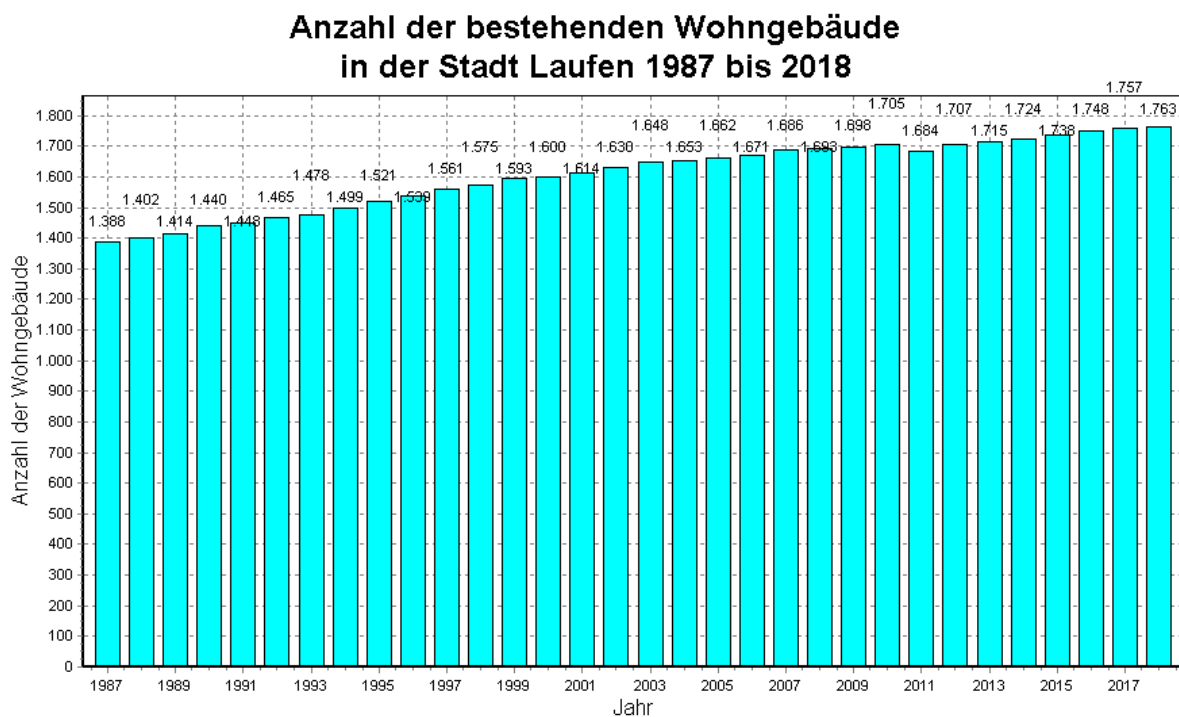
Anzahl der Langzeitarbeitslosen in der Stadt Laufen 1995 bis 2018



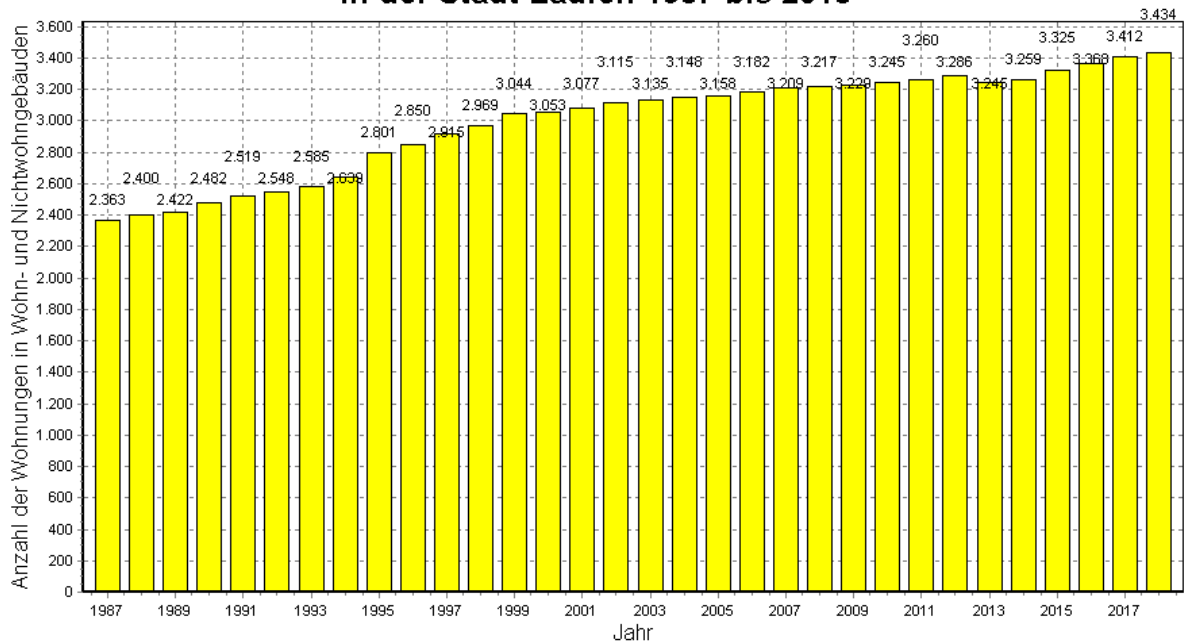
5. Bestand an Wohnungen in der Stadt Laufen

5.1. Entwicklung des Bestands

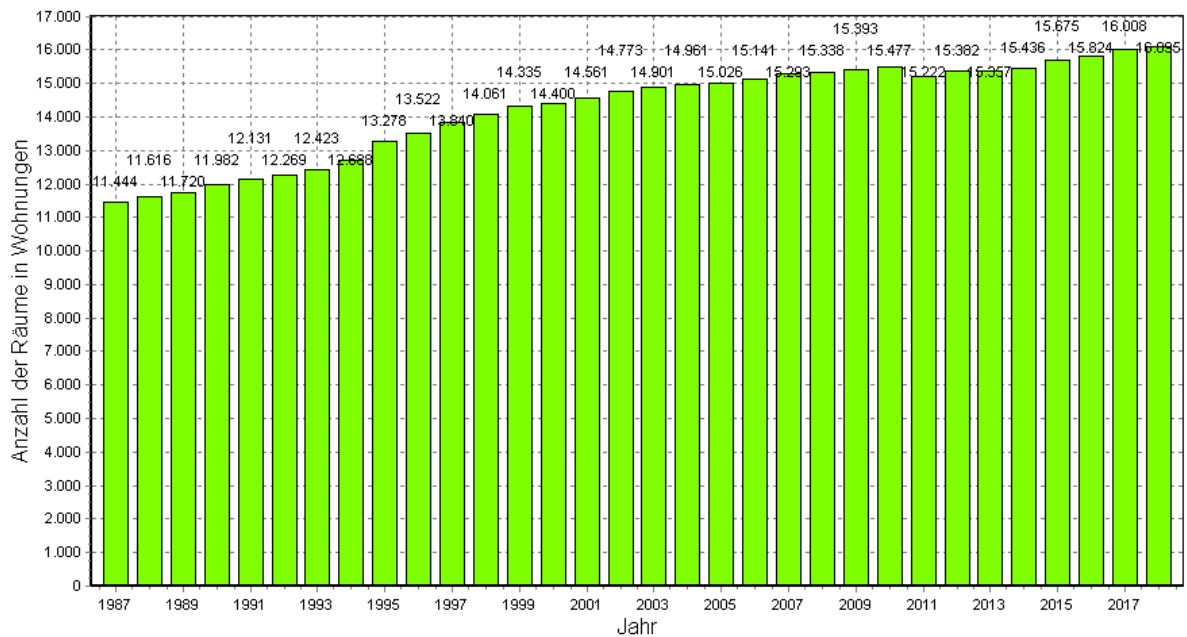
In der Stadt Laufen stiegen in den vergangenen Jahren die Zahlen der Wohngebäude, der Wohnungen und der Räume in Wohnungen weiter an (vgl. hierzu auch die drei nachfolgenden Grafiken).



Anzahl der bestehenden Wohnungen in der Stadt Laufen 1987 bis 2018

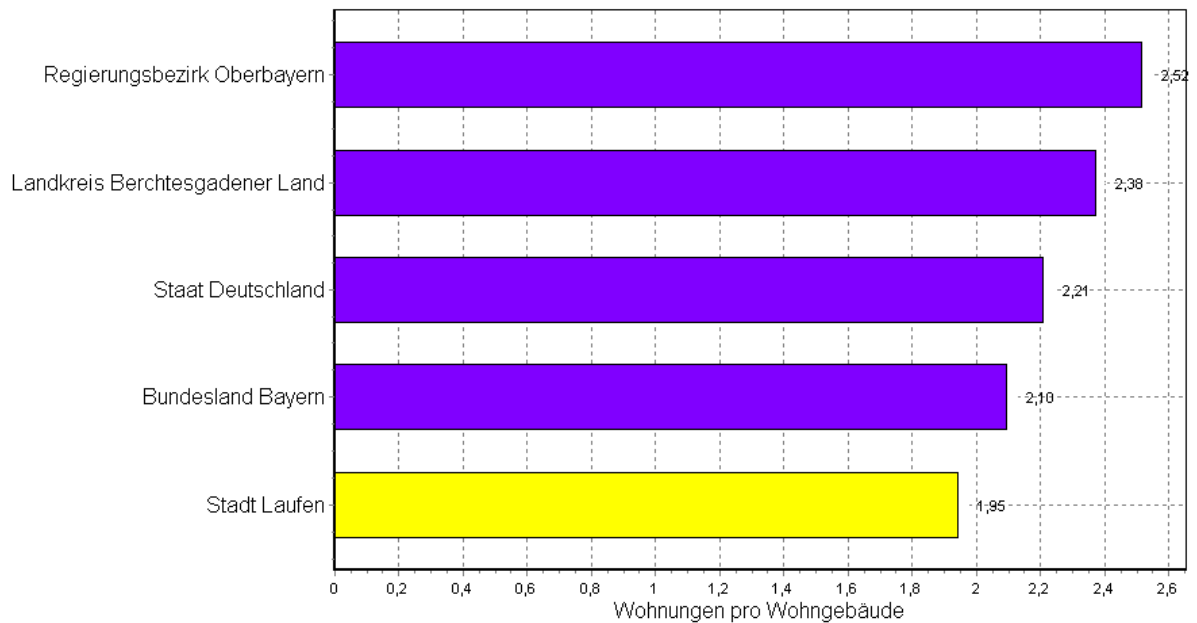


Anzahl der Räume (in Wohnungen) in der Stadt Laufen 1987 bis 2018

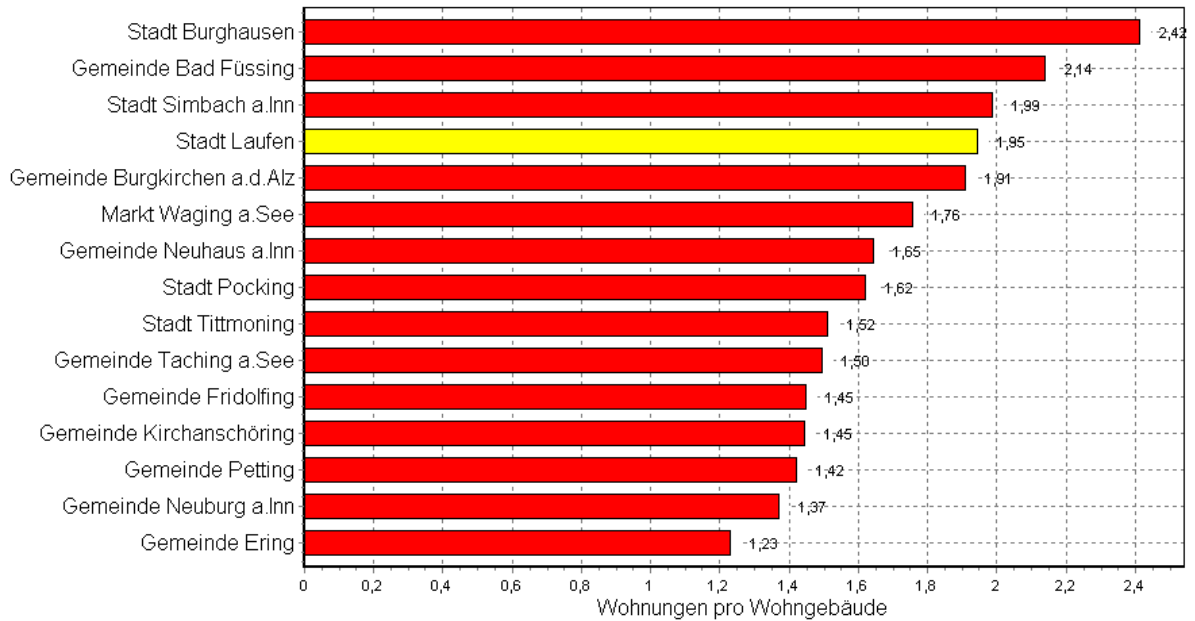


Der Geschosswohnungsindex (Anzahl der Wohnungen pro Wohngebäude), der eine Aussage über den Grad der Anonymität des Wohnens ermöglicht, liegt in der Stadt Laufen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau (vgl. hierzu auch die drei nachfolgenden Grafiken).

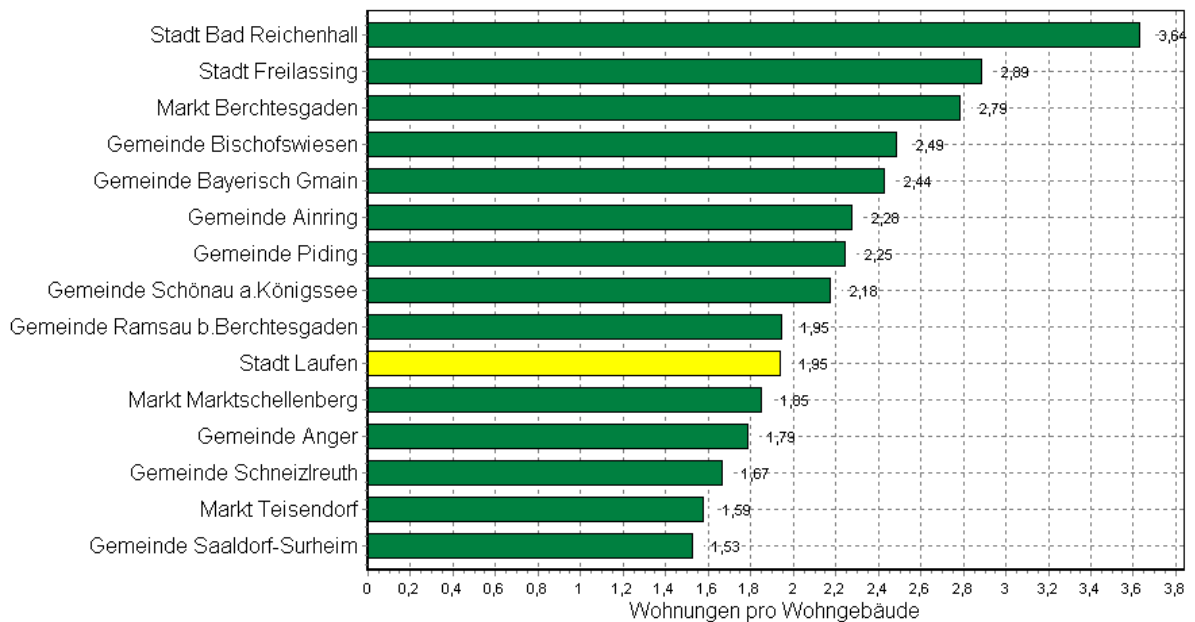
**Vergleich: Geschosswohnungsindex (Wohnungen pro Wohngebäude)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 31.12.2018**



**Vergleich: Geschosswohnungsindex (Wohnungen pro Wohngebäude)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 31.12.2018**

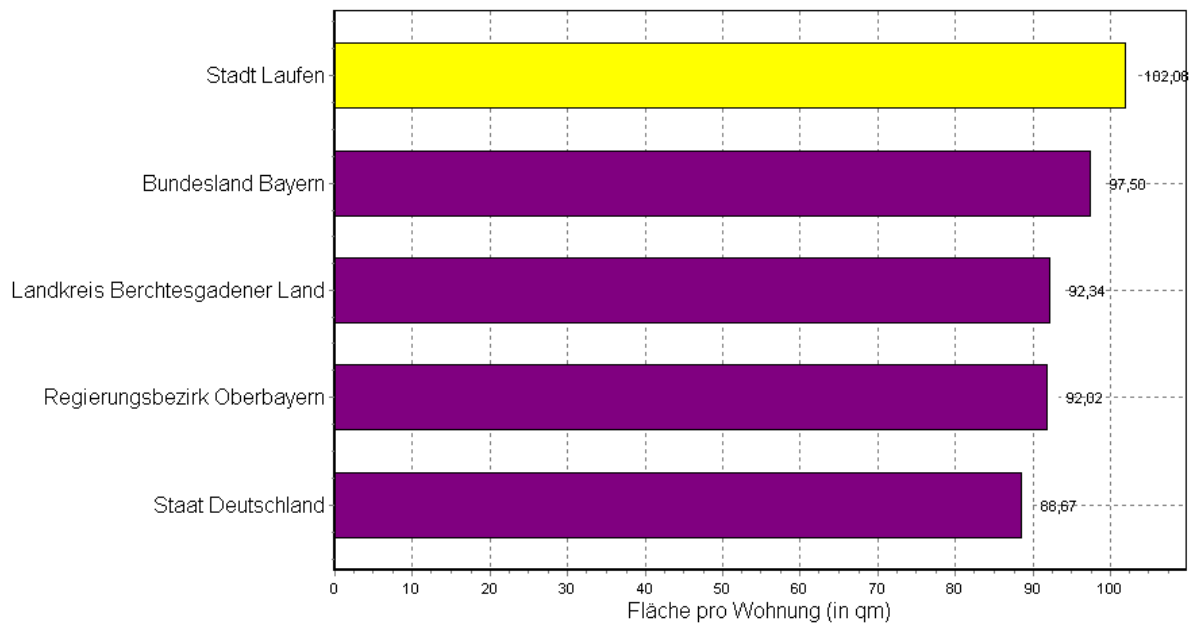


**Vergleich: Geschosswohnungsindex (Wohnungen pro Wohngebäude)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018**

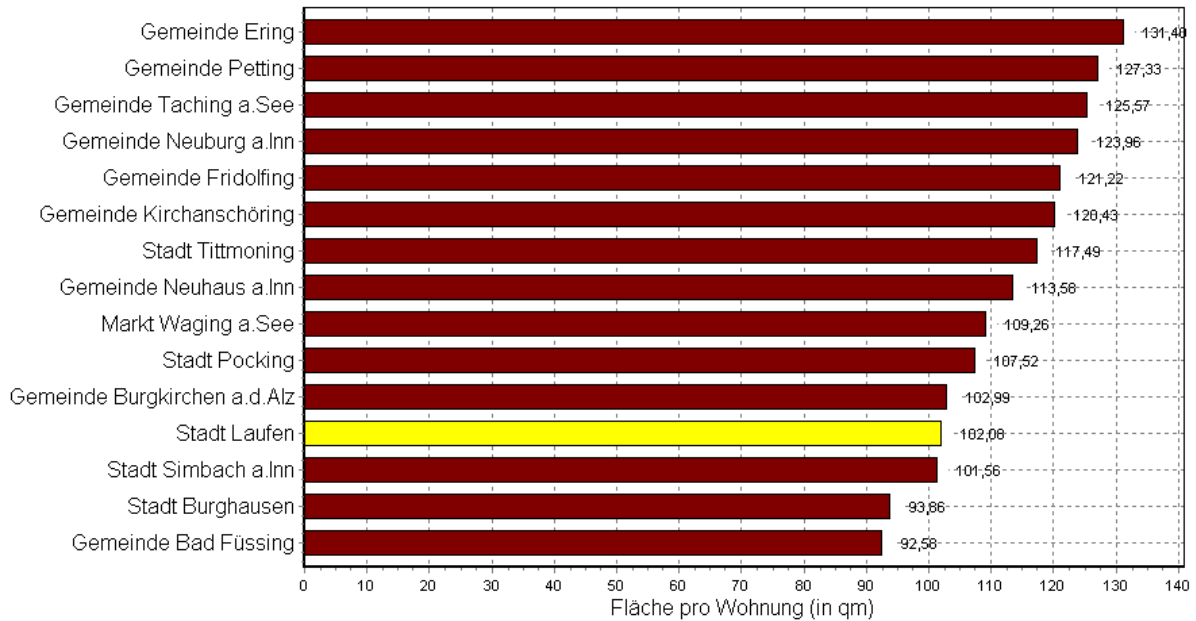


Die durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung, die auch eine Aussage über die familiären Strukturen gekoppelt mit der gegebenen Lebensqualität ermöglicht, liegt in der Stadt Laufen auf einem vergleichsweise hohen Niveau (vgl. hierzu auch die nachfolgenden Grafiken).

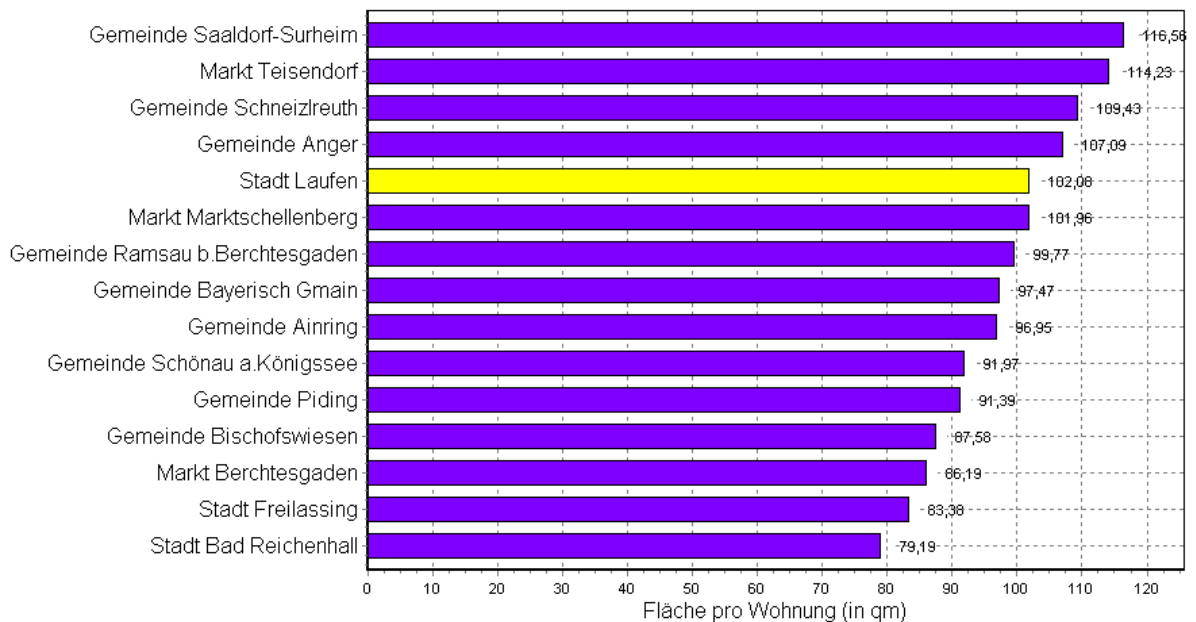
**Vergleich: Wohnfläche pro Wohnung (in qm)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 31.12.2018**



**Vergleich: Wohnfläche pro Wohnung (in qm)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 31.12.2018**



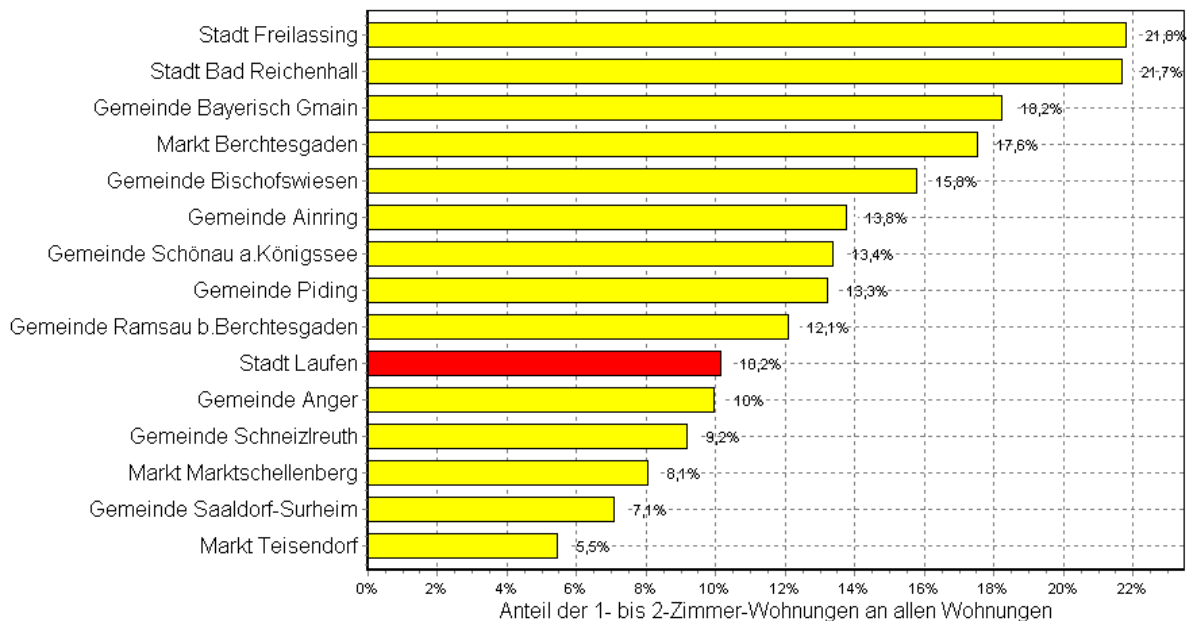
**Vergleich: Wohnfläche pro Wohnung (in qm) in der
Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018**



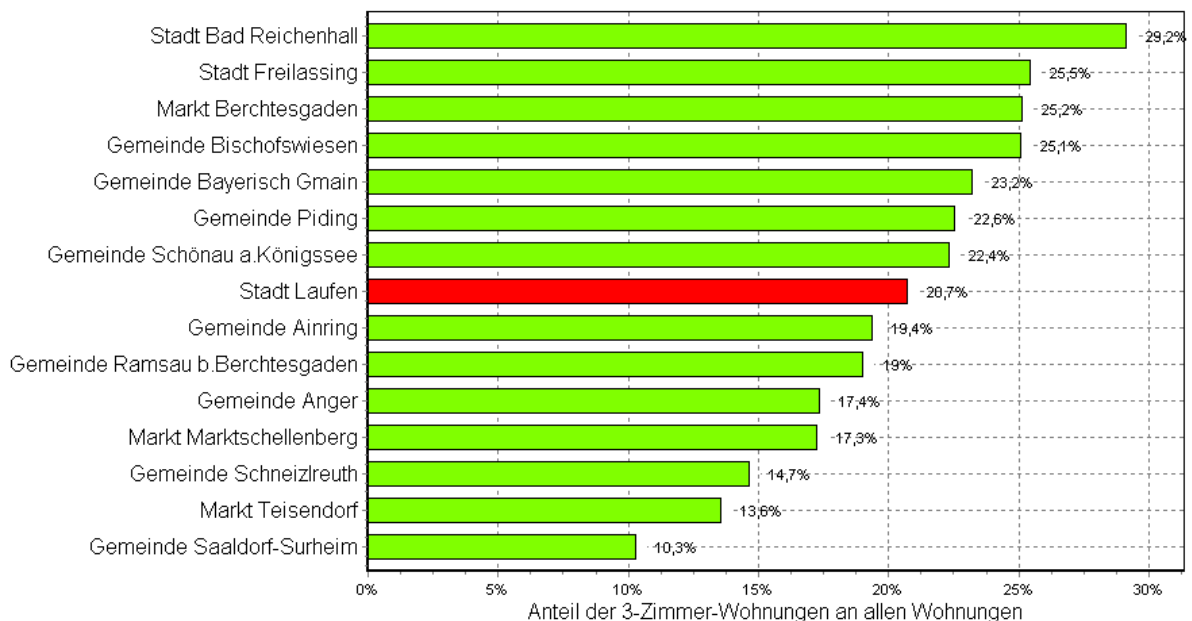
5.2. Bestand nach Wohnungsgrößen

Die Anteil der Wohnungen mit 1 bis 2 Räumen in der Stadt Laufen betrug am 31.12.2018 ca. 10% (vgl. hierzu auch die nachfolgenden Grafiken).

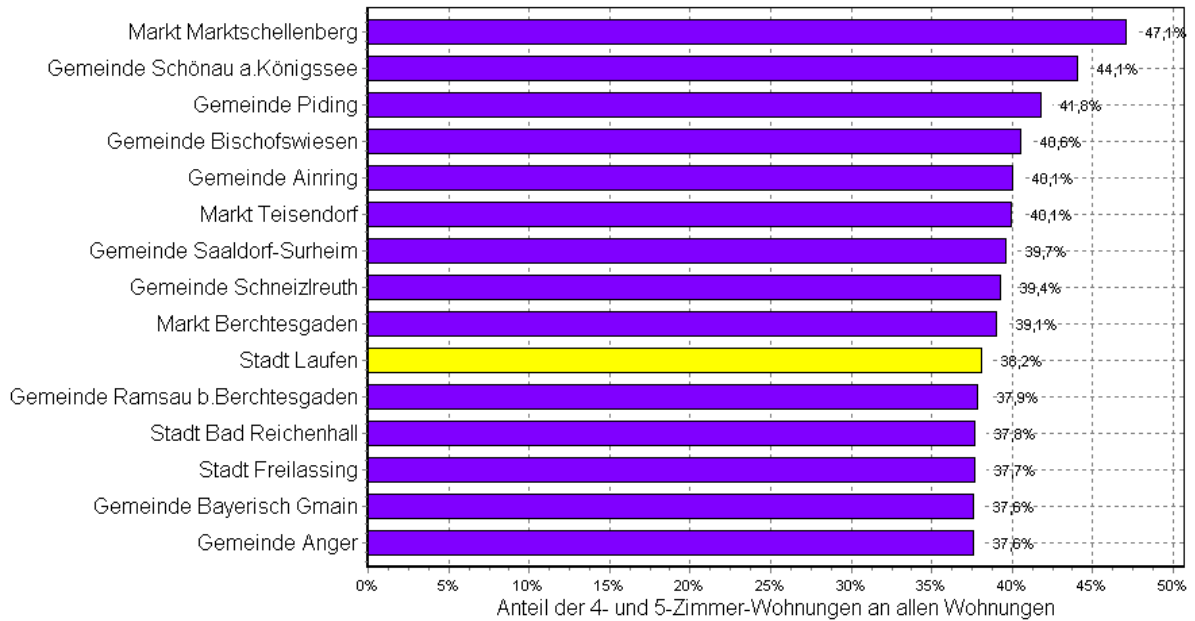
Vergleich: Anteil der Wohnungen mit 1 bis 2 Zimmern in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018



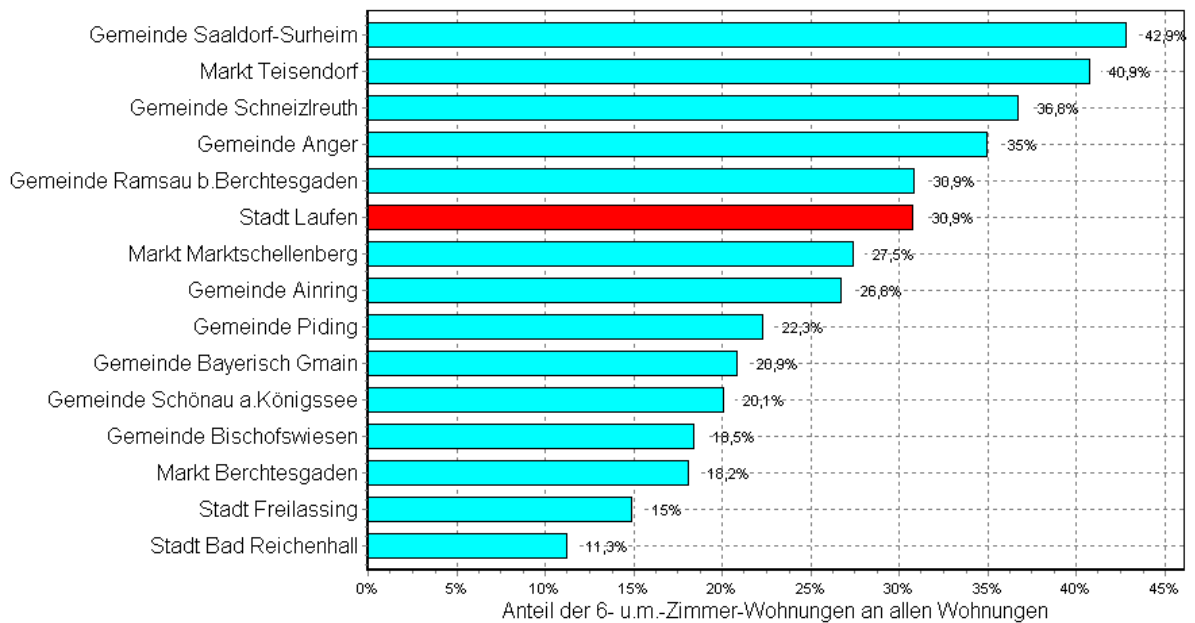
Vergleich: Anteil der Wohnungen mit 3 Zimmern in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018



Vergleich: Anteil der Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018



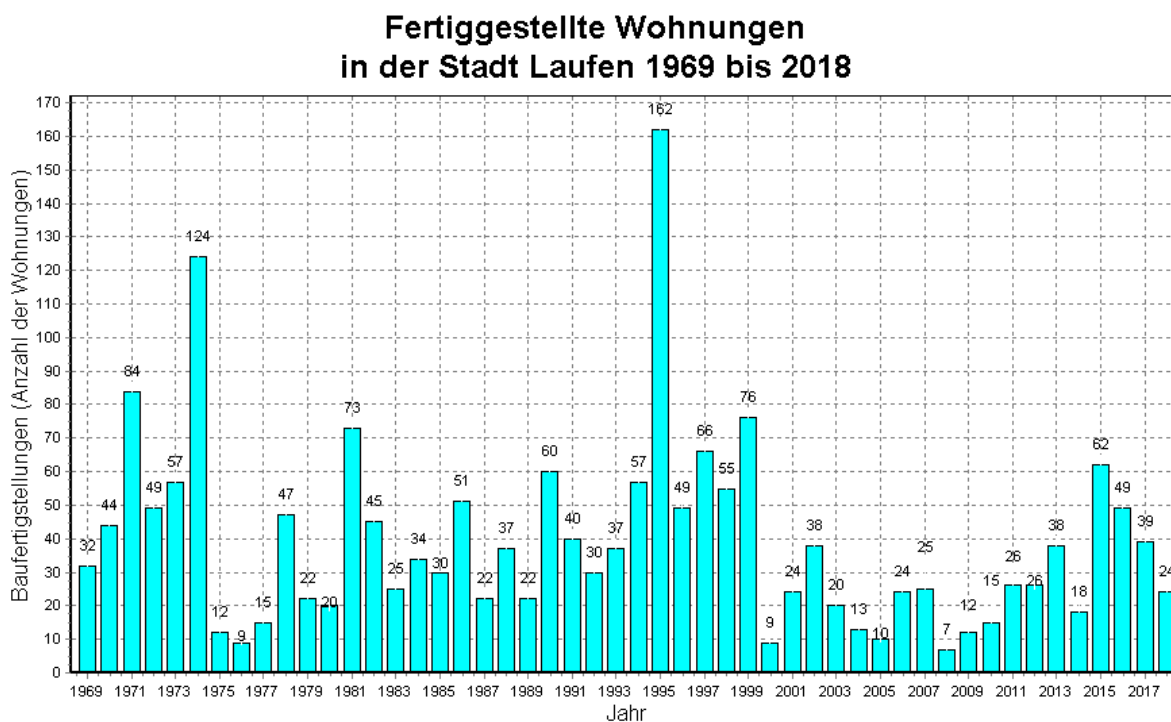
Vergleich: Anteil der Wohnungen mit 6 u.m. Zimmern in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 31.12.2018



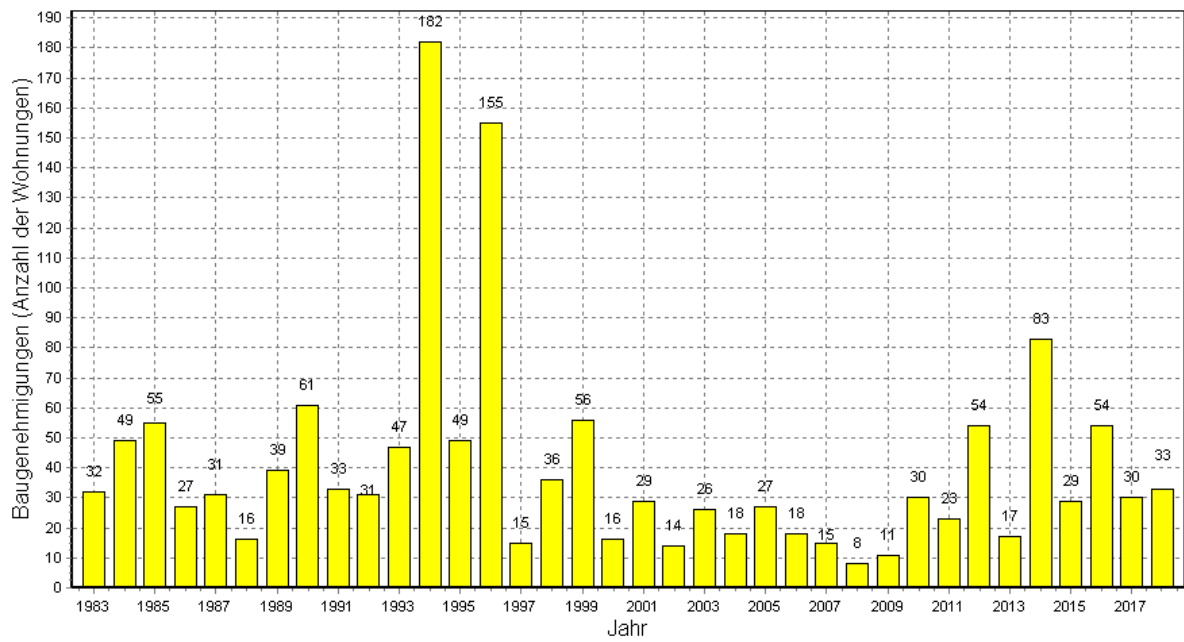
5.3. Fertigstellungen und Genehmigungen von Wohnungen

Im Gegensatz zu den in der jüngsten Zeit deutlich angestiegenen Einwohnerzahlen in der Stadt Laufen erfolgte bei den Fertigstellungen und Genehmigungen von Wohnungen nur ein geringer Zuwachs.

Dementsprechend wird die künftige Situation des Wohnraumbedarfs in der Stadt Laufen eine wachsende Knappheit beinhalten (vgl. hierzu auch die nachfolgenden Grafiken).



Genehmigte Wohnungen in der Stadt Laufen 1983 bis 2018

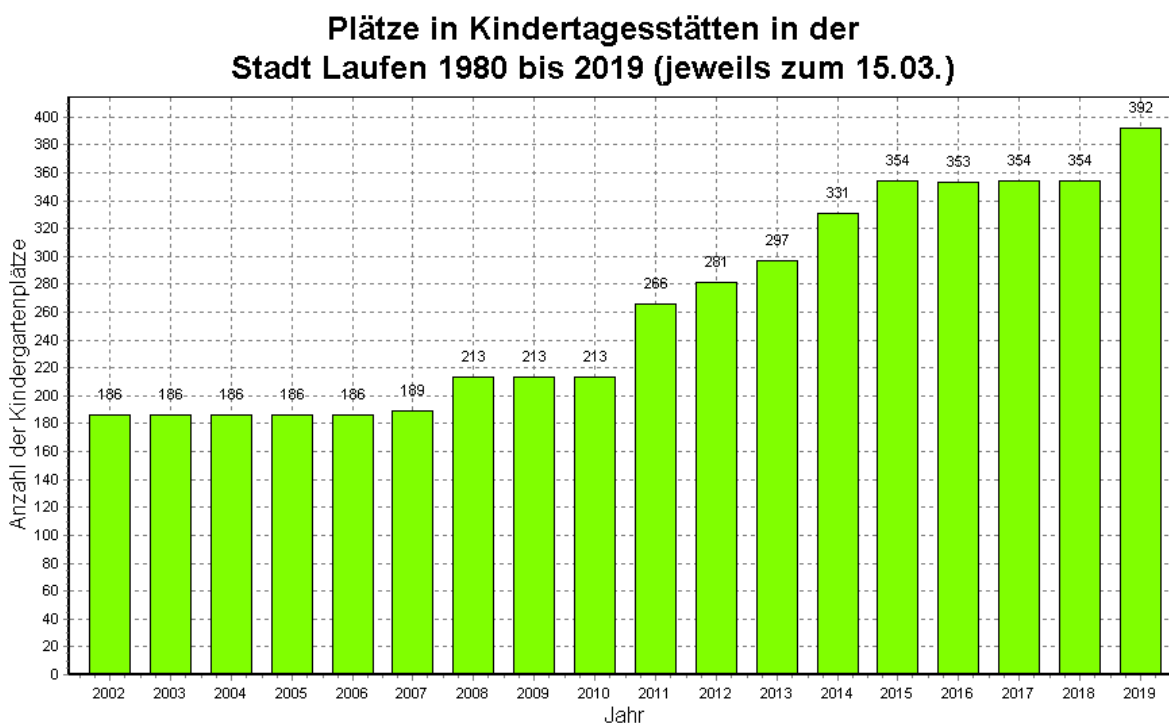


6. Kindertagesstättenplanung

6.1. Bestand und Besuch

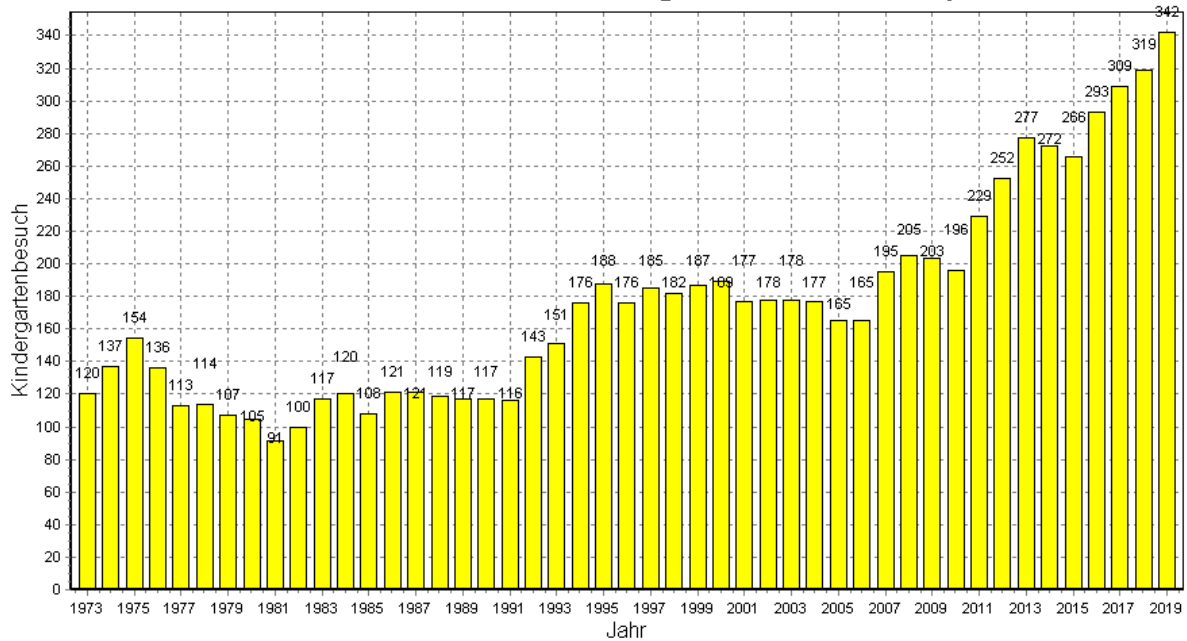
In der Stadt Laufen standen am 12.04.2019 in 4 Kindertagesstätten insgesamt 392 Plätze zur Verfügung.

Die Zahl der Plätze in den Kindertagesstätten ist dabei in den vergangenen Jahren erheblich angestiegen (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



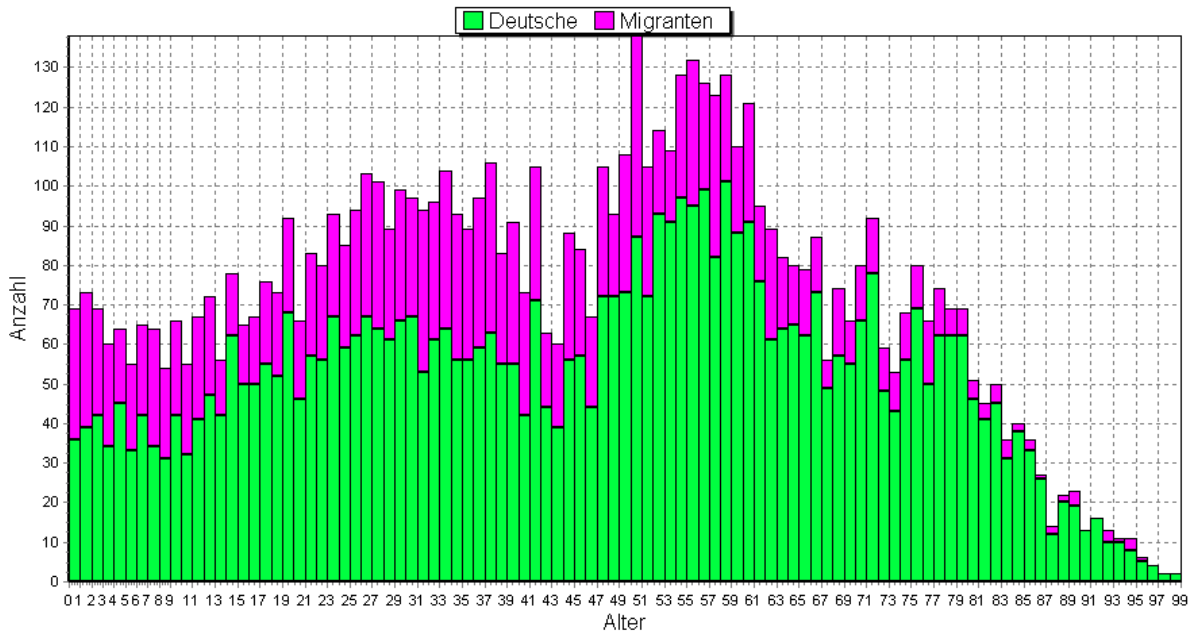
Am 12.04.2019 wurden in allen Kindertagesstätten in der Stadt Laufen zusammen 340 Kinder betreut (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

Besuch von Kindertagesstätten in der Stadt Laufen 1973 bis 2019 (jeweils zum 01.03.)

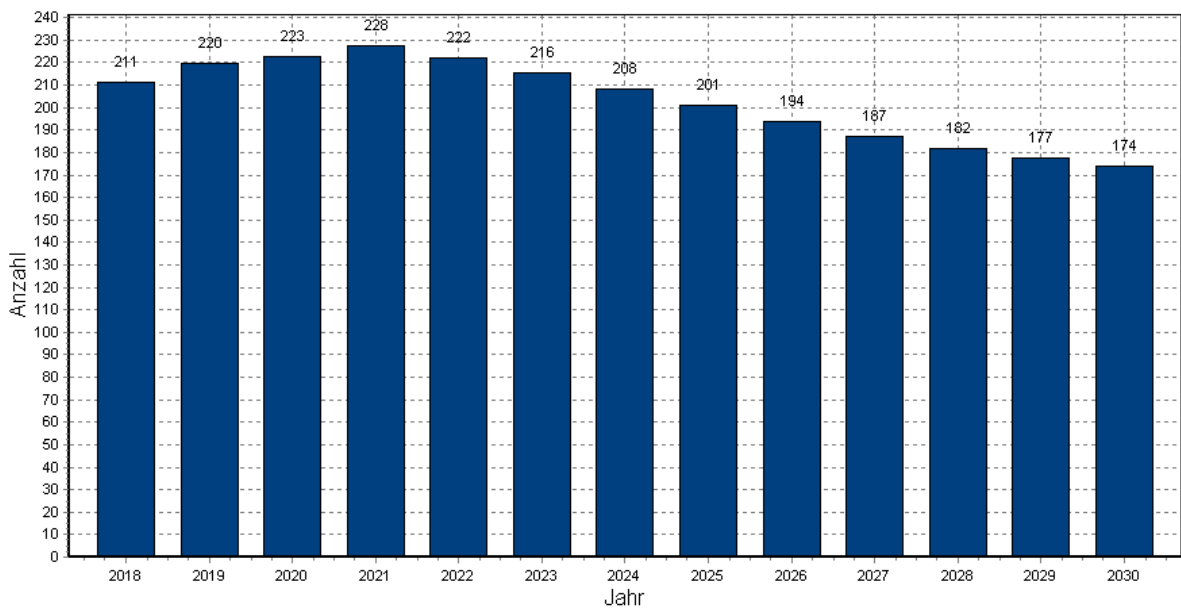


6.2. Demographische Faktoren des Bedarfs

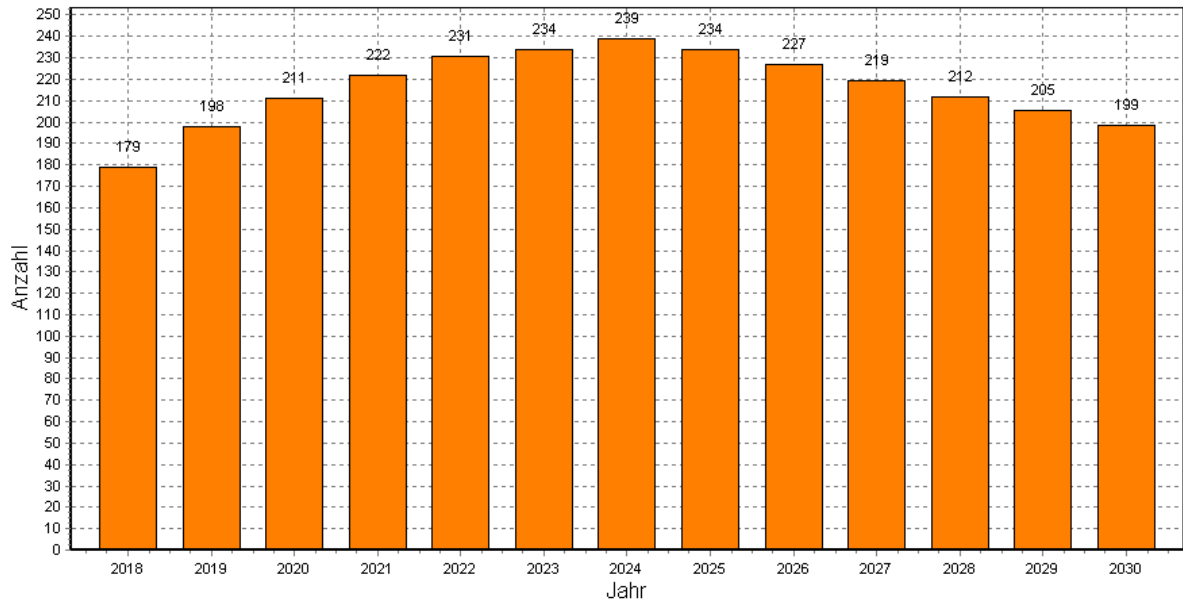
**Altersstruktur (Altersaufbau) nach Herkunft
in Laufen am 15.04.2019**



**Entwicklung der Anzahl der unter 3-jährigen
in Laufen 2018 bis 2030**



Entwicklung der Anzahl der 3- bis unter 6-jährigen in Laufen 2018 bis 2030



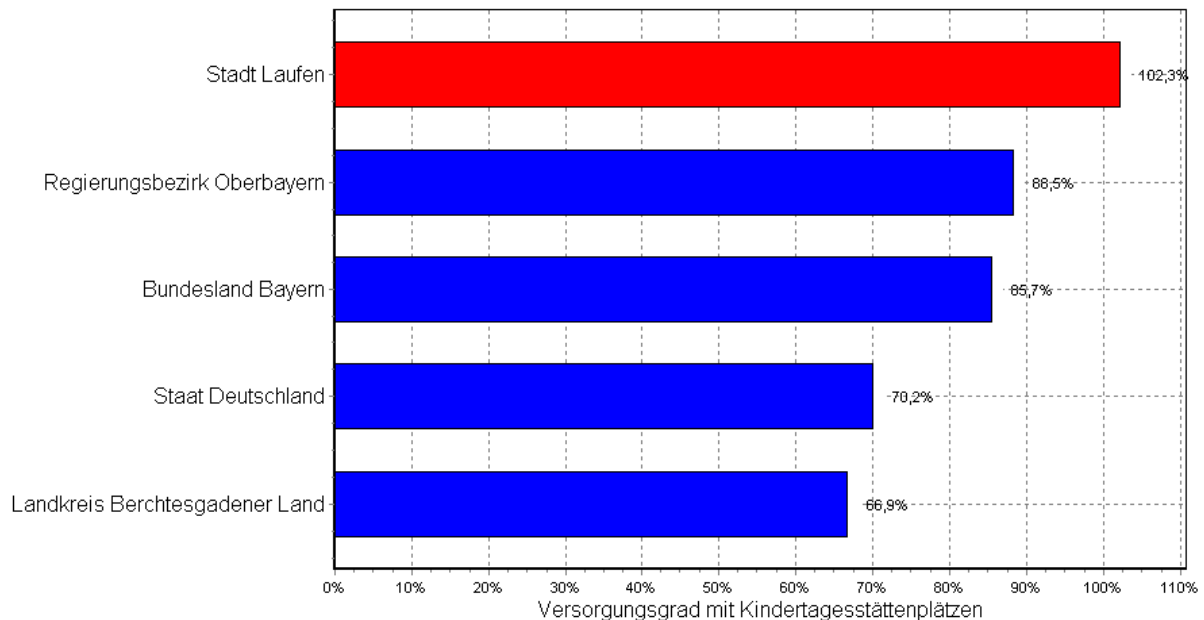
6.3. Versorgungsgrad, Besuchsquote und Auslastungsgrad

Eine Bewertung der Versorgungslage bei den Kindertagesstätten erfordert die Berücksichtigung des demographischen Potenzials von Kindern in der Altersgruppe des häufigsten Besuchs (d.h. zwischen 0 und unter 6 Jahren). Somit ergeben die 0- bis unter 6-jährigen das zentrale Klientenpotenzial für den Kindertagesstättenbereich. Die Anzahl der 0- bis unter 6-jährigen dient nachfolgend zur Normierung von Maßen, die objektiverbare Vergleiche zur Versorgungslage gestatten.

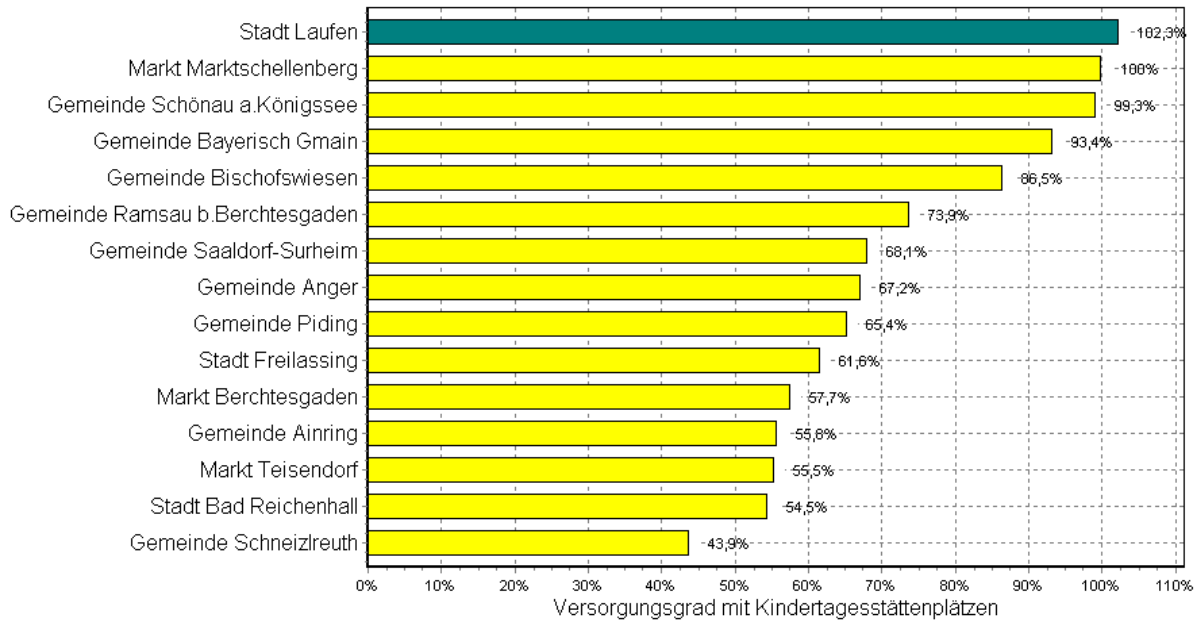
So ergibt der Quotient „Plätze pro 100 0- bis unter 6-jährige“ ein Maß des Versorgungsgrades bei Kindergärten. Der Versorgungsgrad nimmt aktuell im Regelfall Werte knapp unter 100% an.

In der Stadt Laufen resultiert im Jahr 2019 beim Versorgungsgrad ein Wert von 102% (vgl. hierzu auch die nachfolgenden Grafiken).

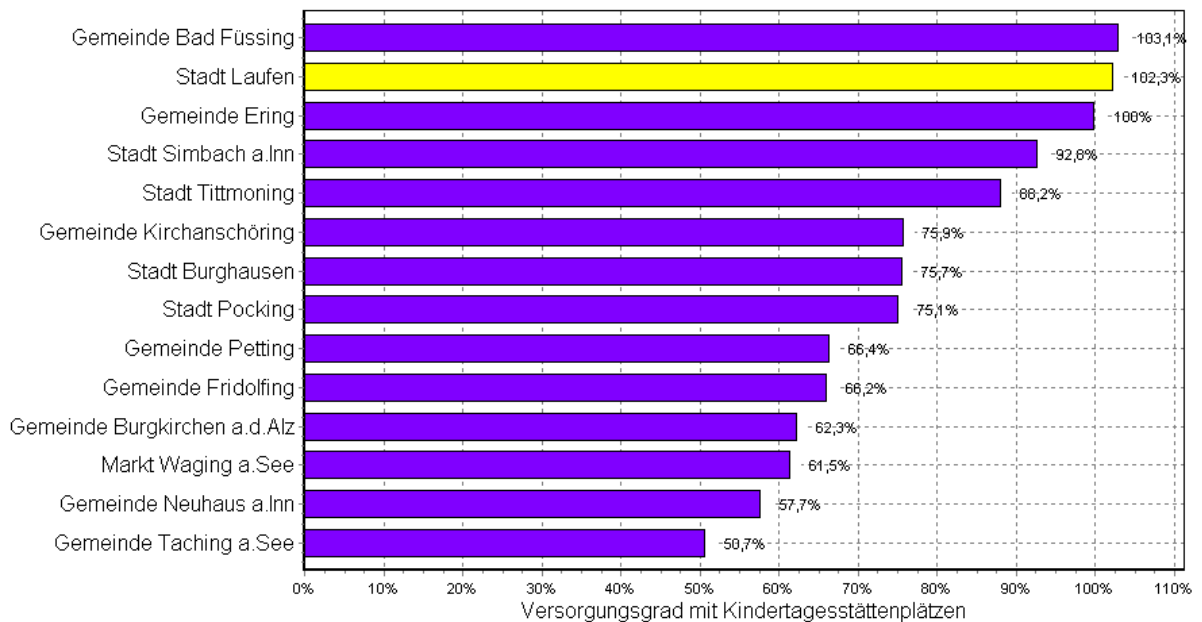
**Versorgungsgrad mit Kindertagesstättenplätzen (Plätze pro 100 0- bis 6-jährige)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgebieten am 15.03.2019**



**Versorgungsgrad mit Kindertagesstättenplätzen (Plätze pro 100 0- bis 6-jährige)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 15.03.2019**



**Versorgungsgrad mit Kindertagesstättenplätzen (Plätze pro 100 0- bis 6-jährige)
in der Stadt Laufen und in Vergleichsgemeinden am 15.03.2019**

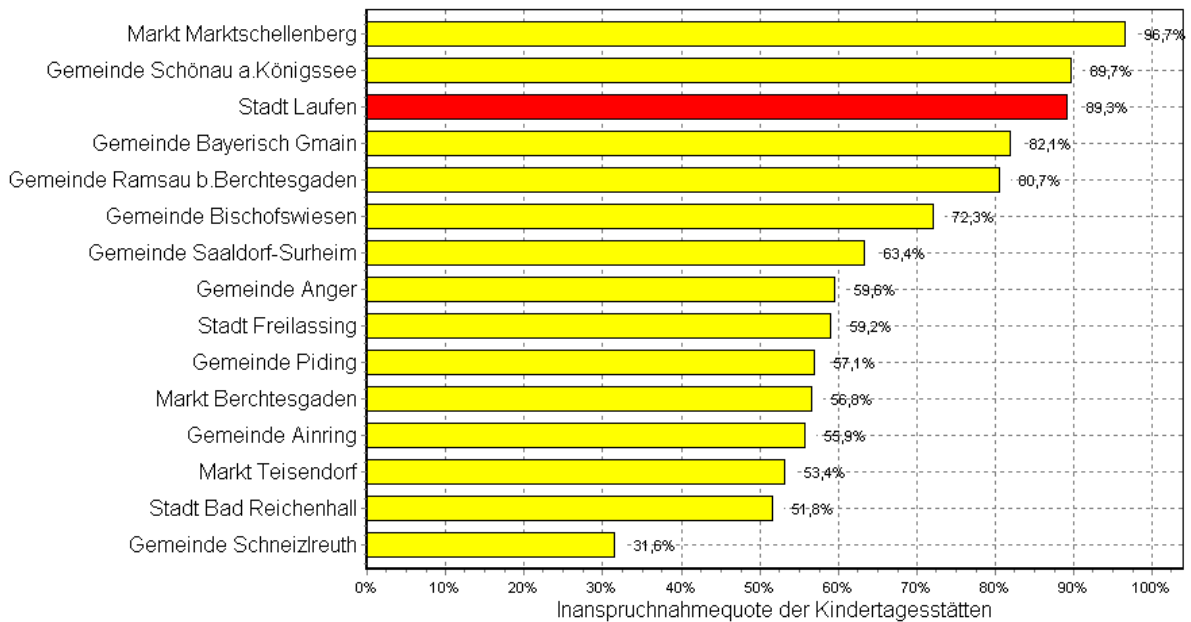


Ein weiteres bedeutungsvolles Maß der Versorgungsgüte stellt die Besuchsquote als Quotient „Kindertagesstättenbesuch pro 100 0- bis unter 6-jährige Kinder“ dar.

Dieser Wert zeigt die lokale Inanspruchnahme der Kindertagesstätten auf. Bei umfangreicheren Versorgungsverflechtungen (Kinder, die eine Tagesstätte in einer anderen Gemeinde besuchen) spiegelt dieser Wert neben der Inanspruchnahme zum Teil auch den Grad der Versorgungsverflechtung wider.

In der Stadt Laufen lag im Jahr 2019 bei der Inanspruchnahmequote als Quotient „Kindertagesstättenbesuch pro 100 0- bis unter 6-jährige Kinder“ ein Wert von ca. 89% vor (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

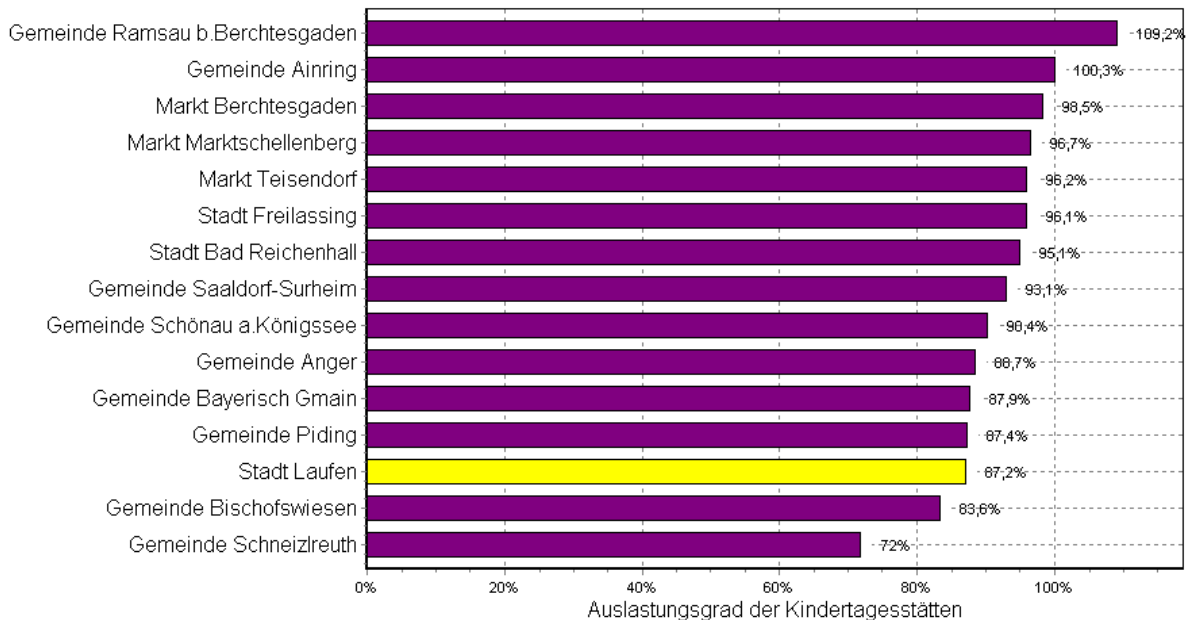
Inanspruchnahmequote der Kindertagesstätten (Besuch pro 100 0- bis 6-jährige) in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 15.03.2019



Schließlich ergibt die Gegenüberstellung der Zahl der in den Kindertagesstätten befindlichen Kinder einerseits mit der Anzahl der Plätze andererseits ein Maß des Auslastungsgrades; dieses Maß beinhaltet bei Werten unter 100% eine Aussage über das Ausmaß ungenutzter Platzkapazitäten sowie bei über 100% eine Information über den Anteil parallel genutzter Plätze (durch Vormittags- und Nachmittagsbesuch).

In der Stadt Laufen resultiert im Jahr 2019 bei dem Quotienten „Kindertagesstättenbesuch pro 100 Plätze“ ein Auslastungsgrad von ca. 87% (vgl. hierzu auch die nachfolgende Grafik).

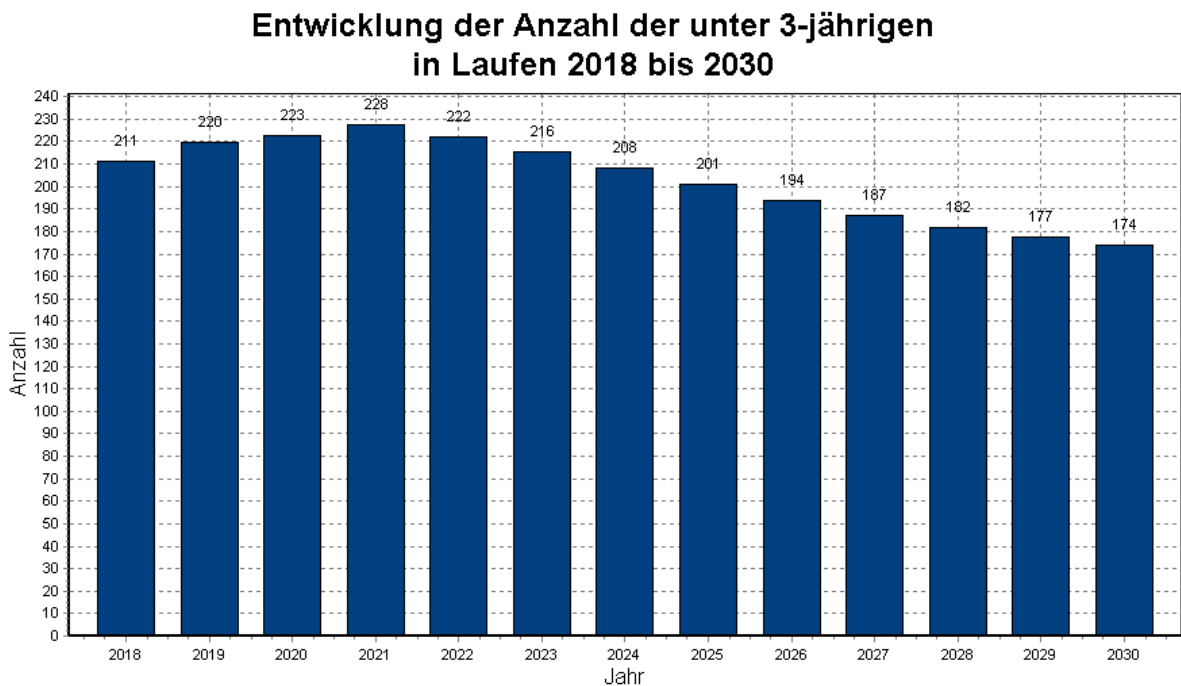
**Auslastungsgrad der Kindertagesstätten (Besuch pro Plätze)
in der Stadt Laufen und den Gemeinden im Landkreis am 15.03.2019**



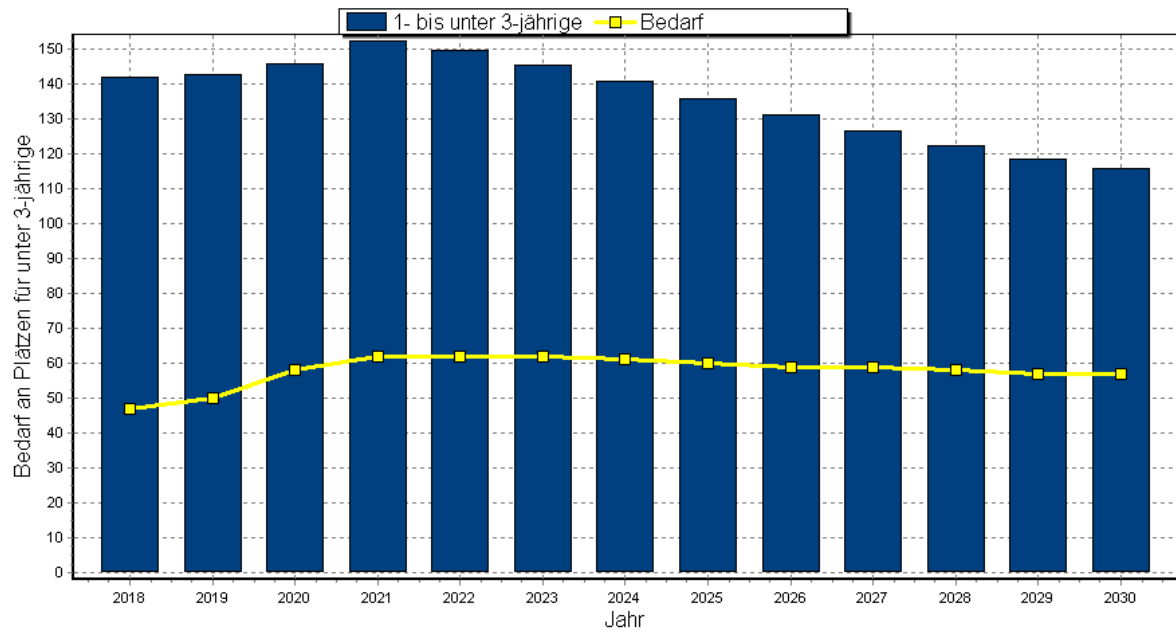
6.4. Die Entwicklung in den kommenden Jahren

Aktuell ist in Laufen der Besuch von unter 3-jährigen in den Kindertagesstätten auch im überregionalen Vergleich eher gering.

Hier ist in den kommenden Jahren infolge der neuen Zuschussregelungen zusammen mit der demographischen Entwicklung eine deutliche Bedarfssteigerung zu erwarten (von aktuell 48 auf über 60).



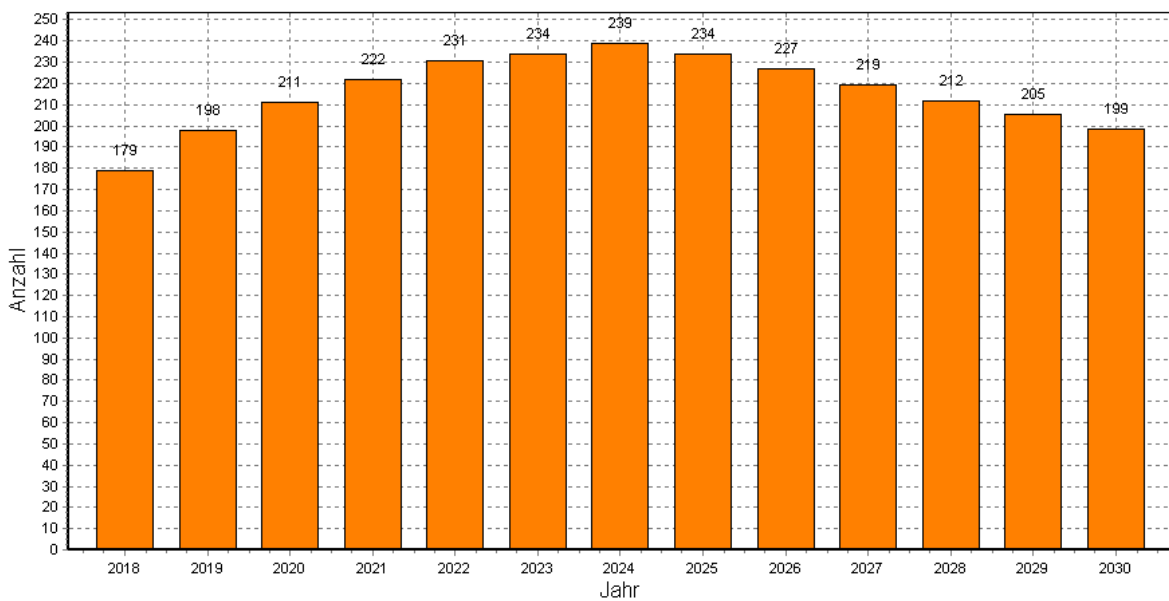
Bedarf an Plätzen für unter 3-jährige in Laufen 2018 bis 2030



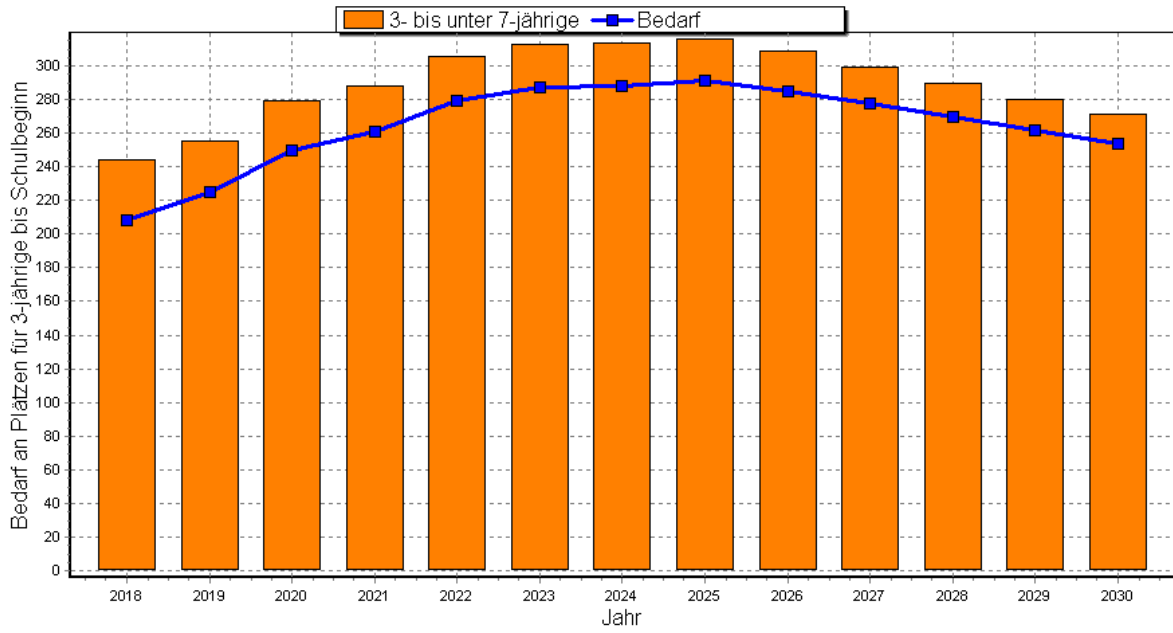
Auch bei den 3- bis 7-jährigen liegt in Laufen gegenwärtig eine steigerungsfähige Besuchsquote in den Kindertagesstätten vor.

Der künftige demographische Anstieg der 3- bis 6-jährigen wird zusammen mit dem neuen Einschulungskorridor zu einem Bedarfsanstieg des Besuchs der Kerngruppe des Kindergartenbesuchs von derzeit 210 auf 260 bis 280 in den kommenden Jahren erfolgen, bevor langfristig die Demographie wieder zu einem leichten Rückgang führen wird.

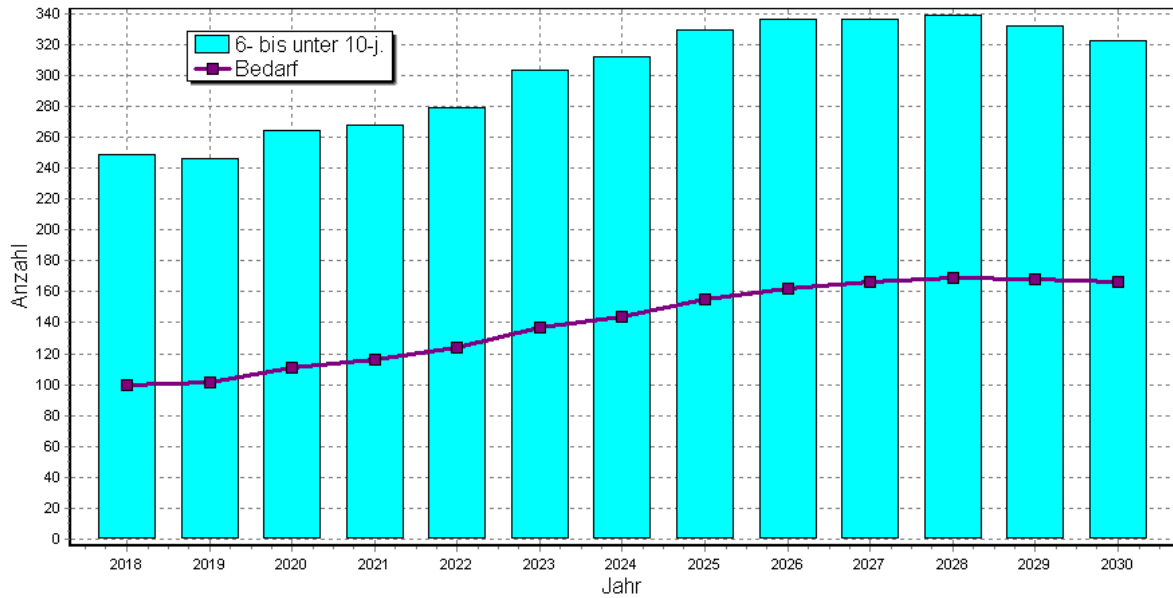
**Entwicklung der Anzahl der 3- bis unter 6-jährigen
in Laufen 2018 bis 2030**



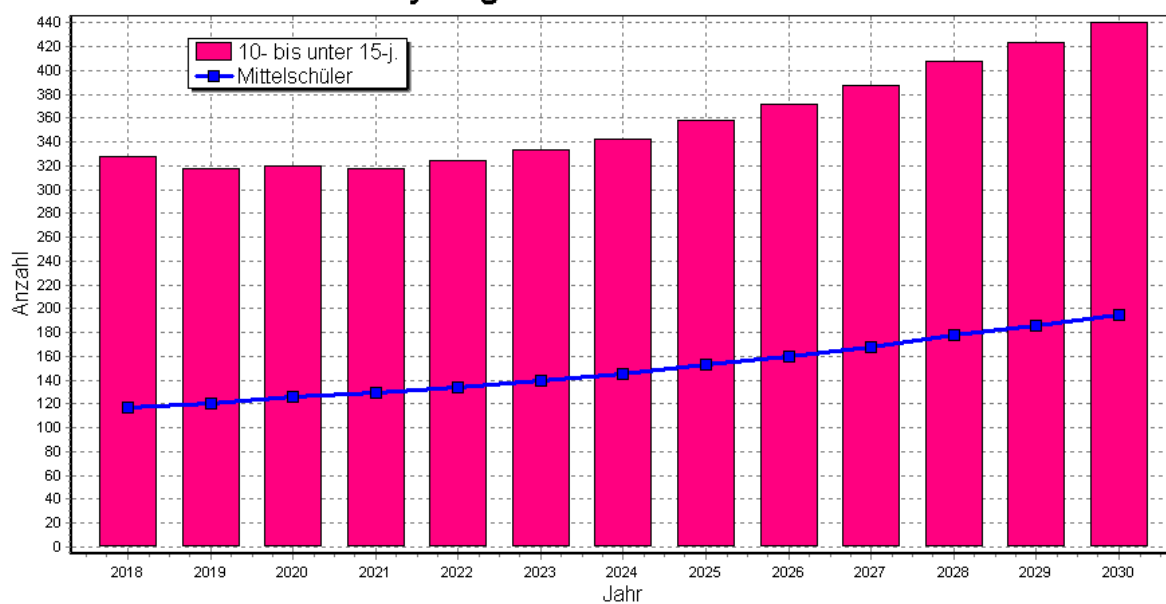
Bedarf an Plätzen für 3-jährige bis Schulbeginn in Laufen 2018 bis 2030



Entwicklung der Bedarfs an Betreuung von jungen Schulkindern in Laufen 2018 bis 2030



Anzahl der Mittelschüler sowie der 10- bis unter 15-jährigen in Laufen 2018 bis 2030



7. Bedarf an alternativem Wohnen

A) Bedarf an alternativen Wohnformen

Die Formen des alternativen Wohnens stellen im Regelfall urbane Konzepte dar.

Diese urbane Konzepte entstanden zum Teil durch Wohnungsknappheit, hohe Wohnungskosten und hohe Single-Zahlen.

Die bekanntesten Formen alternativen Wohnens sind v.a. Wohngemeinschaften und Hausgemeinschaften, flexible Wohnformen mit Wahlverwandtschaften, das Teilen von Ressourcen (Garten, Küche, KFZ etc.), zum Teil auch das generationenübergreifende Wohnen (ohne Verwandtschaftsbezug).

Der Bedarf an alternativen Wohnformen ist insbesondere abhängig von der jeweiligen familiären Lebenssituation, der Zahl der eigenen Kinder, der sozialen Verwurzelung, der aktuellen persönlichen Wohnungssituation, dem lokalem Wohnungsangebot, dem Einkommen sowie evtl. gegebenen gesundheitlichen Einschränkungen.

In der Stadt Laufen ist aktuell ein konkreter Bedarf an alternativen Wohnformen bei 20 bis 30 Einwohnern (ca. 0,5% der gesamten Einwohner) vorhanden.

Die spezifischen Bedarfslagen sind dabei nochmals abhängig von Kosten, Lage und Konzeption der jeweiligen Wohnprojekte.

Die geringe Bedarfszahl an alternativen Wohnformen erklärt sich auch durch die nur semiurbane Sozialraumstruktur der Stadt Laufen.

Daraus ergibt sich für die Stadt Laufen keine Notwendigkeit eines kommunalen Planens oder Agierens in diesem Sektor.

B) Bedarf an alternativem Seniorenwohnen

Die Formen des alternativen Seniorenwohnens sind nicht nur auf den urbanen Bereich begrenzt. Dennoch liegen hier Faktoren des Bedarfs vor, die bei eher semiurbanen Sozialraumstrukturen wie in der Stadt Laufen deutlich bedarfsmindernd ausfallen.

Zu den bekannteren Formen des alternativen Seniorenwohnens zählen v.a. das betreute Wohnen im Alter, Wohngemeinschaften und Wohngruppen für Senioren und das generationenübergreifende Wohnen (ohne Verwandtschaftsbezug).

Das alternative Seniorenwohnen stellt einen schmalen Bereich zwischen völlig eigenständigem Wohnen und stationärem Pflegebedarf dar. Dieser Bereich wird auch noch reduziert durch ambulante Hilfen, die ein Verbleiben in der bisherigen Wohnsituation erleichtern.

Der Bedarf an alternativem Seniorenwohnen ist stark abhängig von der familiären Lebenssituation (allein, mit Partner oder mit anderen Verwandten), den lokalen Verwandtschaftsbezügen, der aktuellen Wohnform (Größe, Miete oder Eigentum), der gesundheitlichen Verfassung (insbesondere der Mobilität) und den finanziellen Verhältnissen.

In der Stadt Laufen ist aktuell ein konkreter Bedarf alternativem Seniorenwohnen bei ca. 5 bis maximal 10 Senioren (ca. 5% der über 85-jährigen) gegeben.

Die spezifischen Bedarfslagen sind dabei nochmals abhängig von Kosten, Lage und Konzeption der jeweiligen Wohnprojekte. Dabei bedingt die geringere Mobilität von Senioren zentrale Lagen und eine gut erreichbare Infrastruktur als weitere entscheidende Faktoren.

Die geringe Bedarfszahl an alternativem Seniorenwohnen erklärt sich auch durch die familiären Einbindungen und die Verwandtschaftsbezüge, die in der Stadt Laufen ein erheblich längeres Verbleiben in den bisherigen Wohnungsverhältnissen nahe legen.

Daraus ergibt sich auch hier für die Stadt Laufen keine Notwendigkeit eines kommunalen Planens oder Agierens in diesem Sektor.

8. Anhang: Quellenverzeichnis

Dieses Verzeichnis führt ausschließlich die Quellen des in dem vorliegenden Gutachten verwendeten quantitativen Datenmaterials auf. Da hierin keine Verweise auf qualitative Fundstellen beinhaltet sind, stellt dieses Verzeichnis kein Literaturverzeichnis dar.

AKDB, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, München 2019.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, München 2019.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Datenbankselektionen zu den alters- und geschlechtsspezifischen Daten der Einwohner bayerischer Gemeinden 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 sowie zu den detaillierten Werten der Volkszählung 1987 und des Zensus 2011.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Altersstruktur der Bevölkerung Bayerns am 31.12.1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und sowie zu den detaillierten Werten der Volkszählung 1987 und des Zensus 2011.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Bevölkerung, Erwerbstätige, Privathaushalte und Wohnungen in Bayern (Gemeindedaten des Zensus 2011).

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Gemeindedaten 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2001, 2002, 2003, 2004, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Gerichtliche Ehelösungen in Bayern 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Bayern 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung: Die Wanderungen in Bayern 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018.

Bayerisches Landeskriminalamt, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, München 2019.

Bundesagentur für Arbeit, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, Nürnberg 2019.

Stadt Laufen, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, Laufen 2019.

Gesellschaft für demographische und soziale Planungen (DEMOSPLAN), Eigene Berechnungen (Analysen und Prognosen), Pocking 2019.

Landratsamt Berchtesgadener Land, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, Bad Reichenhall 2019.

Statistisches Bundesamt, Unveröffentlichte Daten zu diversen Teilen der Sozialraumanalyse, Wiesbaden 2019.